DEUTSCH

11. Klasse

Sozialwissenschaften

Schülerbuch

Teil 2

Қазақстан Республикасының Оқу-ағарту министрлігі ұсынған
Рекомендовано Министерством просвещения Республики Казахстан

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

„Көкжиек-Горизонт“
Алматы, 2024

© «Көкжиек-Горизонт»

УДК 373.167.1
ББК 81.2Нем-922
Т 19

Autorinnen: Mereke Tankibayeva, Nazym Duisenova, Annabel Rosin
Expertise: Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova, Zhanat Rapisheva
Rezensenten: Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor, Akademiker des NCII
Elvira Kenesheva, Lehrerin - Forscherin
Methodistin: Ainash Ashimova
Layout und Herstellung: Renat Schaislamov, Gulbanu Sarsenbayeva
Bildredaktion: Azhar Kobey, Sarsenkyzy Aidana
Illustration: Fariza Kaken
Redaktion: Annabel Rosin
Verlag: „Көкжиек-Горизонт“

Symbole

- Sprechen Sie
- Hören Sie zu
- Lesen Sie
- Ordnen Sie zu
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Schreiben Sie
- Denken Sie nach
- Kreuzen Sie an
- Vergleichen Sie Ihre Sprache mit Deutsch oder anderen Sprachen – und umgekehrt
- Hier gibt es Anregungen für Projekte.
- Kritisches Denken
- Video

Т 19 **Deutsch.** Das Schülerbuch für die 11. Klasse. Sozialwissenschaften. Teil 2. / Mereke Tankibayeva, Nazym Duisenova, Annabel Rosin. – Almaty: „Көкжиек-Горизонт“, 2024. – 168 S.

Deutsch.11.Klasse. Schülerbuch Teil 1, 2
Deutsch.11.Klasse. Arbeitsbuch Teil 1, 2
Deutsch.11.Klasse. Methodische Anweisungen im elestronischen Format.
Deutsch.11.Klasse. E-Lehrbuch (web-платформа www.oqulygtar.kz)

ISBN 978-601-363-077-9
ISBN 978-601-363-076-2 (общ.)

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

© „Көкжиек-Горизонт”, 2024

VORWORT

Liebe Deutschlernende,

das Lehrwerk **„Deutsch für 11. Klasse. Sozialwissenschaften“** richtet sich an Jugendliche, die bereits über bestimmte Deutschkenntnisse im Kurs der 10. Klasse verfügen. Es führt in zwei Gesamtbänden zur Niveaustufe B1.2 und orientiert sich an die Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Der Lehrkomplex legt großen Wert auf die aufgewogene Vermittlung der vier Fertigkeiten: Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Diese werden in kleinen Schritten und abwechslungsreich sowohl im Schülerbuch (SB) als auch im Arbeitsbuch (AB) trainiert. Dabei werden die Lebenswelt und die Interessen der Jugendlichen berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen auch folgende allgemeinbildende Themen und Erfahrungen wie: Verfassung – Grundgesetz des Landes, Gesundheit und Krankenversicherung, IT-Technologien, Dialog der Kulturen, Selbstbildung und Entwicklung, Rechte und Pflichte der Jugendlichen. usw.

Die meisten Aufgaben sind für Partnerarbeit und Gruppenarbeit konzipiert, in denen Wortschatz und Grammatik spielerisch eingeübt werden und mit altersgemäßen Themen zur Kommunikation bringen.

Der Aufbau der Lektionen ist sehr übersichtlich und enthält immer wiederholende Rubriken.

Am Ende jeder Lektion findet man Anregungen zum projektorientierten Deutschunterricht, d.h. die Schüler erstellen eigenständig verschiedene Ausarbeitungen (eine Broschüre, eine Umfrage, Fotogeschichte usw.).

Das Lehrbuch verbindet das Kursbuch mit dem multimedialen Lehr-und Lernangebot. Alle Audios, Videos, Texte und interaktive Übungen lassen sich auf dem Computer oder Mobiltelefon abrufen. Das Angebot auf der Plattform OPIQ ist für Lernende aller Fähigkeitsstufen verfügbar, sodass jede Person mit eigenem Tempo und Niveau arbeiten kann. Das gesamte Material wird durch zahlreiche Beschreibungen und Illustrationen dargestellt, was es leichter zu verstehen macht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen mit Deutsch für die 11. Klasse!

Autorinnen und Verlag

III WIE SIND FÜHRUNGSEIGENSCHAFTEN ZU ENTFALTEN?

3.1 Diskussion. Disput. Öffentliche Rede

1. Jugend debattiert 7
2. Die Debatte 10
3. Argumentieren 13
4. Berühmte Redner. Die Geheimnisse ihrer erfolgreichen Reden 16
5. Sketchnotes. Was ist das? 20
6. Bin ich ein kreativer Mensch? 23

3.2 Selbstbildung und Selbstentwicklung gegenwärtiger Jugendlicher

7-8. Die Generationen 26
9-10. Selbstentwicklung 32
11-12. Jugendliche und gutes Benehmen 37
13. Kreative Berufe 39
14. Schreiben: Eine Bewerbung für einen Ferienjob 41
15. Projekt: Gibt es typische Männer- und Frauenberufe? 43
16. Kontrolltest 44

3.3 Kasachstanischer Patriotismus, Rechte und Pflichten der Jugendlichen

17. Zwischen Patriotismus und Nationalismus 45
18. Wie patriotisch sind die Kasachstaner? 47
19-20. Heimat ist 49
21. Werte und Normen in der Gesellschaft 52
22-23. Die Jugendlichen Kasachstans: Rechte, Pflichten, Verantwortlichkeiten 54
24-25. Endlich volljährig! 56
26. Der pflichtbewusste Klassensprecher 59
27. Schreiben: Was wird von mir als Jugendlicher erwartet? 60
28-29. Projekt: Wie patriotisch ist Ihre Heimatstadt? 62
30. Kontrolltest 64

© Bilim Media

IV WIRTSCHAFT UND KONKURRENZFÄHIGKEIT DES LANDES

4.1 Diplomatische Beziehungen Kasachstans und Deutschlands

1-2. Grenzenlos 66
3. Deutschland und Kasachstan: bilaterale Beziehungen 70
4. Deutsche Unternehmen in Kasachstan 73
5. „Spuren aus Kasachstan in Berlin“ 76
6. Erdöl nach Deutschland – Autos nach Kasachstan 79
7. Deutsch-Kasachische Universität 81
8. Yevgeniy Bolgert – Ein Deutscher im kasachischen Senat 84
9. Herold Belger 86
10. Schreiben: Eine Anzeige schreiben 89
11. Projekt: Deutsche Architektur in Kasachstan 91
12. Kontrolltest 92

4.2 Grüne Wirtschaft

13. Zur Geschichte des Umweltschutzes 93
14-15. Extreme Wetterphänomene 96
16. Umweltprobleme in meinem Land 100
17. Aralsee wird zu Aralkum 102
18. Alles für die Umwelt 105
19. Warum sollen wir uns um Klimaschutz kümmern? 107
20. Klimaschutz fängt zuhause an 110
21. Schulstreik fürs Klima 114
22. Schreiben: Der Klimawandel und seine Folgen 117
23. Projekt: Meine Schule für den Klimaschutz 118
24. Kontrolltest 121

Zusätzliche Lektüre

1. Kasachstan – Deutschland: wichtige Wirtschaftspartner 123
2. Die Fans von Gennadi Golowkin – Ein Zeichen von kasachstanischem Patriotismus? 126
3. Was gilt ab welchem Alter in Deutschland? 128
4. Herold Belger TEIL II 131
5. Der Aralsee – heute 134
6. Fahrrad vs. Auto 136
7. Greta Thunberg. 141
GRAMMATIKÜBERSICHT 145
LERNWORTSCHATZ 164
QUELLENVERZEICHNIS 167

III Wie sind Führungs-eigenschaften zu entfalten?

3.1 Diskussion. Disput. Öffentliche Rede

3.2 Selbstbildung und Selbstentwicklung gegenwärtiger Jugendlicher

3.3. Kasachstanischer Patriotismus, Rechte und Pflichten der Jugendlichen

Lernziele:

Ich kann: die Geheimnisse der öffentlichen Rede verstehen/ die Behauptung argumentieren und mit Beispielen begründen/ Zustimmung, Ablehnung oder Zweifel äußern / Unterschiede verschiedener Generationen/ von Besonderheiten der Z- und Alpha- Generationen sprechen/ über Patriotismus sprechen / über Rechte und Pflichten der Jugendlichen sprechen / Informationen aus dem literarischen Text weitergeben/ über ein soziales Projekt schreiben / über gutes Benehmen sprechen/ über Werte sprechen / eine Bewerbung für einen Job schreiben

Wortschatz: öffentliche Rede/ gesellschaftliche Werte / Rechte und Pflichte der Jugendlichen

Grammatik: Nomenbildung / Adjektive als Nomen / Relativsätze mit Präposition und Relativpronomen / ebenso - dagegen

Projekte: Gibt es typische Männer - und Frauenberufe? / Wie patriotisch ist Ihre Heimatstadt?

LEKTION 3.1 DISKUSSION. DISPUT. ÖFFENTLICHE REDE

Jugend debattiert

1 Hören Sie sich den Text an. Entscheiden Sie dann: richtig oder falsch?

3.1

		Richtig	Falsch
1	„Jugend debattiert“ ist ein Wettbewerb für Schüler.		
2	Zuletzt haben 10.000 junge Hamburger daran teilgenommen.		
3	Am Landesfinale von „Jugend debattiert“ nehmen nur vier Finalisten in zwei Altersgruppen teil.		
4	Alle Finalisten qualifizieren sich für das Finale des Bundeswettbewerbs.		
5	Die Jury bewertet Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft.		

2 Was passt zusammen?

1. Ziel des Projektes ist es,	A. um sich vorab auf ihre Themen vorbereiten zu können.
2. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts lernen,	B. um Finalistinnen und Finalisten in zwei Altersgruppen zu bestimmen.
3. Jährlich findet ein Landesfinale von „Jugend debattiert“ statt,	C. ihre Meinung zu sagen, zuzuhören, zu reden und zu debattieren.
4. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesfinales wird Zeit gewährleistet,	D. im Schulunterricht die Kunst der freien Rede und der guten Debatte zu vermitteln.

3 a Lesen Sie den Text aufmerksam und beantworten Sie die Fragen.

1. Welches Ziel verfolgt „Jugend debattiert“?
2. Was bringt der Wettbewerb den Teilnehmern bei?
3. Welche zwei Altersgruppen sind im Wettbewerb vertreten?
4. Welche Fähigkeiten der Finalisten werden bewertet?
5. Wer qualifiziert sich für das Finale des Bundeswettbewerbs?

„Jugend debattiert“

„Jugend debattiert“ ist ein bundesweiter Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Projektes ist es, im Schulunterricht die Kunst der freien Rede und der guten Debatte zu vermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, ihre Meinung zu sagen und sich mit den Meinungen anderer auseinandersetzen, zuzuhören, zu reden und fair und sachlich zu debattieren.

Nach den Vorentscheidungen an den Schulen, an denen zuletzt 10.000 junge Hamburgerinnen und Hamburger teilgenommen haben, findet das jährliche Landesfinale von „Jugend debattiert“ in der Hamburgischen Bürgerschaft unter der Schirmherrschaft von Präsentin Carola Veit statt. Dort treten je vier Finalistinnen und Finalisten in zwei Altersgruppen an: Klassen 8 bis 10 sowie 11 bis 13. Die zwei Erstplatzierten jeder Altersstufe qualifizieren sich für das Finale des Bundeswettbewerbs in Berlin.

Die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesfinales können sich vorab auf ihre Themen vorbereiten. Dafür entwickeln sie Pro- und Contra-Positionen. Es treten jeweils vier Debattierende in Zweierteams gegeneinander an. In ihrem Beitrag müssen sie eigene Standpunkte anschaulich vertreten, auf Gegenargumente eingehen und die Zuhörerinnen und Zuhörer versuchen zu überzeugen. Bewertet werden Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Zum Landesfinale von „Jugend debattiert“ im Großen Festsaal des Rathauses kommen jährlich bis zu 500 Gäste, darunter Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Abgeordnete der Bürgerschaft.

b Wie erklären Sie folgende Begriffe?

das Zweierteam, die Erstplatzierten, der Debattierende, Überzeugungskraft

4 Bilden Sie Nomen.

Verb	Nomen	Verb	Nomen
zuhören		überzeugen	
reden	die Rede	argumentieren	
debattieren		teilnehmen	

5 a Die Redegliederung in einer Debatte. Lückentext.

1. Auf ein Problem Bezug nehmen

„Jeder von euch weiß,
dass an unserer Schule sehr viel Unterricht ausfällt.

2. Das Problem beschreiben

Zum Beispiel haben wir seit einigen Wochen keinen regelmäßigen Physikunterricht gehabt. Seit Frau Müller in den Mutterschutz gegangen ist, warten wir auf Ersatz. Den gibt es aber nicht. Stattdessen fällt der Unterricht aus oder wir haben eine Vertretung, die nur Spiele mit uns macht. Dabei gibt es genug Physiker, die Arbeit suchen. Die dürfen aber nicht unterrichten, weil sie keine ausgebildeten Lehrer sind.

3. Die Streitfrage

Deshalb frage ich: Sollen an unserer Schule Quereinsteiger ohne Lehrerausbildung unterrichten dürfen?“

In einer Debatte soll der erste Teil der Rede (1)_____, das dem Publikum bekannt ist. Der zweite Teil der Rede soll (2)_____: Anhand eines Beispiels ist anschaulich zu schildern, wie sich das Problem auswirkt. Den Schluss der Rede bildet (3)_____, die sich aus dem geschilderten Problem ergibt.

b Lesen Sie die Rede und gliedern Sie diese.

„Jeder weiß, dass Fahrscheinautomaten oft nicht richtig funktionieren. Zum Beispiel ist der Automat an der Station Halensee ständig defekt. Manuel hat versucht, dort einen Fahrschein zu kaufen und das Geld abgezählt eingeworfen. Die Münzen wurden immer wieder ausgespuckt. Manuel musste aber dringend zum Training und ist darum in die S-Bahn eingestiegen. Zwei Stationen später wird er von einem Kontrolleur angesprochen und kann keinen Fahrschein vorzeigen. Daher stellt sich nun die Frage: Soll Manuel aussteigen?“

6 Schreiben Sie eine Rede zu einer der Themen. Halten Sie sich dabei an die Regel „Redegliederung“ in 5a, b.

- Soll der Unterricht immer erst um 9 Uhr beginnen?
- Soll an unserer Schule der Verkauf von Süßigkeiten verboten werden?
- Sollen Schüler ihre Schule selbst putzen?

Stunde 2

Die Debatte

1 a Lesen Sie den Text.

Was ist eine Debatte?
Das ist ein öffentliches Streitgespräch. Die Menschen haben unterschiedliche Meinungen zu einer Sache. In einer Debatte sagen mehrere Menschen ihre Meinung und begründen sie. Sie wollen die Zuhörer von ihrer Ansicht überzeugen.

Woher kommt das Wort? Das Wort „Debatte" kommt aus dem Französischen und bedeutet, „den Gegner mit Worten schlagen".
Es geht um Argumente. Eine Debatte ist ein öffentliches Streitgespräch. Mehrere Rednerinnen und Redner diskutieren miteinander nach festgelegten Regeln. Sie tauschen Argumente und Gegenargumente zu einer Frage oder einem bestimmten Thema aus. Und oft wird nach einer Debatte abgestimmt. Jeder Redner will die Zuhörenden von seinen Argumenten überzeugen. Deswegen ist es wichtig, gute Argumente zu haben und auch überzeugend reden zu können.

Regeln und Ablauf einer Debatte. Debatten haben Regeln, damit ein konzentriertes, sachbezogenes Streitgespräch entsteht. Wer den Regeln der Debatte folgt, hört andere an und lernt, seinen Standpunkt fair und sachlich zu vertreten.

Das Besondere an Debatten. Das Besondere an Debatten ist, dass beide Seiten durch gleichrangige Sprecher vertreten sind. Debattiert wird jeweils zu viert: Zwei Personen antworten mit „Ja" und sprechen sich für das Gefragte aus („pro"), zwei antworten mit „Nein" sprechen sich gegen die Maßnahme aus („contra"). „Pro" beginnt, „Contra" hält dagegen. Um sicher zu gehen, dass man sich richtig verstanden hat, erhält jede Seite die Gelegenheit zur Erwiderung.

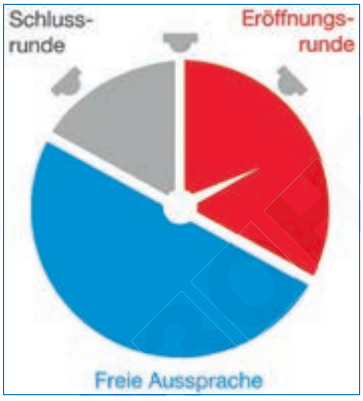
b Ergänzen Sie die Lücken.

Eine Debatte (1) (französisch: débattre – _____) ist ein Streitgespräch, dessen Ablauf streng geregelt ist. Innerhalb der Debatte soll eine (2) _____, die mit „Ja" oder „Nein" beantwortet werden kann, beantwortet werden. Dabei geht es um Fragen, (3) _____ oder deren Antwort umstritten ist. Die Für- (4)(= _____) und Gegen- (5)(=_____) Argumente zu diesem Thema werden in kurzen Reden vorgetragen. Das Ziel jedes Debattenteilnehmers ist es, die Zuhörer von den eigenen Argumenten zu überzeugen.

c Ergänzen Sie die Lücken.

Schlussrunde (__ min)

- Jeder Teilnehmer hat ca. _____ Zeit, um sein Fazit der geführten Debatte vorzubringen
- Gleiche Reihenfolge wie bei der Eröffnung
- _____ Argumente dürfen nicht benannt werden
- Redner, die aufgrund der Debatte ihre Meinung geändert haben, _____.



Die Freie Aussprache (__ min)

- Die Redner debattieren über die festgelegte Entscheidungsfrage.
- Die Argumente werden _____ von pro und contra ergänzt, präzisiert, sortiert und abgewogen.

Eröffnungsrunde (___min)

- Jeder Teilnehmer hat __ Minute Zeit, die Streitfrage aus seiner Sicht zu beantworten und darf nicht unterbrochen werden.
- Ein _____-Redner eröffnet die Debatte
- Danach wechseln sich Rede und Gegenrede ab.

2 a Lesen Sie Standpunkte zum Thema.

Nebenjob! JA oder NEIN?

Ein Nebenjob ist eine berufliche Beschäftigung, die neben einer regulären Berufstätigkeit ausgeübt wird. Die Motivation für einen solchen Nebenjob kann vielfältiger Natur sein. Heutzutage haben auch oft schon Jugendliche neben der Schule oder während den Ferien einen Nebenjob. Dies ist solange erlaubt, wenn die Tätigkeit nicht mit dem regulären Schulbetrieb konkurriert oder diesen beeinträchtigt.

Für Jugendliche sind Nebenjobs oft eine sehr gute Sache. Zum einen schnuppern die heranwachsenden ein wenig Luft in der Berufswelt, was sie auf ihre eigene berufliche Zukunft vorbereiten kann. Zum anderen kann durch einen Nebenjob, wie beispielsweise	Gegen einen Nebenjob spricht die zusätzliche Belastung, welche die Schulnoten eines Jugendlichen verschlechtern. Denn neben den Arbeitszeiten bleibt oft wenig Zeit für Hausaufgaben oder Erholung und so kommt es, dass arbeitende Schüler oft weder auf den Unterricht vorbereitet sind noch genügend ausgeruht in die Schule kommen.

das Austragen von Zeitungen oder Auffüllen von Regalen im Supermarkt, das Taschengeld erheblich aufgebessert werden. Zudem lernen die Jugendlichen damit, Eigenverantwortung zu übernehmen und stehen somit früher auf eigenen Füssen. Ein Nebenjob kann weiter den Vorteil haben, dass er einen idealen Ausgleich zum Alltag und der Schule bildet. Während in der Schule die Schüler oft lange sich mit kopflastigen Aufgaben herumschlagen müssen, können sie sich in der Berufswelt praktisch nützlich machen und sehen das Ergebnis ihrer Leistung bildlich als Produkt vor Augen.	Auch eine Erhöhung des Taschengeldes bringt nicht nur Vorteile, denn oft wird das Geld für unsinnige Anschaffungen wie z.B. Zigaretten ausgegeben. Einen vernünftigen Umgang mit Geld muss zuerst geübt werden! Es stellt sich auch die Frage, weshalb Schüler überhaupt einen Nebenjob brauchen, da die Eltern doch gesetzlich dafür verantwortlich sind, ihre Kinder zu versorgen, solange diese noch in der Schule sind. Des Weiteren könnte auch der Arbeitgeber kritisch einem Nebenjob gegenüber stehen, da Jugendliche zwar billig arbeiten, aber dafür weniger professionelle Arbeit leisten. Zudem kostet es einen Betrieb immer auch Geld neue Arbeiter auszubilden, wenn diese dann nur kurz bleiben, lohnt sich eine derartige Investition oftmals gar nicht.

b Füllen Sie in Kleingruppen folgende Tabelle aus: Eine Gruppe für Pro-Argumente und eine Gruppe für Contra-Argumente.

Argumente aus dem Text	
Eigene Argumente	
Beispiele	

c Diskutieren Sie zum Thema. Halten Sie sich dabei an die Debatte-Regeln. Beweisen Sie Ihren Standpunkt mit Argumenten. Folgende Redewendungen helfen Ihnen dabei:

Zustimmung	Ablehnung	Zweifel
Ich stimme Ihnen/ dir völlig zu... Das denke ich auch... Du hast Recht.../ Sie haben Recht ... Da bin ich deiner/ Ihrer Meinung...	Das ist doch totaler Quatsch... Das sehe ich ganz anders... Da stimme ich dir/ Ihnen nicht zu... Das ist nicht nach vollziehbar...	Da habe ich meine Zweifel... Das erscheint mir unglaubwürdig... Ich bin mir nicht sicher, dass...

Argumentieren

1 Was ist Argumentieren? Sammeln Sie Begriffe in einer MindMap.

2 Ordnen Sie die Begriffe den Beschreibungen zu.

	Bezeichnung / Begriff		Beschreibung
1	Beispiele	A	Eine Behauptung, die zwingend eine Begründung benötigt, um anerkannt zu werden, da sie sonst nicht aussagekräftig ist.
2	Zitate	B	Tatsachen, können z.B. Statistiken, Forschungsberichte, tatsächliche Geschehnisse, Reportagen, Berichte etc. sein.
3	Erfahrung	C	Berufung auf eine anerkannte Autorität (Person: Professor einer Universität, Facharzt, Wissenschaftler, Politiker, etc. *oder* Institut/Einrichtung: Universität, Forschungslabor, Wissenschaft, etc.)
4	Appell	D	Hier können eigene Erfahrungen oder aber die persönlichen Erlebnisse anderer gemeint sein.
5	Fakten	E	Sie dienen der Anschaulichkeit und Verdeutlichung eines Argumentes.
6	Belege	F	Diese können zum einen von Experten sein, zum anderen aber auch von den Sprechern bestimmter Institutionen kommen und können die Experten-meinung oder den Erfahrungsbericht konkretisieren.
7	These	G	Begründung einer These, durch welche die These aussagekräftig wird.
8	Expertenmeinung	H	Sie dienen der Verstärkung eines Arguments. Durch sie wird ein Argument innerhalb der Argumentation gefestigt und stützt somit auch die These erheblich.
9	Argument	I	Aufforderung, die innerhalb einer Argumentation meist am Ende steht und den Zuhörer bzw. Leser motivieren soll, die These zu befolgen / zu erfüllen / einzuhalten / etc.

3 Setzen Sie die passenden Begriffe in die Lücken (1-6) ein.

A allgemeingültig • **B** Argumenten • **C** These • **D** überzeugen • **E** nachprüfbar • **F** Beispielen • **G** Standpunkt

Ein Gesprächspartner lässt sich nur dann (1) _____, wenn es gelingt, eine Behauptung zu begründen. Dadurch kann der andere dazu veranlasst werden, seinen (2) _____ zu überprüfen und ihn gegebenenfalls zu verändern.
Eine (3) _____ ist eine Ausgangsbehauptung, die mit (4) _____ und (5) _____ glaubhaft gemacht werden kann.
Es kommt dabei darauf an, dass die Thesen (6) _____ anerkannt werden oder für andere (7) _____ sind.

These → Argument → Beispiel

Wenn Sie die Begründung für eine These verstärken und vertiefen wollen, reihen Sie mehrere Argumente zu einer Kette zusammen. Dabei sollten Sie die einzelnen Argumente sprachlich miteinander verbinden. z.B.:
Ein weiterer Grund ...
Ein besonders wichtiger Punkt ...
Man darf nicht vergessen, dass ...
Hinzu kommt, dass ...
Außerdem ...

4 a Lesen Sie Beispiele aus einer Schülerumfrage zum Thema „Freizeit". Merken Sie sich Thesen, Argumente und Beispiele.

These: Am liebsten spiele ich in meiner Freizeit Fußball.
Argument: Beim Fußballspielen kann ich völlig abschalten.
Beispiel: Wenn ich versuche, den Ball zu bekommen oder wenn ich im Ballbesitz bin, muss ich mich so stark konzentrieren, dass alle anderen Dinge in den Hintergrund treten.

These: Ich halte Fernsehen für eine wichtige Freizeitbeschäftigung.
Argument: Beim Fernsehen erhalte ich viele Informationen.
Beispiel: Wenn ich zum Beispiel Tierfilme ansehe, dann erfahre ich viele Dinge, die ich in Bio gebrauchen kann. In den Nachrichtensendungen erfahre ich, was in der Welt los ist und auch für Geschichte konnte ich schon viel in Erfahrung bringen z.B. in Sendungen über den Mauerfall.

These: Ich versuche in meiner Freizeit, Geld zu verdienen.
Argument: Das muss ich tun, da ich so viele Wünsche habe, für die mein Taschengeld nicht ausreicht.
Beispiel: So gehe ich zum Beispiel gerne Eis essen, ins Kino und zum Tanzen. Ich brauche Geld für mein Handy und für schicke Kleidung.



b Sortieren Sie die folgenden Sätze nach dem Schema einer Argumentation (These, Argument, Beispiel).

Ab Klasse neun sollten drei Fremdsprachen Pflicht sein - da es weniger gefährlich ist - Reiten ist gefährlich - Zugfahren ist sinnvoller als Autofahren - weil man vom Pferd fallen kann - weil es gefährliche Krankheiten auslösen kann - Eine davon ist Lungenkrebs - Allein im Oktober 2010 starben 334 Menschen bei Autounfällen in Deutschland - Rauchen ist gesundheitsschädlich - Schüler bereisen heute viele verschiedene Länder, in denen gute Sprachkenntnisse sehr hilfreich sind - Die bekannte Springreiterin Janne-Friederike Meyer hat sich bereits mehrfach bei solchen Stürzen schwer verletzt - weil es gefährliche Krankheiten auslösen kann - da man sich dann im Ausland besser verständigen kann

These				
Argument				
Beispiel				



c Schreiben Sie nun Ihre These mit Argumenten und Beispielen zum Thema Freizeit auf.

These: _____

_____

Argument: _____

_____

Berühmte Redner. Die Geheimnisse ihrer erfolgreichen Reden

1 a Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Frage: Was macht eine gute Rede aus?



Eine interessante, kurzweilige und für die Zuhörer unvergessliche Rede besteht aus unterschiedlichen Komponenten. Neben einer interessanten Einleitung, durch die Interesse für das Thema des Vortrags geweckt wird, geht es vor allem auch darum, den persönlichen Nutzen für die Zuhörer hervorzuheben.

Die berühmtesten Redner überzeugten zudem durch ihre Natürlichkeit und authentische Rhetorik. Den Zuhörern wurde schnell bewusst, dass der Vortragende das Thema kennt und von dem, was er sagt, überzeugt ist.

Statt bei einem Vortrag nur die Thematik faktenorientiert abzuhandeln, verwenden die begabtesten Redner seit Jahrhunderten immer wieder kurze, prägnante und rhetorische Fragen, die das Interesse wecken und wachhalten. Sie sprechen die Zuhörer damit direkt an und erreichen damit, dass jeder Zuhörer für sich persönlich eine eigene Antwort auf die Fragestellung findet.

Zudem verfügten die berühmtesten und besten Redner auch über die Fähigkeit, die Tonhöhe, Lautstärke, Betonung oder das Sprechtempo intuitiv anzupassen. So wirkte ihre Rede authentisch und abwechslungsreich. Gleichzeitig konnten sie Gedanken sehr klar vermitteln und neben dem Verstand auch die Gefühle der Zuhörerschaft ansprechen.

b Ordnen Sie die Definitionen den Begriffen zu.

Einleitung	weckt das Interesse für das Thema des Vortrags.
rhetorische Fragen	wecken und halten das Interesse wach.
Tonhöhe, Lautstärke, Betonung und das Sprechtempo	wirken authentisch und abwechslungsreich vermitteln Gedanken klar sprechen die Gefühle der Zuhörerschaft an.
Natürlichkeit und authentische Rhetorik	überzeugen die Zuhörer

2 Lesen Sie die Texte und vergleichen Sie beide Redner.

a) Wodurch unterscheiden sich ihre Reden?
b) Welchen Redestil haben Sie erkannt?
c) Wie würden Sie ihre Biographien und Redestile verbinden?

Barack Obama – **der emotionale Rhetoriker**  Er stammt aus Kenia und wurde 1961 als Angehöriger des Stammes der Luo geboren. Sein Vater war Kenianer, seine Mutter wurde in Kansas in den USA geboren, hatte aber irische, britische, deutsche und schweizerische Vorfahren.	*„Hallo, Chicago. Wenn es da draußen irgendjemand gibt, der noch zweifelt, dass Amerika ein Ort ist, wo alles möglich ist, der sich noch fragt, ob der Traum unserer Gründer heute lebendig ist, der Fragen zur Kraft unserer Demokratie aufwirft, hat heute eine Antwort bekommen." (Quelle: SRF.CH)*
Angela Merkel – **nüchtern, sachlich, faktenorientiert**  Frau Merkel wurde 1954 in Hamburg geboren und wuchs als Tochter eines evangelischen Pfarrers in der ehemaligen DDR auf. Nach einigen Jahren als Bundesumweltministerin war sie von 2005-2021 Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Als Physikerin war Frau Merkel, in der Zeit vor dem Eintritt in die Politik, am Zentralinstitut für physikalische Chemie, wissenschaftlich tätig.	*„Sie haben sich hier in Davos ein Thema gesetzt, das von allergrößtem Interesse ist, nämlich das Thema: Wie sieht die globale Architektur im Zeitalter der vierten industriellen Revolution aus? Der Ausgangspunkt Ihrer Beratungen wird geprägt von zwei Dingen; und zwar zum einen von dem globalen Risikobericht, den es ja immer vor einem solchen Davoser Forum gibt, der darauf hinweist, dass es eine Vielzahl an großen Herausforderungen gibt. Ich will hier nur den Klimawandel und die Naturkatastrophen nennen, aber auch Cyberattacken und die damit verbundenen Herausforderungen sowie Terrorangriffe." (Quelle: Bundeskanzlerin.de)*

d Wer ist wer? Angela Merkel (A) oder Barack Obama (O)?

1. ___ sprach immer wieder auch aus eigener Erfahrung.
2. ___ steht für einen pragmatischen, faktenorientierten und wenig bildhaften Redestil.
3. ___ Durch Mimik, Gestik und Sprechtempo wird das Gesagte unterstrichen und die Wichtigkeit der Aussagen hervorgehoben.
4. Schafft ____ nicht nur mit dem Publikum zu interagieren, sondern auch über das Publikum zu reden.
5. ___ ist es wichtig, Ziele und gute Ideen für die Rede mit beweisbaren Fakten zu unterstreichen.
6. ___ bezieht sich mit ein und versucht, Teil eines großen Ganzen zu werden.
7. __O__ erzählt Lebenssituationen und Geschichten zu unterschiedlichen Menschen.
8. ___ erzeugt durch Vergleiche und Alltagssituationen Bilder im Kopf der Zuhörer.
9. ___ Bei einer Detailanalyse wird Mimik und Gestik eine untergeordnete Rolle beigemessen.

3 Auf wen trifft der Lerneffekt zu? Angela Merkel oder Barack Obama?

Lern-Effekt 1: Schon in der Einleitung sollte es gelingen, das Thema herauszustellen. Die Zuhörer müssen persönlich angesprochen werden. Daher ist es wichtig, in der Ausarbeitung darüber nachzudenken, was die Zuhörer wirklich beschäftigt und interessiert. Nur wer sich als Redner den Bedürfnissen der Zuhörer anpasst und durch die einleitenden Worte jedem einzelnen klar vermittelt, dass er persönlich angesprochen ist, wird die Aufmerksamkeit der Zuhörer nachhaltig gewinnen. _____

_____

_____

Lern-Effekt 2: Bevor man ein Thema für eine Rede aufbaut, steht die Frage: Wer sind meine Zuhörer? Was erwarten meine Zuhörer? Dreht sich mein Thema um Inhalte, die viele emotionale Komponenten enthalten oder ist es mit vielen wissenschaftlichen oder ökonomischen Fakten gespickt? Die Themenausrichtung entscheidet über das Maß der Emotionalität der Darbietung. _____

_____

_____

4 **a Informieren Sie sich durch diese QR über die Geheimnisse einer erfolgreichen Rede.**

b Füllen Sie die Lückentext unten aus.

A Redemanuskript • B Erzählungen • C Blickkontakt • D Pausentechnik • E Redner • F Stimmung • G Geschichten

Redestil von Barack Obama

Insgesamt kann man vom (1) _____ Barack Obama viel lernen. Ein Blick auf seine Gestik und Mimik, sowie seine (2) _____ zeigt, dass er selbstsicher ist. Dabei wirkt er nicht abgehoben oder eitel und unnahbar. Er ist nicht starr an ein (3) _____ oder den Teleprompter gebunden, sondern sucht immer wieder den (4) _____ zu seinem Publikum. Oft sieht er einzelne Personen an und erfährt so etwas über die (5) _____ seiner Zuhörer. Er erkennt Ihre Gefühle und kann an ihren Reaktionen ablesen, ob seine Ausführungen verstanden werden. Sein Pathos zeichnet sich meist durch zusammenhängende (6) _____ aus, die von der Einleitung über den Mittelteil bis zum Schluss aufeinander abgestimmt sind. In diesen (7) _____ findet sich immer wieder ein Teil seiner politischen Agenda, seine Ziele und seine Motive.

Stunde 5

Sketchnotes. Was ist das?

1 Äußern Sie sich zur folgenden Aussage:

„Leute wissen, was sie denken, wenn sie sehen, was sie sagen."
Karl Edward Weick

2 Lesen Sie und sagen Sie, was Visualisierung ist und warum sie wichtig ist.

In Teams, die gemeinsam zeichnen oder die ihre Diskussion mit Visualisierung begleiten, passiert mehr – mehr Ideen, mehr Inspiration, mehr Austausch, mehr Motivation, mehr Lust auf Umsetzung. Visualisierung verbessert die Kommunikation und ist unverzichtbar, wenn es darum geht, Ideen und Innovationen zu verwirklichen. Darum ist sie ein wichtiges Design-Thinking-Werkzeug.

Oder, wie das amerikanische Unternehmen XPlane, spezialisiert auf die Begleitung von Unternehmensprozessen mit Visualisierungstechniken, auf seiner Homepage schreibt:

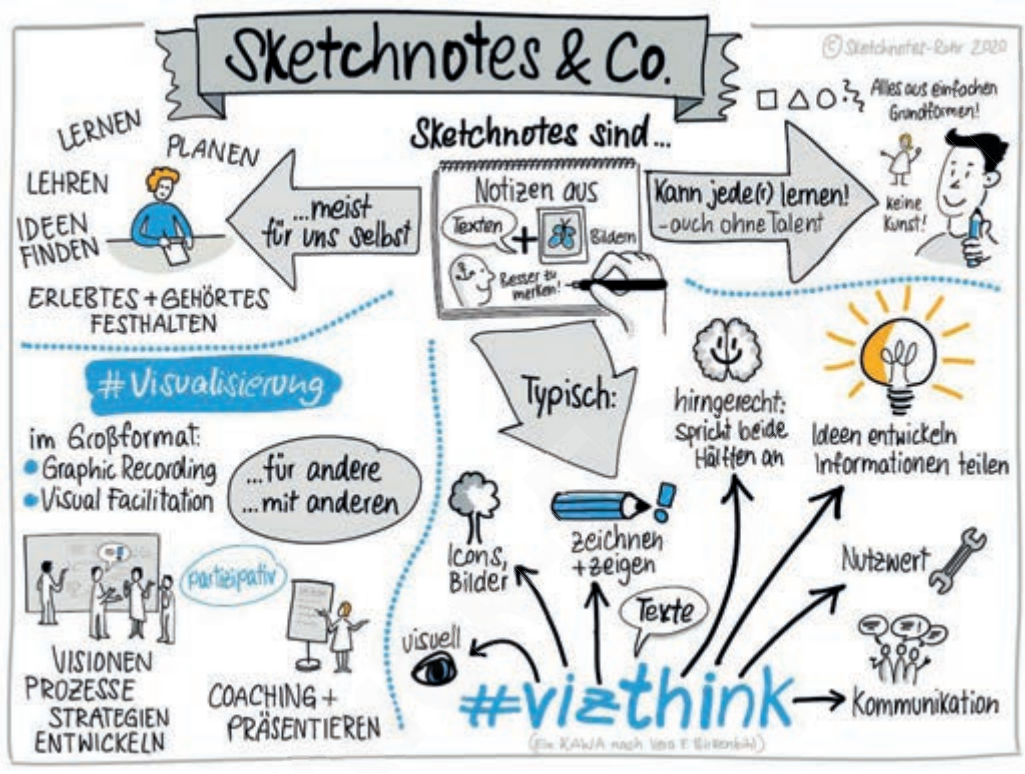
„Visuelles Denken bringt Menschen aus ihren Stühlen, fokussiert sie auf gemeinsame Ziele und bewegt sie zur Aktion.

Mit dem Akt des Zeichnens – ob es eine Strategie, ein Prozess, eine Lösung oder ein Plan ist – beginnt die Ausführung. Wenn es nicht gezeichnet werden kann, kann es nicht getan werden".



3 Folgende Visualisierung veranschaulicht die Technik Sketchnotes. Können Sie sie interpretieren?

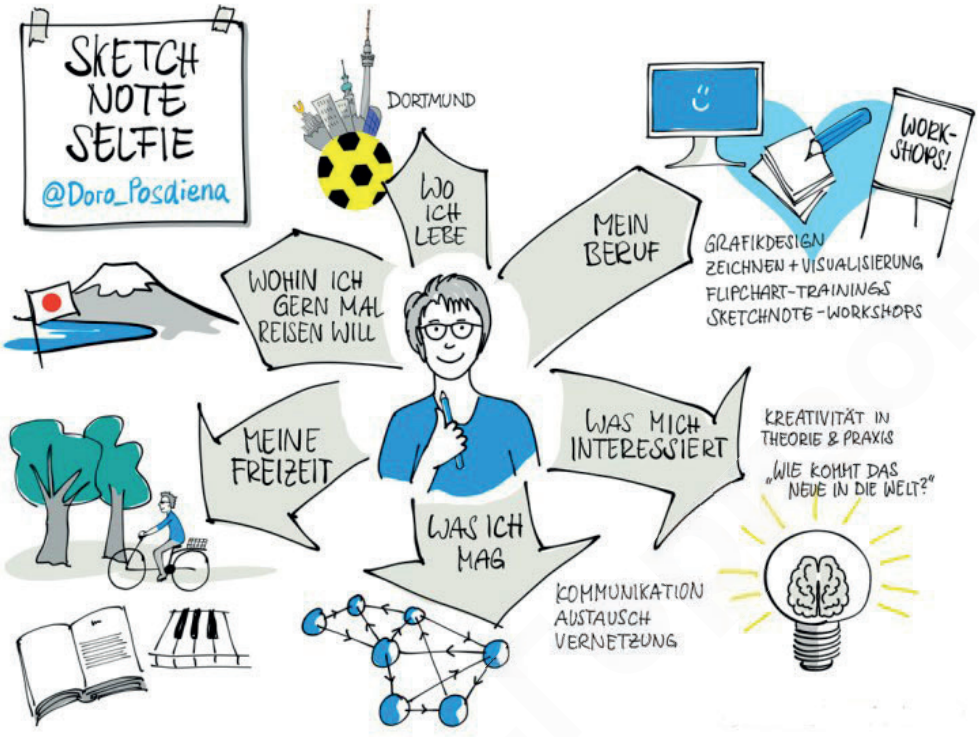
Beispiel: Jeder kann Sketchnotes lernen, auch der ohne Talent.



4 Lesen Sie den Informationstext und beantworten Sie die Frage: Was ist eine Ideenparty?

Eine sehr inspirierendes Event! Ein(e) Teilnehmer(in) stellt einen Wunsch oder eine Projektidee vor – und was ihn/sie daran hindert, das zu realisieren. Alle anderen Anwesenden (zwischen 4-10 Personen) werfen Ideen dazu in die Runde. Jedes Mal kommt eine überraschende Vielfalt an Vorschlägen zusammen. Bei einer Ideenparty werden die Brainstorming-Runden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Papier protokolliert.

5 Dorothea Posdiena ist Grafikdesignerin und Autorin. Betrachten Sie ihre Visualisierungstechnik und lesen Sie ihren Text.



Hallo, ich bin Dorothea Posdiena und das mitdenkende Auge (und Ohr).

Als Grafikdesignerin gehört das Skizzieren und Visualisieren zu meinem Berufsalltag. Das Arbeiten mit Stift und Papier bringt die konzeptuelle und kreative Arbeit nach vorn und steigert meine Erinnerungsfähigkeit. 2014 stieß ich zufällig auf Sketchnotes. Seitdem hat mich das Thema Kommunizieren mit dem Stift nicht mehr losgelassen. Meine Schwerpunkte und Lieblingsthemen sind Kommunikation verbessern, Ideen erarbeiten und Informationen vermitteln – und das alles mit dem Werkzeug des Zeichnens.

Nach intensivem Studium der Fachliteratur habe ich meine praktischen Skills in Kursen verbessert. Heute setze ich Sketchnotes und Visualisierung sowohl beruflich als auch privat ein.

6 Erstellen Sie ein Sketchnote Selfie als Poster, Power Point Präsentation, in Canva oder anders. Seien Sie kreativ und präsentieren Sie Ihr Ergebnis anschließend in der Klasse.

Bin ich ein kreativer Mensch?

1 **Was ist Kreativität? Was kennzeichnet kreative Menschen?**
Sammeln Sie die Ideen spontan. Besprechen Sie dann in Kleingruppen und machen Sie eine Liste der Merkmale kreativer Menschen.

2 **a** **Lesen Sie. Wie wurde die Kreativität ausgedrückt?**



Mein kreatives Ich habe ich schon als Kind entdeckt. Ich habe mir schon immer gern Geschichten ausgedacht und sobald ich schreiben konnte, meine kleinen Kurzgeschichten aufgeschrieben und bebildert. Gezeichnet habe ich auch schon immer gern. Und im Grunde mache ich genau das heute noch. So drücke ich mich aus. Das ist mein kreatives Ich.

Ich habe selbst 15 Jahre in einer Ateliergemeinschaft mit vier anderen Illustratorinnen gearbeitet. Wir haben zusammen ein Atelier geteilt, Bilder gemalt und ein Label gegründet und unsere Ideen auf Messen und später im eigenen Ladengeschäft verkauft. Aus unserer Leidenschaft ist unser Business geworden. Ein Business, das auch nur entstanden ist, weil wir es zusammen geschaffen haben.



b **Schreiben Sie einen X-Post.**

Was verstehst du unter #Kreativität? Was ist Kreativität und warum bist du #kreativ?

3 Was passt zusammen?

	Eigenschaft		Merkmal
1	Kreative Köpfe wollen oft für neue Wege begeistern.	A	komplexes Denken
2	Sie sind aufgeschlossen für aktuelle Themen und Trends.	B	Eigeninitiative
3	Die Lust, Neues auszuprobieren, motiviert von innen heraus.	C	Offenheit für Neues
4	Kreative brauchen die Freiheit, Fehler zu begehen.	D	Begeisterungsfähigkeit
5	Oft denken kreative Menschen anders.	E	Fehlerlernkultur
6	Kreative Menschen gehen Risiken ein.	F	Risikobereitschaft
7	Kreative Menschen warten nicht darauf, dass Veränderungen von allein eintreten, sie werden selbst aktiv.	G	Eigenmotivation

Psychologie der Kreativität

Psychologen vermuten, dass Menschen mit einer kreativen Persönlichkeit oft über sprachliche, logisch-mathematische, räumliche, musikalische, motorische sowie personale Intelligenz verfügen.

4 Bin ich kreativ? Beantworten Sie folgende Fragen und erfahren Sie, ob Sie ein kreativer Mensch sind.

1. Probiere ich gerne etwas Neues aus?
2. Suche ich bei Problemen nach neuen Lösungen?
3. Bin ich von innovativen Produkten oft begeistert?
4. Bewundere ich kreative Menschen?
5. Gebe ich bei Schwierigkeiten nicht gleich auf?
6. Interessieren mich sehr viele Themen?
7. Lasse ich mich gerne von anderen inspirieren?
8. Brauche ich viel Freiraum?
9. Stören mich Skeptiker und Dauerzweifler?

5 Ergänzen Sie.

Kreativ oder innovativ?

Damit kommt erst die _____ Phase und dann die gestalterische _____ Phase.

Erst Ideenfindung, dann Umsetzung

Aber sinnvoll erscheint es aus unserer Sicht, den Prozess der Ideenfindung eher der Kreativität zuzuorden.
Und den Prozess der IT-technischen, technischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Umsetzung eher der Innovation.

6 Machen Sie den Test und teilen Sie Ihre Meinung!

7 Nachdem Sie die Merkmale kreativer Menschen zusammen erstellt und Fragen beantwortet haben, haben Sie schon viele Möglichkeiten dafür, Ihre kreative Natur detaillierter zu beschreiben und zu benennen. Beschreiben Sie sich als einen kreativen Menschen.



© Kreativität Online

LEKTION 3.2 SELBSTBILDUNG UND SELBSTENTWICKLUNG GEGENWÄRTIGER JUGENDLICHER

Die Generationen

1 Werten Sie das Schaubild aus und erschließen Sie den Sachtext im Hinblick auf folgende Fragestellungen:

- Welche Generationen werden unterschieden?
- Durch welche historischen Ereignisse sind sie gekennzeichnet?

	MATURISTS (geb. vor 1945)	BABY BOOMERS (1945–1960)	GENERATION X (1961–1980)	GENERATION Y (1981–1995)	GENERATION Z (nach 1995)
Prägende Erfahrungen	Zweiter Weltkrieg • definierte Geschlechterrollen • Rock 'n' Roll • Festgelegtes Frauenbild	Kalter Krieg • Wirtschaftswunder • Mond-landung • Jugendkultur/ Woodstock • Familienorientierung • Zeitalter der Teenager	Ende d. Kalten Kriegs • Mauerfall • Reagan – Gorbatschow • Der erste PC • Anfänge mobiler Technologie • Schlüsselkinder	Terroranschläge 9/11 • Playstation • Social Media • Reality TV • Google Earth	• Erderwärmung • Globalisierung • Mobile Devices • Energie-krise • Eigene Medienkanäle • Cloud Computing • WikiLeaks
Ziel	Eigenheim	Jobsicherheit	Work-Life-Balance	Freiheit, Flexibilität	Sicherheit, Stabilität
Haltung zu Technologie	Weitgehend uninteressiert	Erste IT-Erfahrungen	Digital Immigrants	Digital Natives	„Technoholics", abhängig von der IT
Haltung zu Karriere	Lebenslange Jobgarantie	Karriere im Unternehmen, wird von Angestellten mitgestaltet	Karriere bezieht sich auf den Beruf, nicht mehr auf den Arbeitgebenden	Digitale Unternehmer, Arbeit „mit" Organisationen, nicht „für" Organisationen	Multitasking-Karriere, übergangsloser Wechsel zwischen Unternehmen und „Pop-up"-Business
Bevorzugte Kommunikationsformen und Medien	Persönliche Treffen, Briefe	Persönliche Treffen, zudem Telefon und E-Mail	E-Mail, Textnachrichten	Textnachrichten, Social Media	IP-Telefonie

2 Was ist richtig? Wählen Sie aus.

1. Die Generation hat größtenteils das Ende des ersten Weltkriegs sowie den zweiten Weltkrieg in ihrer Kindheit und Jugend miterlebt. ___
2. ___ haben das Wirtschaftswunder erlebt und gehören zum geburtenreichsten Jahrgang.
3. ___ wurden in ihrer Kindheit stark geprägt durch die Wirtschaftskrise und eine aufkommende Scheidungsrate.
4. Sie zeichnen sich im Gegensatz zu den Vorgängergenerationen durch ein hohes Bildungsniveau aus. ____
5. Sie hat die Digitalisierung des Alltags bereits komplett in ihr Leben integriert. ___
6. Das Internet und der Umgang damit gehören für die Generation Y zum Lebensalltag, den sie sind die ersten Digital Natives. __
7. Sie sind bereit, bei Bedarf in der Freizeit zu arbeiten. ____
8. Für die Generation ist das berufliche Vorankommen das wichtigste Ziel. ____
9. Die Mitglieder dieser Generation sind gut ausgebildet und arbeiten, um sich ein materiell abgesichertes Leben leisten zu können. ___
10. Im Gegensatz zu ihrer Vorgänger-Generation stellt die Generation die Arbeit nicht vor andere Bedürfnisse, sondern betrachtet diese eher als Mittel zum Zweck. ___
11. Bei der Generation handelt es sich um die geburtenstarken Jahrgänge nach dem zweiten Weltkrieg. ___
12. Die Generation hat zum Großteil die Arbeit in den Mittelpunkt ihres Lebens gerückt und den Begriff „Workaholic“ geprägt. ____

3 Generation Z. Ergänzen Sie die Lücken und hören Sie den Text im Anschluss zur Selbstkontrolle.

3.2

Selbstverwirklichung • im Privatleben • digitalen Technologien • Entfaltung • Arbeit • nach Hause • Arbeitsmarkt

Die Jugendlichen, die in den nächsten Jahren in den (1) _____ eintreten, gehören zur sogenannten Generation Z. Sie sind die Generation, die komplett mit (2) _____ aufgewachsen ist: Internet und Smartphone gehören zu ihrem Leben selbstverständlich dazu – auf der Arbeit wie (3) _____. Die Generation Z differenziert mehr zwischen (4)

_____ und Privatleben. Feste Abgrenzungen sowie klare Strukturen werden wieder gewollt. Den Laptop nach der Arbeit mit (E) _____ zu nehmen, ist hier nicht drin. (5) _____wird nicht mehr nur in der Arbeit gesucht, sondern vor allem in der Freizeit und in sozialen Kontakten. Bei diesen gibt es keine Abgrenzung mehr zwischen virtuell und real, sondern der Austausch mit Anhängern derselben Medien findet ununterbrochen statt. Das spiegelt sich auch in den Werten der Generation Z wider: Sie haben einen großen Wunsch nach freier (6)_____, sind sich aber auch ihrer unsicheren Zukunft bewusst.

4 Lesen Sie folgenden Text. Schreiben Sie die Merkmale der Generation Alpha heraus.

Die Generation Alpha

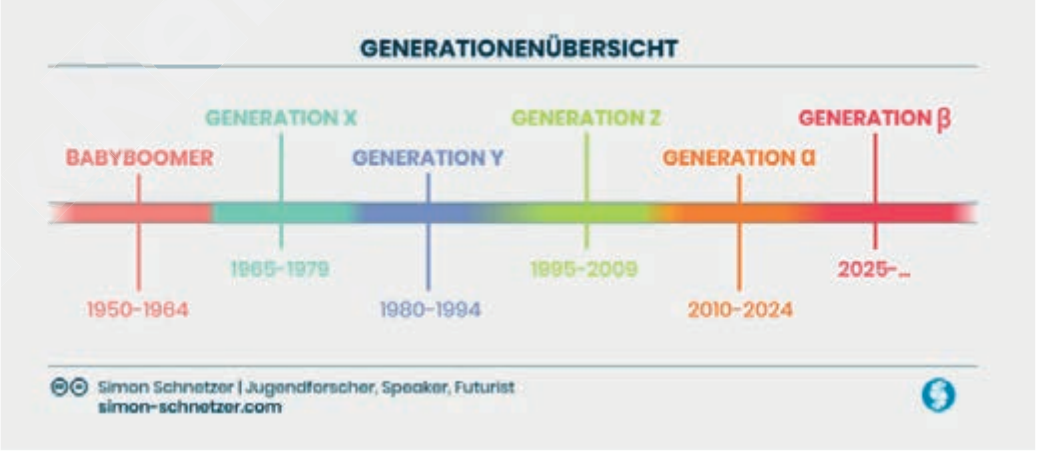
Die Generation Alpha umfasst Kinder, die ab 2010 geboren wurden und in etwa bis 2022-2025 geboren sein werden. Die Generation Alpha ist die erste Generation, die komplett im 21. Jahrhundert aufwächst.

Die Generation Alpha ist die formal am besten ausgebildete Generation, wächst mit der neuesten Technologie auf und ist die bis dato wohlhabendste Generation, die es in Deutschland je gab.

Die Generation Alpha kann sich eine Welt ohne Social-Media, Google Maps oder Netflix nicht mehr vorstellen. Ihre Datenspur im Netz fängt teilweise schon vor ihrer Geburt an.

Die Generation Alpha werden die meisten über 100-jährigen Menschen haben: Schätzungen zu Folge wird jedes dritte Gen Alpha-Kind, die 100-Jahre-Marke knacken.

Vielleicht wird der erste Mensch, der einen Fuß auf den Mars setzt, ein Mitglied dieser Gen Alpha sein.



Buchneuerscheinung zur Generation Alpha

Rüdiger Maas



Rüdriger Maas gilt als bekanntester Generationenforscher Deutschlands.
Maas hat Psychologie in Deutschland und Japan studiert. Später hat er berufsbegleitend noch Philosophie in Deutschland studiert. Der Diplompsychologe forschte und arbeitete ein Drittel seines Lebens im Ausland. Maas spricht sechs Sprachen. Seit 2012 erforscht und analysiert Maas gesellschaftlich relevante Themen. Er gründete hierzu das Institut für Generationenforschung. Schwerpunkte der Forschung liegen immer wieder auf der gegenseitigen Beeinflussung der Generationen untereinander, in Unternehmen, aber auch in der Gesellschaft.

5 a Lesen Sie die Annotation des Buches „Generation lebensunfähig" von Rüdiger Maas.

Emma ist erst vier Jahre alt, aber ihre Datenspur im Internet reicht schon viel weiter zurück. Bereits das erste Ultraschallbild haben ihre Eltern bei Instagram gepostet. Der Kinderwagen hat 2000 Euro gekostet. Museum, Zoo, Kindertheater, Frühenglisch und Karatekurs - all das hat Emma mit vier schon erlebt. Statt ihr Kind zu erziehen, überschütten die Eltern es mit Liebe, Geschenken und Optimierungen. Erzieher berichten, dass viele Kinder heute später *trocken werden*, nur in 2-Wort-Sätzen sprechen oder sich nicht selbst anziehen können. Jugendliche verbringen längst vier bis sechs Stunden täglich am Handy und *entgleiten* so in die Parallelwelt des Internets. In der realen Welt hingegen



tun sie sich schwer, die Ablösung von den Eltern will nicht gelingen und so sitzen diese inzwischen sogar bei Bewerbungsgesprächen oder im Hörsaal der Uni mit dabei. Die Studienergebnisse von Rüdiger Maas sind schockierend: Die nächste Generation ist deutlich weniger selbstständig und leistungsfähig, immer mehr Kinder *leiden an* Angststörungen und Depressionen. *Messerscharf* analysiert der Generationenforscher, Psychologe und zweifache Vater die Nöte unserer Kinder und entwirft ein Zukunftsszenario, das großen *Anlass zur* Sorge gibt. Dabei verbindet er fundiertes Fachwissen und umfangreiche eigene Forschungen mit authentischen Beispielen aus dem Alltag.

b Wie ist die Meinung des Autors über die Generation Alpha? Beantworten Sie die Fragen.

- Welche Zustimmungen der Information aus 4 haben Sie in diesem Text gefunden?
- Welche negative Prognose macht der Autor? Womit ist das verbunden?

6 Spitzenbewertungen aus Deutschland. Lesen Sie die Kommentare und schreiben Sie auch ein Kommentar zu dieser Buch-Annotation.

Kerstin 5,0 von 5 Sternen	**Sehr empfehlenswertes Buch** Bestes Buch seit langem. Zeigt glaubhaft und realistisch anhand von Studienbeispielen wie die heute junge Generation tickt, wie sie aufwachsen und wohin sie sich Künftig sich entwickeln werden.
WJ Z. 5,0 von 5 Sternen	**Absolut lesenswert** Dieses Buch ist sehr interessant und lesenswert. Es lässt sich leicht lesen und bietet viele Informationen und Einsichten, über die man eigentlich von selbst reflektiert. Selber bin ich Lehrer in den Niederlanden und viele Sachen treffen auf meine Schüler zu, so dass ich einige neue Kenntnisse in der Unterrichtspraxis und in der Begleitung meiner Schüler anwenden kann.

 **Nickolas Emrich** 5,0 von 5 Sternen	**An alle Eltern! Bitte lesen!** In diesem Buch erläutert uns Autor Rüdiger Maas, was alles so schief läuft mit unserer jüngsten Generation, welchen entscheidenden Anteil die Eltern daran tragen, wie es so weit kommen konnte und wohin uns diese Entwicklung führen wird, wenn wir nicht als Gesellschaft (und Eltern) gegensteuern. Dabei basiert er sich auf den Erkenntnissen wissenschaftlicher Studien und viel eigener und beruflicher Erfahrung.
Mein Kommentar	

7 **Welche Adjektive beschreiben die Generationen positiv, welche negativ?**

deutlich weniger selbstständig und leistungsfähig • flexibel • kommunikationsfähig • gut vernetzt • anpassungsbereit • selbständig und unabhängig • lernbereit • arbeitswillig • ergebnisorientiert • technisch versiert • kommunikationsunfähig

positiv	negativ

8 **Ergänzen Sie die fehlenden Wörter. Sammeln Sie die Paare. Sie können auch das Wörterbuch verwenden.**

Nomen	Adjektive	Nomen	Adjektive
Kommunikation	kommunikativ		flexibel
Selbständigkeit			
	lernbereit		
Leistungsfähigkeit			

Selbstentwicklung

1 Hier sind einige Aussagen. Welches Thema wird erwähnt? Welche Aussage finden Sie wichtig? Warum? Begründen Sie Ihre Meinung.



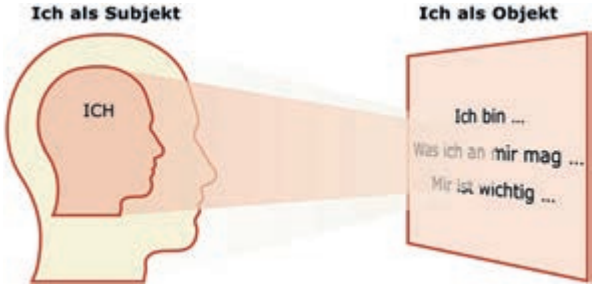


Aristoteles
"Sich selbst zu kennen, ist der Anfang aller Weisheit."



Selbstentwicklung ist verbunden mit der Erkenntnis des eigenen Wertes.





Selbstentwicklung ist ein Reifeprozess auf dem „Weg zum wahren Ich". Stellen Sie sich das wie ein Geschenk vor, das Sie Schicht für Schicht auspacken.... Im wahrsten Sinne des Wortes entwickeln. Sie entfalten Ihr Potential. Wichtige Voraussetzungen dafür sind Selbstreflektion und Selbsterkenntnis.

2 a Beantworten Sie folgende Fragen, um sich zu reflektieren und sich zu erkennen.

Wer bin ich?	
Welche Stärken und Schwächen habe ich?	
Wer möchte ich sein?	
Was habe ich erreicht?	
Was will ich verändern?	
Was bin ich bereit dafür zu tun?	
Was ist mir wichtig?	
Was fällt mir leicht, was schwer?	

b Tauschen Sie sich dann im Plenum aus.

Mit einer geplanten Selbstentwicklung werden Sie, wer Sie sein wollen. Folgende Tabelle hilft Ihnen, besser zu werden. Werden Sie sich zuerst Ihrer Talente, Pläne und Ziele bewusst. Schreiben Sie hier auf und planen Sie ebenso konkret, warum, wie und wann Sie diese erreichen wollen.

Mein persönlicher Entwicklungsplan				
Stärken / Wissen Worin bin ich richtig gut?		Skills? Pläne Worin würde ich gerne besser sein?		
Was sind meine Ziele?	Warum will ich das erreichen?	Wie kann ich mein Ziel erreichen?	Was zielt bereits als Erfolg?	Wann werde ich mein Ziel erreichen?

c Ordnen Sie die Definitionen anhand der Information unten den Begriffen zu.

Begriff	Bedeutung
Flexibilität	Unter Flexibilität wird die Fähigkeit verstanden, sich schnell an wechselnde soziale Situationen anzupassen, insbesondere bei Problemen, Schwierigkeiten oder notwendigen Veränderungen
Methodische Kompetenzen	
Selbstkompetenzen	
Soziale Kompetenzen	
Teamkompetenzen	
Führungskompetenzen	

strukturierte Arbeitsweise; proaktives Denken und Handeln ; konzeptionelle Kompetenz; Problemlösungsfähigkeit; analytisches Denken
Frustrationstoleranz; growth-Mindset; emotional stabil; kritisches Denken; kreatives Denken
Teamgeist; Konfliktfähigkeit; aktives Zuhören; Kompromissbereitschaft; Einfühlungsvermögen
Überzeugungsstärke; Motivationsfähigkeit; wertschätzende Führung; strategisches Denken; konstruktives Kritisieren
Hilfsbereitschaft; Frustrationstoleranz; Kompromissbereitschaft; pragmatisches Handeln; Stressresistenz; Kommunikationsstärke; Verantwortungsbewusstsein Einfühlungsvermögen; Anpassungsfähigkeit; Offenheit für Neues

d Kompetenzen entwickeln: Fragen zur Selbstreflexion.

1. Wie würde ich mich mit drei Worten selbst beschreiben?
2. Wie sieht mein perfekter Arbeitstag aus?
3. Was motiviert mich?
4. Was war eine schwierige Situation für mich? Und wie habe ich sie gelöst?
5. Was können meine Kollegen von mir lernen?
6. Wann habe ich das letzte Mal eine Regel gebrochen und warum?
7. Was gefällt mir am wenigsten bei der Arbeit?
8. Und was tue ich beruflich am liebsten?
9. Was ist meine größte Schwäche?

10. Wie gehe ich mit Veränderungen um?
11. Was war mein größter Fehler und was habe ich daraus gelernt?
12. Woher weiß ich, dass ich einen guten Job gemacht habe?



Job 9 – Beraterin für Selbstentwicklung

stets bemüht: Bedeutung

Menschen, die sich „bemühen", gelten als „aktiv", „eifrig", „emsig", „strebsam" und vielleicht sogar „hingebungsvoll".
Aber ohne Ergebnisse, Resultate oder gar Erfolge ist alles Bemühen umsonst.
Denn dann heißt es im Arbeitszeugnis viel besser: „Ausdrücklich zu erwähnen ist …" oder „Besonders hervorzuheben ist …"

e Informieren Sie sich über folgende Bedeutungen. Er hat sich stets bemüht: Note + Bedeutung.

Formulierung im Zeugnis	Note + Bedeutung
„er hat sich stets bemüht“	Ein Totalversager, der zwar vieles wollte, aber nichts konnte.
„mit großem Fleiß und viel Interesse“	Keine Mühe gescheut, aber durchgehend erfolglos!
„zeigte für ihre Aufgaben Verständnis“	nicht einmal bemüht, stattdessen durchgehende Arbeitsverweigerung.
„Neuem gegenüber stets aufgeschlossen”	Völlig überfordert mit neuen Aufgaben und veränderten Arbeitsabläufen.
„ihren Aufgaben mit Begeisterung gewidmet“	Hochmotiviert, aber ohne Ergebnisse.
„setzte sich im Rahmen seiner Fähigkeiten ein“	Er bemühte sich zwar, aber seine Fähigkeiten waren sehr begrenzt.
„zeigte ein gesundes Selbstvertrauen“	Große Klappe gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Kunden.
„stets mit Interesse bei der Sache“	Er bemühte sich vor allem Interesse zu zeigen, das war es dann aber auch schon.
„Sie ist mit Fleiß und Pünktlichkeit an alle Aufgaben herangegangen“	Eine Minderleisterin, die in erster Linie pünktlich Arbeitsschluss gemacht hat.

Jugendliche und gutes Benehmen

1 **Was ist für Sie gutes Benehmen und was ist schlechtes Benehmen?**



2 a **Woher wissen wir, was gutes Benehmen ist? Wer oder was hat Sie wohl beeinflusst, geprägt oder gelehrt, was sich gehört und was nicht? Kreuzen Sie an und/oder ergänzen Sie:**

Geschwister	Filme/Serien
Eltern	Lehrer
Freunde	Bücher
Familie	Reisen
Vorbilder	Gesetze
Vererbung	öffentliches Leben, beispielsweise Restaurantbesuche
_____	_____

b **Erläutern Sie Ihre Notizen anhand von Beispielen.**

c **Was fördert und verstärkt am ehesten gutes Benehmen? Wählen Sie aus und erläutern Sie den Zusammenhang.**

Strafen • Belohnung • Lob • Anerkennung • Sympathie • Missachtung • Ausgrenzung

3 **a Ab welchem Alter kann man gutes Benehmen erwarten? Was wissen, glauben oder vermuten Sie?**

b Was denken Sie über folgenden Spruch: *Kinder sehen mehr darauf, was die Eltern tun als was sie sagen?*

4 **a Hören Sie den Text.**

3.3

Gute Manieren erleichtern das Zusammenleben

Gutes Benehmen heißt Rücksichtnahme auf die Menschen, die um uns herum sind. Das ist nicht nur im Umgang mit fremden Menschen wichtig, sondern genauso innerhalb der Familie – und gilt für alle, egal ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsene.

Manieren geben Sicherheit

Respektvoller Umgang miteinander wirkt sich angenehm aus: Andere Menschen sind offener und freundlicher und gehen eher auf einen selbst ein. Das Wissen um spezielle Verhaltensregeln hilft auch in vielen – vor allem ungewohnten – Situationen weiter.

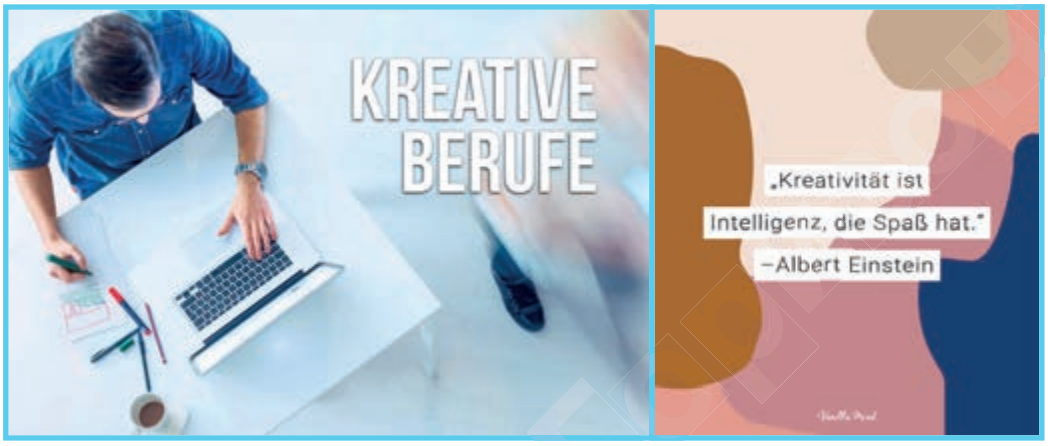
(...) Die Palette reicht von Tisch- und Begrüßungssitten bis zu allgemeinen Umgangsformen. Generell betrachtet sind Manieren Spielregeln für den Umgang miteinander. In einer Gesellschaft gibt es allgemeine Vorstellungen darüber, wie Menschen einander begegnen sollten. Dennoch sind solche Umgangsregeln von Kultur zu Kultur sehr unterschiedlich. Eines ist aber immer gleich: Kinder lernen diese Regeln von ihren Eltern und ihrer Umgebung. Verfeinert und eingeübt werden die Regeln in bestimmten Situationen. Beispielsweise sind bei einem Restaurantbesuch andere Manieren gefragt als bei einer Sportveranstaltung. (...) Unter gutem Benehmen verstehen die meisten Menschen, dass die allgemein gültigen Verhaltensregeln eingehalten werden. Dazuzählt vor allem aufmerksames, hilfsbereites und respektvolles Verhalten gegenüber anderen Menschen. Das gilt in jedem Kulturkreis, überall auf der Welt. (...) Gute Umgangsformen sind heute ein Erfolgsfaktor. Viele Jugendliche sind daher der Ansicht, dass es wichtig ist, gesellschaftlich ein gutes Bild abzugeben, um beruflich vorwärtszukommen. (...)

b Beantworten Sie die Fragen.

1. Es gibt gute Gründe, gutes Benehmen zu lernen. Welche?
2. Was möchten Sie selbst lernen und festigen in puncto Umgangsformen, was wünschen Sie von anderen?

Kreative Berufe

1 a Was ist Ihr Berufswunsch? Wollen Sie auch „Irgendwas mit Medien“ oder „Etwas Kreatives“ erlernen? Welche Berufe sind nach Ihrer Meinung kreativ? Nennen Sie Berufe, die Ihnen spontan einfallen.



b Warum sind diese Berufe kreativ? Äußern Sie sich zum Thema.

2 a Lesen Sie. Welche Jobs legen besonders viel Wert auf Kreativität?

Du bist kreativ und möchtest deine Kreativität in deinen Beruf einfließen lassen? Oder du weißt bereits welchen kreativen Beruf du ausüben möchtest? Hier findest du eine Übersicht zu den kreativen Berufen.

Architekt: Als Architekt muss nicht nur die Immobilie kreativ gestaltet werden – auch musst du dich mit den unterschiedlichsten Bedingungen auseinandersetzen: Wie viel Platz hast du? Passt deine Idee ins Stadtbild? Was darfst du und was darfst du auf keinen Fall? Wie ist der Charakter des Bauherrn und welcher Stil passt dazu? Kreativität und eine innovative Denkweise sind gefragt.

Marketing: Im Marketing hat gute Kreativität Vorteile im Wettbewerb: Je kreativer deine Ideen, desto auffälliger dein Marketing und das hebt dich von der Konkurrenz ab.

Grafikdesign: Grafikdesigner brauchen Kreativität im ähnlichen Sinne, wie Marketer. Allerdings braucht es hier noch eine Extra-Schippe Kreativität: Dein Kunde hat in den meisten Fällen nicht einmal halb so viel Ahnung von den Tools, die du für deine Kreativität brauchst, um die Anforderungen deines Kunden umsetzen zu können.

Journalismus. Als Journalist brauchst du eine kreative Schreibweise: Heute spielt zwar auch SEO eine enorm große Rolle, doch was schlecht geschrieben ist, wird auch bei besten SEO-Kenntnissen einfach nicht gelesen. Das ist vor allem im Druck sehr wichtig: Ein langweiliger und unkreativer Titel kann dich ganz schnell Leser kosten – denn der Titel ist meist das Erste, was dein potenzieller Leser sieht.

Pädagogik: Pädagogen müssen vor allem kreativ sein, wenn es darum geht, mit den unterschiedlichen Lerntypen einer Klasse oder eines Kurses zu arbeiten. Die Vermittlung von Wissen ist eine Aufgabe, die Kreativität verlangt – Langeweile will vermieden werden.

Unternehmensberatung: Jede Situation und jedes Problem ist individuell. Um eine Firma souverän beraten zu können, musst du mit den unterschiedlichsten Dingen umgehen können und mit den unterschiedlichsten Charakteren klarkommen können – deine Kreativität ist gefragt.

b Ergänzen Sie die Sätze.

1. *Der Architekt muss nicht nur die Immobilien kreativ gestalten können. Er muss auch …*
2. Der Grafikdesigner …
3. Der Journalist …
4. Der Pädagoge …

3 Ergänzen Sie die Sätze. Wer ist das?

1. Kreativ mit den unterschiedlichen Lerntypen einer Klasse oder eines Kurses zu arbeiten. ____
2. So viel Ahnung von den Tools haben, diefür die Umsetzung der Anforderungen deines Kunden nötig sind. ____
3. Kreativität, Immobilie kreativ zu gestalten und auch sich mit den unterschiedlichsten Bedingungen auseinander zu setzen. ____
4. Sich durch kreatives Marketing von der Konkurrenz abheben. ____
5. Über die kreative Schreibweise und besten SEO-Kenntnissen verfügen. ____

Eine Bewerbung für einen Ferienjob

1 Briefkopf



Der Briefkopf besteht aus Ihren Kontaktdaten, den Daten des Empfängers, Datum und Betreff. Achten Sie darauf, dass Sie keine Tippfehler machen, die dazu führen können, dass Sie der Arbeitgeber nicht kontaktieren kann.

- *Absender/Daten des Bewerbers*
  Vorname und Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Das gehört in einem Bewerbungsschreiben **oben links in die Ecke**.
- *Empfänger/ Daten des Arbeitgebers*
  Firmenname, Vorname und Name des Ansprechpartners (wenn es einen gibt), Adresse. Das gehört in einem Bewerbungsschreiben **unter die Daten des Bewerbers**.
- *Datum*
  Direkt daneben am rechten Rand kommt das aktuelle Datum.
- *Betreff*
  Der Betreff (*Bewerbung für einen Ferienjob*) muss beim Lesen auffallen. Das heißt, Sie können die Schrift ein wenig größer wählen. Die Betreffzeile steht direkt **unter den Daten des Empfängers am linken Rand**.

2 Hauptteil

- *Anrede*
  Sehr geehrte Damen und Herren/ Sehr geehrte Frau/Herr ... (falls Sie einen direkten Ansprechpartner haben).
- *Einleitung*
  Im Einleitungssatz beschreiben Sie kurz, **wie und wo** Sie von der Arbeitsstelle erfahren haben.

(Im Internet habe ich von Ihrer freien Stelle als ... erfahren, Auf dem Jobforum habe ich erfahren, dass ...)

- *Stellen Sie sich vor*
  Beschreiben Sie kurz Ihr **Alter** und welche **Schule und Klasse** Sie derzeit besuchen. Auch können Sie sagen, **wann und wie lange** Sie in der Firma arbeiten möchten.
- *Beschreibung Ihrer Fähigkeiten und Qualifikationen*
  In diesem Abschnitt beschreiben Sie, was Sie **besonders macht**. Mit **Adjektiven** gelingt Ihnen das am besten.

(*Ich bin engagiert, zuverlässig, kann gut mit Menschen arbeiten, ...*
Meine Stärken sind ...)

Wichtig: Ihre Fähigkeiten sollten zu dem Job passen, für den Sie sich bewerben wollen.

3 Schluss

Beschreiben Sie freundlich, dass Sie auf eine Antwort des Arbeitgebers warten.
(*Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen, Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen, ...*)

- *Grußformel und Unterschrift*
  Beenden Sie Ihre Bewerbung mit der klassischen Grußformel (Mit freundlichen Grüßen, Vor- und Nachname) und setzen sie Ihre **Unterschrift mit blauem oder schwarzem Kuli darunter**.

Aufgabe 1: **Verfassen Sie Ihr eigenes Bewerbungsschreiben für einen Ferienjob in einem Unternehmen Ihrer Wahl. Achten Sie dabei auch auf die oben beschriebenen Positionen der einzelnen Teile auf dem Blatt.**

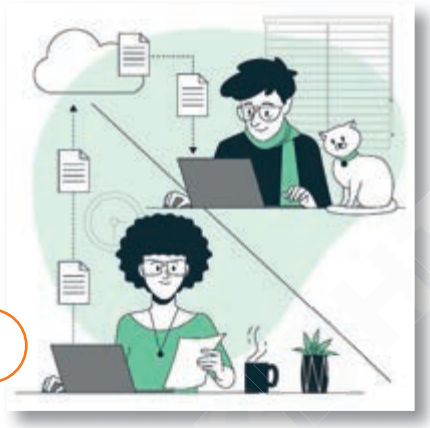
Aufgabe 2: **Vergleichen Sie die Texte in der Klasse. Ist die Gestaltung des Blattes bei allen die Gleiche?**



© Erfolg im Beruf

PROJEKT

Gibt es typische Männer- und Frauenberufe?



1 **Was schätzen Sie? Überwiegen in folgenden Berufen eher Männer oder Frauen?**

Lehrer · Krankenschwester · Bauingenieur · Friseur · Verkäufer

2 **Recherchieren Sie nun im Internet. Wie ist es in Kasachstan, und wie in Deutschland? Vergleichen Sie. Erstellen Sie für jedes Land eine Tabelle.**

Berufe	Männeranteil	Frauenanteil
Bauingenieur	*... %*	*... %*

3 **Finden Sie auch für beide Länder typische Männer- und Frauenberufe. Fügen Sie diese auch in Ihre Tabelle ein.**



4 **Vergleichen Sie nun alle Ergebnisse miteinander und verwenden Sie folgende Ausdrücke.**

mehr als/ weniger als • gleich viel • ... Prozent mehr/weniger • mehr/weniger Frauen • mehr/weniger Männer • am meisten/ am wenigsten

In Deutschland arbeiten mehr Frauen als Verkäufer.
Fünf Prozent weniger ...

5 **Haben Sie neue Wörter gelernt? Notieren Sie diese und übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.**

Kontrolltest

1 **Bilden Sie Sätze mit folgenden Wörtern:**

- Selbstverwirklichung
- digitale Technologien
- deutlich weniger selbstständig und leistungsfähig
- flexibel, kommunikationsfähig
- gut vernetzt
- anpassungsbereit
- selbständig und unabhängig
- lernbereit
- arbeitswillig
- ergebnisorientiert
- technisch versiert
- kommunikationsunfähig.

12x1=12
_____/12

2 **Lesen Sie noch einmal den Text „Generation lebensunfähig“ im Kursbuch. Schreiben Sie eigenen Steckbrief „Ihrer“ Generation.**

8x1=8
_____/8

0-4 (ungenügend)	10-15 (gut)	_____/20
5-9 (genügend)	16-20 (sehr gut!)	

© raabe.de/kombiBOOK

LEKTION 3.3 KASACHSTANISCHER PATRIOTISMUS, RECHTE UND PFLICHTEN DER JUGENDLICHEN

Zwischen Patriotismus und Nationalismus



1 **Sehen Sie sich die Bilder an. Was fällt Ihnen dazu ein? Können Sie bereits Patriotismus und Nationalismus unterscheiden?**

2 **Lesen Sie nun einen Definitionstext der beiden Begriffe.**

Nationalismus und Patriotismus zeigen beide die Beziehung eines Individuums zu seiner Nation. Die beiden sind oft verwirrt und oft geglaubt, dass sie dasselbe bedeuten. Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen Nationalismus und Patriotismus. Nationalismus bedeutet, der Einheit durch einen kulturellen Hintergrund, einschließlich Sprache und Erbe, mehr Bedeutung zu geben. Patriotismus bezieht sich auf die Liebe zu einer Nation, mit mehr Wert auf Werte und Überzeugungen.

Wenn man über Nationalismus und Patriotismus spricht, kann man dem berühmten Zitat von George Orwell nicht widerstehen, der sagte, der Nationalismus sei „der schlimmste Feind des Friedens". Seinen Worten nach ist der Nationalismus ein Gefühl, dass das Land in jeder Hinsicht dem anderen überlegen ist, während Patriotismus lediglich ein Gefühl der Bewunderung für eine Lebensweise ist. Diese Konzepte zeigen, dass Patriotismus von Natur aus passiv ist und Nationalismus ein wenig aggressiv sein kann.

Patriotismus basiert auf Zuneigung und Nationalismus wurzelt in Rivalität und Groll. Man kann sagen, dass Nationalismus von Natur aus militant ist und Patriotismus auf Frieden basiert. Die meisten Nationalisten gehen davon aus, dass ihr Land besser ist als alle anderen, während Patrioten glauben, dass ihr Land eines der besten ist und in vielerlei Hinsicht verbessert werden kann. Patrioten neigen dazu, an freundschaftliche Beziehungen mit anderen Ländern zu glauben, während einige Nationalisten dies nicht tun. Im Patriotismus gelten Menschen auf der ganzen Welt als gleichwertig, aber Nationalismus bedeutet, dass nur die Menschen, die dem eigenen Land angehören, als gleichwertig betrachtet werden. Eine patriotische Person neigt dazu, Kritik zu tolerieren und versucht, etwas Neues daraus zu lernen, aber ein Nationalist kann keine Kritik tolerieren und hält sie für eine Beleidigung.

Der Nationalismus lässt einen nur an die Tugenden eines Landes denken und nicht an seine Mängel. Der Nationalismus kann auch die Tugenden anderer Nationen verachten. Patriotismus hingegen bezieht sich eher auf Wertverantwortung als auf Loyalität gegenüber dem eigenen Land. Der Nationalismus versucht, eine Rechtfertigung für Fehler in der Vergangenheit zu finden, während Patriotismus es den Menschen ermöglicht, sowohl die Mängel als auch die Verbesserungen zu verstehen.

3 **Stellen Sie die wichtigsten Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten der beiden Begriffe in einer Tabelle gegenüber.**

Patriotismus	Nationalismus

4 **Schauen Sie sich nun erneut die Bilder an und entscheiden Sie, Patriotismus oder Nationalismus?**

A: _____ D: _____

B: _____ E: _____

C: _____

5 **Worin sehen Sie die Gefahren des Nationalismus? Diskutieren Sie zunächst fünf Minuten lang mit Ihrem Sitznachbarn, anschließend weiten Sie die Diskussion auf die ganze Klasse aus. Sammeln Sie Ideen an der Tafel.**

Wie patriotisch sind die Kasachstaner?

1 Würden Sie sich als patriotisch bezeichnen? Warum/ warum nicht? Diskutieren Sie.





2 Lesen Sie die folgende Studie zum Thema „Patriotismus unter Jugendlichen in Kasachstan“.

Im Jahr 2020 veröffentlichten Experten des Jugendforschungszentrums, das vom Ministerium für Information und soziale Entwicklung der Republik Kasachstan in Auftrag gegeben wurde, die achte Ausgabe des Nationalen Berichts „Jugend Kasachstans“. In der Studie versuchten sie herauszufinden, wie junge Kasachstaner das Wort „Patriotismus“ verstehen.

Wie die Studie zeigt, betrachten sich junge Menschen als patriotischer im Vergleich zu Menschen mittleren Alters und älteren Menschen. Forscher haben mehrere soziodemografische Gruppen identifiziert, für die Liebe, Respekt und Stolz für das Land Schlüsseldefinitionen von Patriotismus sind. Häufiger sind dies Kasachstaner im Alter von 14-18 Jahren (54,5%) und 24-28 Jahren (55,1%), aus der Stadt Schymkent (71,9%), Pawlodar (69,9%), Region Nordkasachstan (69,8%), Aqtöbe (69,1%), Almaty Regionen (62,2%) und der Stadt Almaty (62%).

In ihrem Bewusstsein ist das Gefühl des Patriotismus mit bestimmten Handlungen und Taten verbunden. Dazu gehören zum Beispiel der Dienst in der Armee und die Bereitschaft, das Vaterland zu verteidigen (38,9%), eine gute und gewissenhafte Arbeitsleistung zum Wohle des Landes (28,3%) und die Förderung des Patriotismus bei Kindern (28%). Der Dienst in der Armee und die Bereitschaft, das Vaterland als Patriotismus zu verteidigen, sind bei den 14- bis 18-Jährigen (43,1 %) und den Befragten auf dem Land (45,6 %) häufiger anzutreffen. Gewissenhafte Arbeit zum Wohle des Landes (29,5 %) und die Förderung des Patriotismus bei Kindern (32,2 %) sind in der

Altersgruppe der 24- bis 28-Jährigen häufiger anzutreffen, was in Anbetracht der Altersmerkmale dieser Gruppe (Vorhandensein von Kindern und hoher Anteil an unternehmerischer Tätigkeit) nur natürlich erscheint.

Im regionalen Kontext werden der Dienst in der Armee und die Bereitschaft, das Vaterland zu verteidigen, vor allem in der Region Atyrau als Ausdruck von Patriotismus definiert (67,1%), Gewissenhafte Arbeit für das Wohl des Landes - in den Regionen Pawlodar (49,3%), Nordkasachstan (45,3%) und Kyzylorda (41,3%), Ehrlichkeit und Integrität - in der Region Kyzylorda (58,7%), Erziehung zum Patriotismus bei Kindern - in der Region Atyrau (50%).

Patriotismus ist in erster Linie eine moralische Kategorie, die jede Art von Hass ausschließt: gegenüber anderen Kulturen, Ethnien und Traditionen. Kasachstaner zeigen ein hohes Maß an Toleranz und gegenseitigem Respekt, so die Expertin Gulmira Sultangazy.

Die überwiegende Mehrheit (80,4%) der Befragten steht beispielsweise der interethnischen Politik des Staates positiv gegenüber. Die Befragten in den Regionen Kostanaj (96,6%), Atyrau (90%), Zhambyl (88%) und Kyzylorda (88%) sprechen sich häufiger für die staatliche Politik im Bereich der interethnischen Beziehungen aus. Mehr oder weniger negativ wird die interethnische Politik in der Region Ostkasachstan (27,5%), der Region Mangistau (18,4%) und der Stadt Almaty (16%) bewertet. Ethnisch gesehen sind dies häufiger Russen (15,7%) und Vertreter anderer ethnischer Gruppen (14,9 %).

3 Erzählen Sie sich in Partnerarbeit die wichtigsten Ergebnisse der Studie.

In der Studie geht es um ...
Die Mehrheit/ die Minderheit ...
Die Studie zeigt, dass ...
Patriotismus in Kasachstan ...

4 Welche Begriffe werden im Text mit dem Patriotismus verbunden?

_____
_____
_____
_____

5 Äußern Sie Ihre Meinung. Drücken die Begriffe für Sie Patriotismus aus? Was bedeutet für Sie Patriotismus?

Heimat ist …

1 **a Was ist Heimat? Welche drei Begriffe assoziieren Sie spontan mit dem Begriff „Heimat“?**

Heimat ist …

b Lesen Sie folgende Aussagen. Ergänzen Sie diese Liste mit Ihren eigenen Gedanken.

Heimat ist dort, wo man sich wohl fühlt. (Cicero)
Heimat ist da, wo man verstanden wird.
Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache. (Wilhelm vom Humboldt)
Heimat ist dort, wo Familie ist.
Heimat ist der Geschmack des Bonbons, den ich in meiner Kindheit gegessen habe.
Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle – dazu brauche ich…?

c Was würden Sie fotografieren, um Ihre Vorstellung von Heimat zu zeigen? Wählen Sie drei Fotos.

d Zeigen Sie Ihre Fotos und begründen Sie Ihre Wahl.

2 **Wovon hängt die Form des Relativpronomens ab? Markieren Sie.**

1. Die Heimat ist für mich der Geruch, der am Wochenende aus der Küche meiner Mutter kommt.
2. Die Menschen, mit denen ich verbunden bin, sind meine Familie, meine Heimat.
3. Heimat ist der Geschmack des Bonbons, den ich in meiner Kindheit gegessen habe.
4. Ich komme aus dem Gebiet, das durch seine märchenhafte Natur und grüne Wälder bekannt ist.

3 **Ergänzen Sie die Sätze.**

Heimat ist dort, wo … → Heimat ist dort, *wo ich wohne*.
Ich wohne dort.
Ich fühle mich wohl.
Meine Familie und meine Freunde sind dort.

Ich bin dort aufgewachsen.
Man kann sich verwirklichen und findet Anerkennung.
Ich bin dort geboren.
Ich kehre immer wieder gerne zurück.

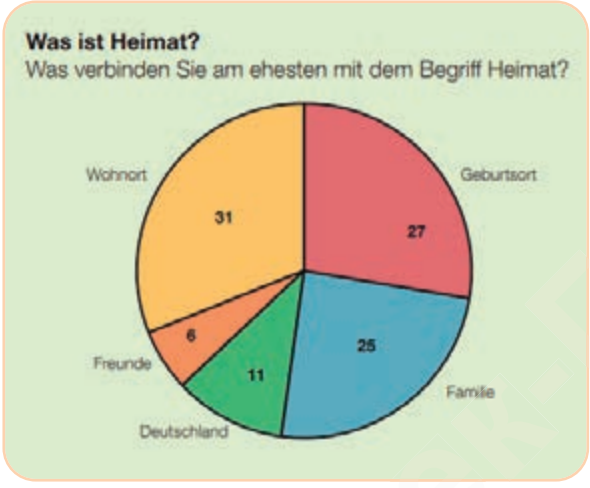
4 Deutschlerner schreiben. Was bedeutet Heimat für dich? Wem gehört die Meinung?

Geruch aus der Küche	Muttersprache und Kultur	Mein Zimmer und mein Lieblingslied	Natur	Menschen sind meine Heimat

1. **Elnur.** Für mich gehört auch der Geruch, der am Wochenende aus der Küche meiner Mutter kommt, zur Heimat. Sie kocht Beschbarmak sehr gut. Ich fühle mich wohl, wenn ich mit meiner Familie zusammen bin.
2. **Medet.** Für mich ist Heimat der Ort, wo ich meine Muttersprache sprechen kann. Ich kann andere Fremdsprachen nicht so gut und darum fühle ich, dass es schwierig ist, mich in einer anderen Sprache als Kasachisch auszudrücken. Für mich gehört zur Heimat auch, dass ich die Kultur, die Menschen und verschiedene Orte kenne.
3. **Nazerke.** In meinem Zimmer fühle ich mich zu Hause und in Sicherheit. Ich liebe es, ein Buch zu lesen und meine Katze sitzt vor dem Fenster. Ich kann mich frei ausdrücken, tanzen, singen und zeichnen. Meine Heimat ist auch, wenn ich mein Lieblingslied höre: Mystery of Love. Dann vergesse ich alle meine Probleme und habe das Gefühl, mein Leben ist rosa und ich bin glücklich. Ich fühle mich dann federleicht.
4. **Omar.** Ich komme aus Kokschetau: das Gebiet der sauberen Luft, der märchenhaften Natur und grünen Wälder. Und das ist, was Heimat für mich ausmacht. Ich habe mein ganzes Leben in einem kleinen Ort gelebt. Ich bin Mitten in der Natur aufgewachsen und die Natur ist für mich das wichtigste.
5. **Diana.** Heimat bedeutet für mich die Sehnsucht, die Familie, die Erinnerungen, die Kindheit und das Land. Meine Heimat sind meine Erinnerungen an meine Großmutter. Ich habe drei Viertel meines Lebens

mit ihr verbracht, also ist es mein zweites Zuhause. Wenn ich an die Großmutter denke, erinnere ich mich an die Wärme und das gute Essen. Ich möchte sagen, dass meine Heimat nicht wirklich ein Ort ist, sondern Menschen. Die Menschen, mit denen ich verbunden bin, sind meine Familie, meine Heimat.

5 a Was ist Heimat? Betrachten Sie das Diagramm und beschreiben Sie dieses.



Heimatgefühle erzeugt bei 89% der Deutschen nicht ihr Land, sondern die nähere Umgebung: der Ort, an dem sie leben, der Ort, an dem sie geboren sind, ihre Familie, ihre Freunde. Nur 11% der Bürgerinnen und Bürger verbinden den Begriff Heimat zuerst mit Deutschland.
Ein Viertel der Befragten ...
Ein Drittel ...
Weniger als 10% der Befragten ...

b Führen Sie eine Umfrage in der Klasse zum Thema „Was ist Heimat?“ durch. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit 5a.

6 Und was bedeutet Heimat für Sie persönlich? Schreiben Sie ein Kommentar.

© ri-klinke.de

Werte und Normen in der Gesellschaft

1 Lesen Sie die Definitionen von Werten und Normen. Unterstreichen Sie die wichtigsten Aussagen.

Selbstverständlich sind uns die Begriffe „Werte“ und „Normen“ nicht fremd. Schließlich spielen diese tagtäglich in unser aller Leben eine wichtige Rolle. Doch wofür die beiden Begriffe eigentlich stehen, worin sie sich voneinander unterscheiden, und wie sie miteinander zusammenhängen, mag für so manche nicht ganz klar sein.

- **Werte:** Werte sind allgemein anerkannte Zielorientierungen des Handelns. Sie zeigen an, welches Verhalten wünschenswert ist, um dem Ideal der Gesellschaft zu entsprechen. Zu beachten ist jedoch, dass jeder Mensch Ziele unterschiedlich wichtig wahrnimmt und in unterschiedlichem Maße schätzt bzw. erstrebt. So können Werte demnach auch von Mensch zu Mensch variieren.
- **Normen:** Unter Normen versteht man konkrete Verhaltensregeln. Diese regeln das Miteinander der Gesellschaft und zeigen an, welche Handlungen geboten, erlaubt oder gar verboten sind. Hält man sich an Normen, wird man also den Erwartungen der Gesellschaft gerecht.
- **Zusammenhang:** Werte und Normen stehen in einem engen Zusammenhang zueinander. So kann jedem Wert eine bestimmte Norm als Verhaltensregel zugeordnet werden, um den jeweiligen Wert zu verwirklichen. Aber auch umgekehrt existiert zu jeder Norm auch ein bestimmter Wert. Beispielsweise wird der in unserer Gesellschaft anerkannte Wert „Hilfsbereitschaft“ durch die Norm „Sei hilfsbereit“ verwirklicht.
- **Kulturspezifische Unterschiede:** In jeder Gesellschaft herrschen andere Ansichten darüber, welche Verhaltensweisen richtig, falsch oder wünschenswert sind. So existieren kulturspezifische Unterschiede bezüglich Zielvorstellungen und Verhaltensregeln. Dies kann religiöse, historische oder auch traditionelle Hintergründe haben.



2 Hören Sie folgende Aussagen. Entscheiden Sie dann: Wert oder Norm?

3.4

	WERT	NORM
Aussage 1	☐	☐
Aussage 2	☐	☐
Aussage 3	☐	☐
Aussage 4	☐	☐
Aussage 5	☐	☐

3 Übersetzen Sie in Ihre Sprache.

Das Verhalten - _____

zusammenhängen - _____

das Maß - _____

der Zusammenhang - _____

die Hilfsbereitschaft - _____

4 Bilden Sie kleine Gruppen und suchen Sie sich ein Land aus. Recherchieren Sie kulturspezifische Werte und Normen des Landes.

Kasachstan

Deutschland

5 Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse. Was hat Sie überrascht? Kommentieren Sie die Präsentationen Ihrer Mitschüler.

© transMIT TOM3OHT

Die Jugendlichen Kasachstans: Rechte, Pflichten, Verantwortlichkeiten

1 **Was glauben Sie: Welche Rechte und Pflichten haben die Jugendlichen in Kasachstan? Sammeln Sie in einer MindMap. Überprüfen Sie ihre Vermutungen mit Recherchen im Internet.**

2 **a Lesen Sie den Artikel. Markieren Sie sich unbekannte Wörter und Informationen, die Sie für wichtig halten.**

Warum sollten junge Menschen über ihre Rechte Bescheid wissen?

Die Jugend ist wirklich die Zukunft, es sind die Bestrebungen und Hoffnungen nicht nur der Eltern, sondern auch des gesamten Staates. Gleichzeitig umfasst das Konzept der gebildeten und modernen Jugend grundlegende Merkmale wie Alphabetisierung, Bildung, Aktivität, Mobilität, Innovation, Engagement, Verantwortung, Kommunikationsfähigkeiten und viele andere verschiedene Qualitäten.

Heute bleiben junge Menschen immer noch eine sozial gefährdete Gruppe, vor allem aufgrund ihres Alters: Mangel an Lebenserfahrung, Unkenntnis ihrer Rechte, Pflichten, Möglichkeiten, mangelndes Bewusstsein für die Fülle und Ernsthaftigkeit, für die Nichteinhaltung oder Übertretung des Gesetzes verantwortlich zu sein.

Daher ist es sehr wichtig zu wissen, dass im Grundgesetz der Republik Kasachstan - der Verfassung der Republik Kasachstan vom 30.08.1995, allen Bürgern der Republik Kasachstan die Grundrechte, Freiheiten und Pflichten von Menschen und Bürgern garantiert werden: persönliche, sozioökonomische, kulturelle und politische Rechte. Schließlich erwerben wir persönliche Rechte - das Recht auf Leben - nur durch die Geburt. Persönliche Rechte sind das Recht auf Achtung der menschlichen Ehre und Würde; das Recht auf Freiheit und Sicherheit der Person; Privatsphäre; Freizügigkeit und Wahl des Wohnsitzes; Freiheit der Wahl der Nationalität und der Kommunikationssprache; das Recht auf Gerichtsverfahren; das Recht auf Unschuldsvermutung usw.



Kulturelle und sozioökonomische Rechte ermöglichen, im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich des öffentlichen Lebens zu handeln. Mit anderen Worten, dies sind Rechte, die einer Person die Möglichkeit

geben, ihre Bedürfnisse zu erfüllen und ihre Initiativen in verschiedene Richtungen umzusetzen. Sie betreffen die sozioökonomischen Bedingungen des Lebens einer Person, bestimmen ihre Position im Bereich Arbeit, Wohlbefinden, Sozialschutz. Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, unter denen Menschen frei von Angst um ihre Gegenwart und Zukunft, von Not sein können.

Zu den sozioökonomischen Rechten gehören: das Recht auf Arbeit, das Recht auf Ruhe, das Recht auf soziale Sicherheit, das Recht auf Wohnraum, auf einen angemessenen Lebensstandard, das Recht auf Privateigentum, die Freiheit des Unternehmertums, das Recht auf Gesundheitsversorgung und weitere.

Kulturelle Rechte garantieren die spirituelle Entwicklung einer Person, helfen jedem Einzelnen, ein nützliches Mitglied der Gesellschaft zu werden. Dazu gehören: das Recht auf Bildung, das Recht auf Zugang zu Kulturgütern, das Recht auf freie Teilnahme am kulturellen Leben der Gesellschaft und das Recht auf Kreativität und weitere.

Und eine besondere Gruppe von Rechten kann durch politische Rechte unterschieden werden. Dies ist das Recht, die Angelegenheiten des Staates zu verwalten, Bewegungsfreiheit, Redefreiheit, das Recht auf friedliche Versammlung, das Recht, Gewerkschaften und Verbände zu gründen, das Recht zu wählen und gewählt zu werden und weitere.

(*Quelle: infor.kz, Nailja Imekenowa*)

b Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

- Nennen Sie die Merkmale der modernen Jugend.
- Welche Kompetenz gewährleistet die Rechte und Freiheiten eines jungen Menschen?
- Warum bezeichnet die Autorin junge Menschen als „sozial gefährdete Gruppe“?
- Was sind kulturelle und sozioökonomische Rechte?

3 Diskutieren Sie. Finden Sie, dass Ihnen die obengenannten Rechte gewährleistet sind?

Ich finde, dass meine Rechte (nicht) gewährleistet sind, weil …

Ich fühle mich (nicht) eingeschränkt …

Endlich volljährig!

1 **Was bedeutet für Sie „Volljährigkeit“? Sammeln Sie Ideen.**



2 **Lesen Sie den Text. Schreiben Sie aus dem Text heraus, was man in Deutschland erst mit Volljährigkeit machen darf.**



In Deutschland ist der 18. Geburtstag ein besonderer Geburtstag. Das findet auch Thomas Schneider. Er wird in zwei Wochen 18 Jahre alt. Wenn man in Deutschland 18 wird, ist man volljährig. Das bedeutet, dass man erwachsen ist und bestimmte Rechte, aber auch Pflichten hat. Für Thomas wird sich mit dem 18. Geburtstag einiges verändern.

Thomas wohnt in einem kleinen Dorf in Norddeutschland. Nur zweimal am Tag fährt dort ein Bus. Wenn er sich mit Freunden treffen oder in die Stadt fahren möchte, muss er seine Eltern fragen, ob sie ihn hinfahren und abholen können. Manchmal haben sie keine Zeit. Deshalb freut sich Thomas darauf, dass er den Führerschein machen kann, wenn er 18 ist. Wenn Thomas seinen Führerschein hat, kann er selbst Auto fahren. Dann ist er selbstständig und nicht mehr von seinen Eltern abhängig.

Zum ersten Mal Bundestagswahl

Mit dem 18. Geburtstag bekommt Thomas das Wahlrecht und darf an politischen Wahlen teilnehmen. In einigen Bundesländern gilt das Wahlrecht für Kommunalwahlen bereits ab 16 Jahren. Für die wichtige Bundestagswahl muss man aber 18 sein. Thomas interessiert sich sehr für Politik. In der Schule hat er das Fach Politik belegt. Dort werden wichtige politische Themen besprochen. Er diskutiert mit seinen Mitschülern und seiner Lehrerin über die verschiedenen Parteien und ihre Programme. Thomas freut mich schon auf seine erste. Bei der Bundestagswahl dürfen alle Wahlberechtigten, also jeder Deutsche über 18 Jahren, ihre Stimme abgeben. Sie wählen einen Abgeordneten für den Bundestag und eine Partei. Welche Partei Thomas wählen wird, verrät er nicht.

Rechte und Pflichten mit 18

In Deutschland ist man ab dem 18. Geburtstag volljährig. So steht es im Gesetz. Damit hat man die Rechte und Pflichten wie ein Erwachsener. Man ist dann aber auch für sein Handeln und die Folgen verantwortlich.

Voll strafmündig

Man hat zum Beispiel das Recht, alleine Auto zu fahren, aber auch die Pflicht, so zu fahren, dass kein Unfall passiert. Ist man an einem Unfall schuld, ist

man dafür verantwortlich. Ab dem 18. Geburtstag ist man nämlich voll strafmündig. Das heißt, dass man vor Gericht wie ein Erwachsener behandelt wird und auch so bestraft werden kann.

Voll geschäftsfähig

Wenn man 18 wird, ist man auch voll geschäftsfähig. Das heißt, dass man einen Vertrag unterschreiben oder ein Konto eröffnen kann. Man braucht dafür nicht mehr die Zustimmung der Eltern. Aber man hat die volle Verantwortung für das, was man unterschrieben hat.

3 Setzen Sie das richtige Wort in die Lücken (1-7) ein.

einen Führerschein • Vertrag • abhängig • Zustimmung • wahlberechtigt • Verantwortung • Gesetz

1. Wenn man Auto fahren will, braucht man _____.
2. Mit 18 Jahren ist man in Deutschland _____ und kann am politischen Leben teilnehmen.
3. Wenn man volljährig ist, braucht man keine _____ der Eltern, um ein Konto zu eröffnen.
4. Volljährigkeit bedeutet nicht nur mehr Freiheit, sondern auch mehr _____ _____.
5. Im _____ steht, ab wann ein Mensch volljährig ist.
6. Mit 18 ist man in Deutschland nicht mehr von den Eltern _____.
7. Morgen unterschreibe ich meinen ersten _____.

4 a Wann wird man in Kasachstan volljährig? Welche Rechte und Pflichten hat man dann? Tauschen Sie sich in Kleingruppen aus. Erstellen Sie zwei Listen. Vergleichen Sie die Ergebnisse dann im Plenum.

Folgende Redemittel helfen
Bei uns ist man mit ... Jahren volljährig.

Rechte	Pflichten
Wenn man volljährig ist, - darf (kann) man ... - hat man das Recht, ... zu ...	Wenn man volljährig ist, - muss man ... - hat man Pflicht, ... zu ... - ist man verpflichtet, ... zu ...

Wenn man volljährig ist, hat man das Recht, selbst Auto zu fahren.
Wenn man volljährig ist, kann man Auto fahren.

b Vergleichen Sie nun in Kleingruppen Rechte und Pflichten, die man in Deutschland und in Kasachstan erst erhält, wenn man volljährig ist.

Beispiele:
In unserem Land ist man ebenso wie in Deutschland erst voll geschäftsfähig, wenn man volljährig ist.
In Deutschland darf man erst Auto fahren, wenn man volljährig ist. Bei uns dagegen darf man das schon früher.

5 Vorteile der Volljährigkeit. Sprechen Sie im Plenum.

Mit 18. Geburtstag kann man einen Führerschein machen und darf endlich Auto fahren. Außerdem kann man einen guten Job finden und kann eigenes Geld verdienen. Erst wenn man 18 ist, darf man abends und auch am Wochenende arbeiten.

Mit dem 18. Geburtstag kann man wählen. Man kann in eine andere Stadt umziehen. Wenn man 17 wäre, könnte man gar keinen Mietvertrag unterschreiben. Dann müssten die Eltern das unterschreiben.

6 Sie haben einen Freund in Deutschland. Schreiben Sie ihm und erzählen Sie ihm, wie sich das Leben mit Volljährigkeit verändert. Schreiben Sie einige Sätze zu jedem Punkt:

- Was darf man machen, wenn man volljährig ist?
- Welche Pflichten hat man mit der Volljährigkeit?
- Gibt es Unterschiede zu Deutschland?

© Lehrwerk Plus

Der pflichtbewusste Klassensprecher

1 Sehen Sie sich das Video an und beantworten Sie folgende Fragen:

- Wie lautet die Abkürzung für Klassensprecher?
- Welche Voraussetzungen sollte ein guter Klassensprecher erfüllen?
- Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher in der Klasse?
- Welche Aufgaben kann die Person zusätzlich erfüllen?



2 Ordnen Sie folgende Aussagen richtig zu.

Person des Vertrauens sein • Dem Schülerrat muss ein Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden • regelmäßiges Informieren der Schüler über den Vertretungsplan • Anhörung des Schülerrates an der Schulkonferenz • Beschlüsse fassen • Informationen von der Schulleitung erhalten • Vertretung der Klasse in der Schule • Weitertragen von Wünschen und Kritik an Lehrer und Schulleitung

Rechte	Pflichten

3 Sind Sie für die Position als Klassensprecher geeignet? Erzählen Sie Ihrem Sitznachbarn.

Ich habe Spaß daran, mich für andere einzusetzen.

Ich glaube, ich könnte ein Klassensprecher werden, denn ...

SCHREIBEN

Was wird von mir als Jugendlicher erwartet?



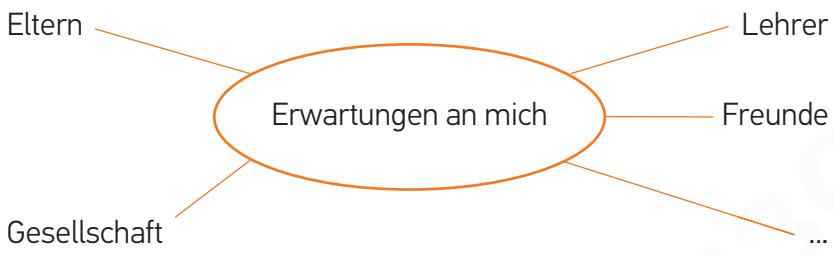
1 Lesen Sie folgenden Text.

Beim Thema Jugend schwärmen viele Menschen von Abenteuer und Freiheit. Aber die Jugend ist schon längst keine unbeschwerte Zeit mehr. Immer früher planen Jugendliche heute ihre Zukunft.
Nichts soll zufällig passieren. Viele Jugendliche haben Sorgen. In unserer Gesellschaft muss man immer mehr Leistung bringen. Außerdem muss man sehr flexibel sein.
Viele Jugendliche denken, dass sie das nicht schaffen können. Sie haben Angst, zu versagen. Vor allem Jugendliche aus armen Elternhäusern sorgen sich um ihre Zukunft. Deshalb ist es schwierig für Jugendliche, sich frei zu entfalten.





2 **In den vorausgegangenen Unterrichtsstunden haben Sie gelernt, welche Rechte und Pflichten Jugendliche haben. Machen Sie sich nun Gedanken darüber, was man von Ihnen als junger Erwachsener erwartet. Erstellen Sie eine MindMap im Heft.**



3 **Ordnen Sie nun Ihre Gedanken für einen Text. Schreiben Sie einen Text darüber, was man von Ihnen als Jugendlicher in Ihrem Umfeld und der Gesellschaft erwartet.**

Von mir wird erwartet, dass ...
Die Gesellschaft denkt, dass ...
Jugendliche sollten ...
Ich bin verpflichtet/ nicht verpflichtet, ...

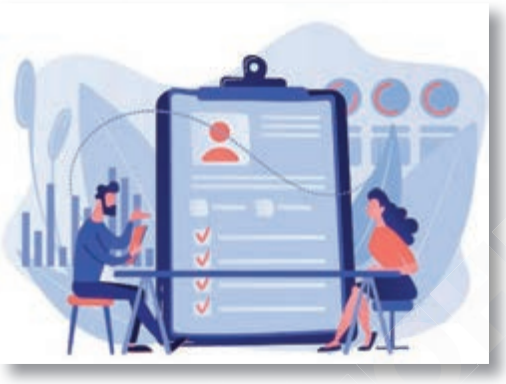
4 **Tauschen Sie die Texte mit Ihrem Sitznachbarn. Überprüfen Sie sich gegenseitig auf Grammatik- und Rechtschreibfehler. Diskutieren Sie auch inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede.**

5 **Welche neuen Wörter haben Sie gelernt? Notieren Sie und übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.**

© Klett-Cotta

PROJEKT

Wie patriotisch ist Ihre Heimatstadt?



Eine Umfrage durchführen

1. ***Schritt: Die Befragung vorbereiten. Entscheiden Sie gemeinsam:***

– *Wen wollen Sie befragen? (z. B. Eltern, Großeltern, Verwandte, Lehrerinnen & Lehrer, Mitschüler) eventuell Gruppeneinteilung nötig*
– *Welche Hilfsmittel benötigen Sie? (z. B. Fragebogen, Diktiergeräte ...)*

2. ***Schritt: Fragebogen erstellen***

– *Welchen Fragetyp wollen Sie einsetzen?*
– *Achten Sie darauf, dass die Fragen verständlich formuliert sind und eindeutig beantwortet werden können.*
– *Erstellen Sie Fragebogen mithilfe des Computers.*
– *Testen Sie den Fragebogen zunächst bei Geschwistern oder Freunden. Verstehen sie die Fragen? Ist genug Platz zum Ankreuzen oder Beantworten der Fragen?*
– *Falls Sie an Ihrer Schule auch Mitschüler befragen wollen, legen Sie den Fragebogen Ihrer Schulleitung vor und lassen Sie sich die Befragung genehmigen.*
– *Kopieren Sie den Fragebogen in ausreichender Anzahl.*
Anmerkung: Sie können und müssen wahrscheinlich die Umfrage in Ihrer Muttersprache durchführen. Die Auswertung und Ergebniserstellung sollten dann auf Deutsch erfolgen.

3. ***Schritt: Befragung durchführen***

– *Stellen Sie einen Zeitplan für die Befragung auf und sprechen Sie alle Befragungstermine recht zeitig ab.*
– *Achten Sie darauf, dass genug Zeit für die Beantwortung zur Verfügung steht.*
– *Seien Sie nett und freundlich und bedanken Sie sich bei den Befragten für ihre Mithilfe.*



4. Schritt: Befragung auswerten

– *Nummerieren Sie zuerst alle ausgefüllten Fragebögen,*
– *sortieren Sie die Fragebögen nach Geschlecht und Alter (z. B. alle weiblichen Befragten über 30 Jahre, alle männlichen Befragten von 10 – 16 Jahre etc.),*
– *geben Sie die Daten in den Computer ein. Tipp: Mit einem Tabellenprogramm lassen sich anschauliche Diagramme erstellen.*

5. Schritt: Ergebnisse präsentieren

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.



1 Erstellen Sie eine Umfrage zum Thema Patriotismus in Ihrer Heimatstadt. Werten Sie die Ergebnisse aus und erstellen Sie gemeinsam Diagramme.

Die gebräuchlichsten Arten von Diagrammen sind:
Liniendiagramme, Balkendiagramme, Tortendiagramme,
Punktediagramme und Histogramme.

2 Was halten Sie von den Ergebnissen? Diskutieren Sie.

Mich hat überrascht, dass ...

Ich finde es gut/ nicht gut, dass ...

© FRANZOSISCH IDEAL

Kontrolltest

1 **Entscheiden Sie. Wert (W) oder Norm (N)?**

1. Höflichkeit (____)	4. Konflikte ohne Gewalt lösen (___)
2. Menschen begrüßen, die man kennt (___)	5. Leben (____)
3. Verantwortung (___)	6. Jeden gleich behandeln (___)

3x1=3
____/3

2 **Verbinden Sie die Sätze zu Relativsätzen und schreiben Sie.**

1. Die meisten Deutschen zeigen die Verbundenheit zur eigenen Region oder Stadt. Für diesen Fall hält die deutsche Sprache sogar das schöne Wort „Lokalpatriotismus" bereit.
2. In Deutschland spielt der Stolz auf die Region oder Stadt eine viel größere Rolle. Man lebt in der Region.
3. Die berühmte Rivalität zwischen den rheinischen Großstädten Köln und Düsseldorf wird immer betont. Sie wurzelt aber in weit zurückliegenden historischen Ereignissen.
4. Köln hat sich von einer römischen Kolonie zur größten Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt. Köln war nur 40 Kilometer von Düsseldorf entfernt.
5. Das moderne Düsseldorf ist heute Landeshauptstadt. Düsseldorf ist aus einer kleinen mittelalterlichen Siedlung hervorgegangen.

5x1=5
____/5

3 **Bilden Sie aus Adjektiven Bezeichnungen von Personen.**

jugendlich	krank
erwachsen	alt
arbeitslos	neu

3x1=3
____/3

4 **Schreiben Sie ein Essay zum Thema „Bin ich Patriot meines Landes?" Gebrauchen Sie dabei stehende Redewendungen, wie folgende:** Von mir wird erwartet, dass ... Jugendliche sollten ... Die Gesellschaft denkt, dass ... Ich bin verpflichtet/ nicht verpflichtet, ...

_____ _____ _____

_____ _____ _____

9x1=9
____/9

0-4 (ungenügend)	10-15 (gut)
5-9 (genügend)	16-20 (sehr gut!)

_____/20

IV Wirtschaft und Konkurrenzfähigkeit des Landes

4.1 Diplomatische Beziehungen Kasachstans und Deutschlands

4.2 Grüne Wirtschaft

Lernziele:

Ich kann: Texte über die freundliche, wirtschaftliche Beziehungen zwischen Kasachstan und Deutschland verstehen und sprechen/ Vorschläge machen/ dem Gesprächspartner positiv/ negativ reagieren/ einen Hörtext verstehen / wichtige Informationen aus dem Biographietext finden/ Personen beschrieben /über die Umweltphänomene sprechen/ Texte über Umweltkatastrophen verstehen/ über Ideen zum Umweltschutz diskutieren/ eine Umweltaktion verstehen und vergleichen/ ein Interview verstehen / Anzeigen verstehen und schreiben

Wortschatz: diplomatische Beziehungen / Wirtschaft/ Wetter/ Umwelt und Umweltschutz

Grammatik: Zusammensetzungen / Verben mit Präpositionen und Nebensätze mit weil, dass / Verschiebungen im Wiedergabesatz / Vermutungen äußern mit dass-Sätzen / Vermutungen äußern mit Adverbien + dem Verb werden / sehr, ziemlich, äußerst / Partizip I und II als Adjektiv /

Projekte: Deutsche Architektur in Kasachstan /Meine Schule für den Klimaschutz

LEKTION 4.1 DIPLOMATISCHE BEZIEHUNGEN KASACHSTANS UND DEUTSCHLANDS

Grenzenlos

1 **Wie würden Sie den Begriff „Grenzenlos“ mit Europa verbinden? Sammeln Sie Ideen und tauschen Sie in der Klasse aus.**











Wenn ich an Europa denke, fallen mir ... ein.
In Europa sind verschiede Kulturen und Mentalitäten vertreten.
Mir ist/war noch nie wirklich wichtig, dass ...
Bis heute habe ich noch nicht einmal darüber nachgedacht, dass EU ...
Man merkt kulturelle Vielfalt, ...

2 a Lesen Sie folgende Meinungen zu Europa. Beantworten Sie die Frage.
Was bedeutet die Europäische Union für uns Jugendliche?

b Schlagen Sie im Lexikon nach: Das Schengener Abkommen, Europaschule.

Bis vor kurzem habe ich noch nicht einmal darüber nachgedacht, dass es die EU gibt und Deutschland einen wichtigen Teil davon ausmacht. Erst, als wir im Politikunterricht ihre Geschichte und aktuelle Struktur angeschaut haben, ist mir klar geworden, wie wichtig die EU ist und wie lange es gedauert hat, bis sie so wurde, wie sie heute ist.

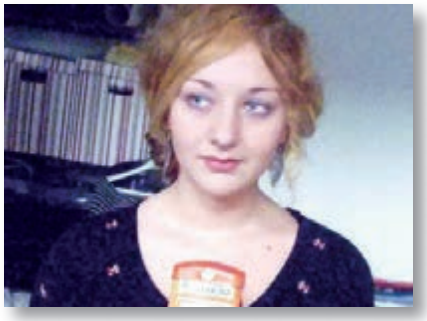


***Alina Stöver**, 19 Jahre*

Das Schengener Abkommen zum Beispiel: Ich kenne es nicht anders, als innerhalb Europas ohne Visum umherreisen zu können. Ich glaube, gerade viele von uns Schülern verbinden mit der EU kulturelle Aktivität und sozialen Zusammenhalt.
Die EU bedeutet nämlich Toleranz und globales Denken über die eigenen Ländergrenzen hinaus – auf dem Weg zu einer verantwortungsvolleren Welt.

Symbol für Weltoffenheit

Als im Januar 2002 die ersten Euromünzen in Umlauf gebracht wurden, war ich sieben Jahre alt und sammelwütig. Ich pflegte hingebungsvoll meine Euro-Sammelhefte. Ich war nicht allein: Der Schulhof-Tauschhandel boomte. Ausländische Euromünzen waren die ultimativen Sammelobjekte jeder 2000er-Kindheit.
Heute ist es nichts Besonderes mehr, eine ausländische Münze im Portemonnaie zu finden.
Eine gemeinsame Währung ist für meine Generation zum Symbol für Reisefreiheit geworden, für Weltoffenheit, für einen vereinfachten Austausch zwischen den Kulturen.

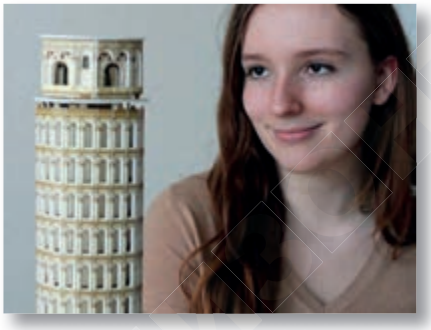


***Roberta Huldisch**, 17 Jahre*

Anders bleiben

Wenn ich an Europa denke, fallen mir sofort die unterschiedlichsten Dinge ein. Pasta und Pizza aus Italien, Mode aus Frankreich und natürlich Autos aus Deutschland.

Auch Fußball kommt aus einem europäischen Land, nämlich England. In Europa haben sich in so vielen unterschiedlichen Bereichen bemerkenswerte Ideen entwickelt, von denen wir heute jeden Tag profitieren – britische Rockmusik, französische Literatur, türkischer Tee.



Laurence Isabelle Stroedter,
17 Jahre



Anna Dissmann,
17 Jahre

Vertreter seines Landes

Mir war noch nie wirklich wichtig, dass ich Deutsche oder gar Europäerin bin. Doch während meines Auslandsjahres in Chile wurde mir klar, dass ich ja sozusagen mein Land vertrete. Alle, die mich dort kennengelernt haben, müssen denken, dass so die Deutschen sind – eine unerwartete Aufgabe.

© Klett-Cotta

c Wer sagt was zur Europäischen Union? Schreiben Sie in Stichworten.

Alina Stöver, 19 Jahre	
Roberta Huldisch, 17 Jahre	
Laurence Isabelle Stroedter, 17 Jahre	
Anna Dissmann, 17 Jahre	

3 Was passt zusammen?

A. Wenn ich über eine Grenze fahre,	1. wäre das nicht mehr interessant.
B. Als 2002 der Euro zum Einsatz kam,	2. merke ich die Grenze nicht.
C. Wenn ich an Europa denke,	3. war ich sieben Jahre alt.
D. Wenn überall nur die gleiche Sprache gesprochen würde,	4. fällt mir sofort die Sprachenvielfalt ein.

4 Gruppieren Sie die Redemittel in folgende Gruppen:

Gedanken und Meinungen ausdrücken:	Argumente einsetzen:

Meiner Auffassung/Ansicht/Meinung nach.... In Bezug auf ... würde ich sagen, dass... Ich bin der festen Überzeugung, dass... Ich finde/denke, dass... Ich vertrete folgenden Standpunkt: ... Ich halte das für besonders wichtig, weil... Wenn man bedenkt, dass.... dann... Man sollte in jedem Fall berücksichtigen, dass ...Mir ist wirklich wichtig, dass

Deutschland und Kasachstan: bilaterale Beziehungen

1 a Wofür sind die deutschen Mittelorganisationen zuständig? Äußern Sie Ihre Vermutungen.

GTAI GERMANY TRADE & INVEST	DAAD	giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
ZfA Deutsche Auslandsschularbeit International	GOETHE INSTITUT	DKU DEUTSCH KASACHISCHE UNIVERSITÄT

b Überprüfen Sie Ihre Vermutungen im Internet und tauschen Sie sich in der Gruppe aus.

2 a Lesen Sie den Text. Sind die Aussagen aus dem Text richtig (r) oder falsch (f)?

Deutschland und Kasachstan pflegen seit 1992 diplomatische Beziehungen. Deutschland unterhält eine Botschaft in Astana und ein Generalkonsulat in Almaty. Es existieren eine Reihe regelmäßiger Konsultationsformate zur politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit.

Im Jahr 2012 sind Deutschland und Kasachstan eine Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich eingegangen. Kasachstan ist Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner in Zentralasien. 2021 lag das bilaterale Handelsvolumen bei 5,1 Milliarden Euro.

Insgesamt sind über 450 deutsche Unternehmen in Kasachstan vertreten.

Eine Delegation der deutschen Wirtschaft / Auslandshandelskammer betreut von Almaty aus Aktivitäten deutscher Unternehmen in Kasachstan und Zentralasien.

Als Mittler der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik sind in Kasachstan das Goethe-Institut in Almaty, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen aktiv. Dem weltweiten Netzwerk deutscher Partnerschulen PASCH-net.de („Schulen: Partner der Zukunft“) gehören 15 kasachische Schulen an.
Ein Leuchtturmprojekt der bilateralen Hochschulzusammenarbeit ist die Deutsch-Kasachische Universität in Almaty.

Eine besondere Brücke zwischen beiden Ländern bilden die aus Kasachstan nach Deutschland eingewanderten Deutschen (ca. 800.000) und die noch in Kasachstan lebende deutsche Minderheit.

Kasachstan partizipiert in regionalen Projekten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Zentralasien in vielfältigen Bereichen. Schwerpunkte dieser Programme sind der Aufbau eines Berufsbildungssystems, gute Regierungsführung, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Umwelt, Energieeffizienz und Katastrophenprävention. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist in Astana und Almaty mit Büros vertreten.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Rosa-Luxemburg-Stiftung haben Repräsentanzen in Kasachstan.

		R	F
1	Deutschland und Kasachstan haben seit 1992 diplomatische Beziehungen.		
2	Deutschland hat eine Botschaft in Astana und ein Generalkonsulat in Almaty.		
3	Das bilaterale Handelsvolumen zwischen Deutschland und Kasachstan lag 2021 bei 2,1 Milliarden Euro.		
4	Es gibt insgesamt 300 deutsche Unternehmen in Kasachstan vertreten.		
5	Deutschland und Kasachstan haben eine Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich eingegangen.		
6	Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat nur in Astana ein Büro.		

b Im Text kommen viele Zusammensetzungen vor. Schreiben Sie sie in Ihr Heft heraus und übersetzen Sie sie in Ihre Muttersprache.

Z.B.: die Entwicklungszusammenarbeit = die Entwicklung + die Zusammenarbeit

... ...

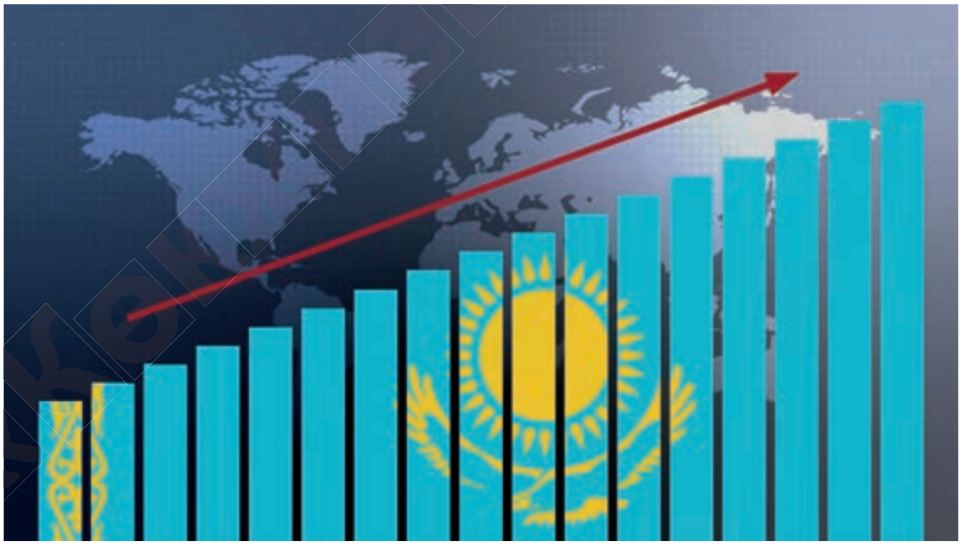
c Schreiben Sie aus dem Text Beispielsätze mit gegebenen Wörtern und Wortgruppen oder bilden Sie eigene Sätze.

Diplomatische Beziehungen pflegen, politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit, eine Partnerschaft in Dat. eingehen, in Dat. mit Dat. vertreten sein, j-n betreuen, etw. ermöglichen, eine Brücke bilden

3 a Welche deutsche Firmen/Organisationen haben einen Sitz in Kasachstan? Markieren Sie im Text.

b Wer waren diese Personen und was fördern die Stiftungen? Recherchieren Sie in Dreier-Gruppen und sammeln Sie Informationen über sie.

Konrad Adenauer	
Die Konrad-Adenauer-Stiftung	
Friedrich Ebert	
Die Friedrich-Ebert-Stiftung	
Rosa Luxemburg	
Die Rosa-Luxemburg-Stiftung	



© Universitätsverlag Potsdam

Deutsche Unternehmen in Kasachstan

1 **Sind Sie mit folgenden Deutschen Unternehmen vertraut? Für welche Bereiche sind sie bekannt?**



1

HEIDELBERGCEMENT 2

Knorr 3

DHL 4

METRO Cash & Carry 5

THE LINDE GROUP 6

2 **a** **Lesen Sie den Text.**

Kasachstan ist das neuntgrößte Land der Welt und gilt als die wirtschaftliche Lokomotive Zentralasiens. Der Handel mit Kasachstan steht für 90 Prozent des deutschen Handelsvolumens mit der Region und für 75 Prozent der deutschen Exporte nach Zentralasien. Kasachstan wurde zum wichtigsten Wirtschaftspartner Deutschlands in Zentralasien.

Kasachstan ist ein an Rohstoffen und Devisen reiches Land und der viertgrößte Öllieferant Deutschlands. Rund 480 deutsche Firmen arbeiten laut dem Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft in Kasachstan und haben rund 1,3 Milliarden Euro investiert. Sie liefern vor allem Maschinen und Anlagen in das Land.

Siemens unterschrieb in Astana eine Absichtserklärung mit dem staatlichen Eisenbahnunternehmen Temir Sholy über die Modernisierung der kasachischen Staatsbahn. Geplant war die Ausrüstung für 100 Passagierlokomotiven sowie eine Modernisierung der Stromversorgung der Bahn und der Signal- und Sicherungstechnik. Zu den Schwerpunkten des Unternehmens gehören die Industrieautomatisierung, insbesondere im Öl- und Gassektor, sowie die Medizintechnik.

Der Handelskonzern Metro baut in Kasachstan für 200 Mio. Euro zehn Märkte auf. Der erste Cash & Carry Markt im Lande wurde bereits im Oktober 2010 in Astana eröffnet. Vier weitere sind - zwei in Almaty, einer in Schymkent und einer Karaganda. Metro Cash & Carry sieht in Kasachstan große Entwicklungsmöglichkeiten.



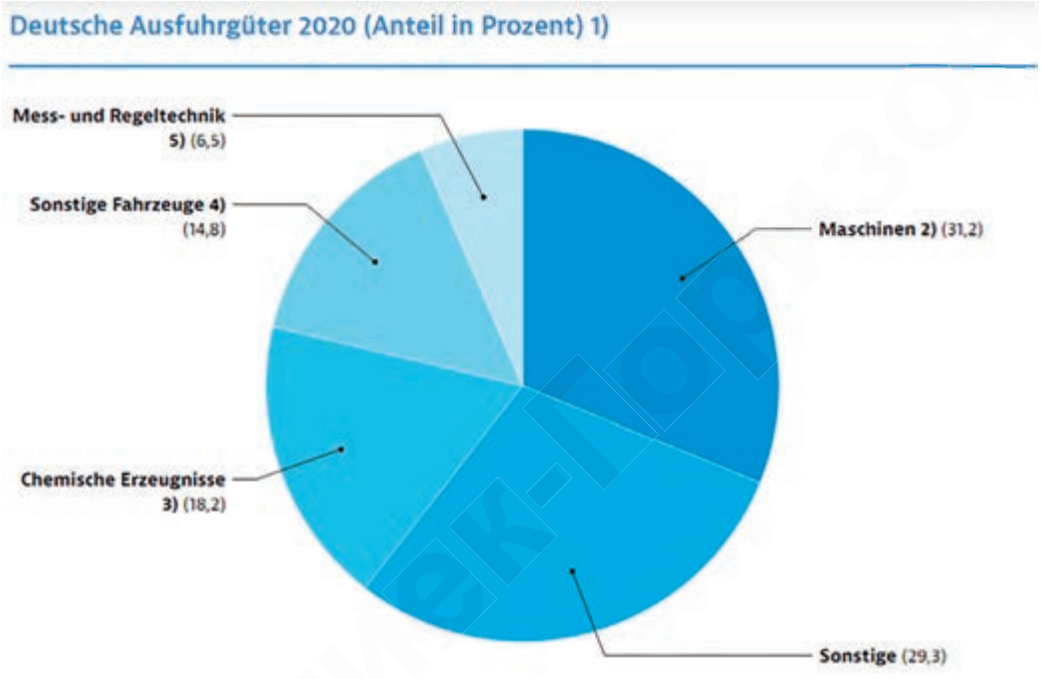
b Was ist richtig? Siemens (S) oder Metro Cash & Carry (M)?

1.	____	unterschrieb eine Absichtserklärung mit Temir Sholy.
2.	____	wollte die kasachische Staatsbahn modernisieren.
3.	____	eröffnet den erste Cash & Carry Markt 2010 in Astana.
4.	____	spezialisiert sich in der Industrieautomatisierung.
5.	____	sieht in Kasachstan große Entwicklungsmöglichkeiten.

© ERNST KLETT SPRACHEN

3 Was sagt diese Grafik? Analysieren Sie.

Anteil der deutschen Gesamtausfuhr nach Kasachstan
Lesehilfe: Maschinen zählen zu den wichtigsten Handelsgütern, die Deutschland nach Kasachstan einführt: Die Exporte in diesem Segment beliefen sich 2020 auf 31,2%.



- Die Grafik zeigt, dass ...
- Man erhält Informationen über ....
- Auf Grund der Grafik lässt sich sagen, dass ...
- So wie ich die Grafik verstehe, kann ich sagen, dass ...

4 Recherchieren Sie im Internet mehr zu deutschen Firmen in Kasachstan:

Siemens, Metro, Deutsche Bahn.... Wo und wie wurden sie gegründet? Wie groß ist der Umsatz? Wie lange und im welchem Bereich sind sie in Kasachstan vertreten?

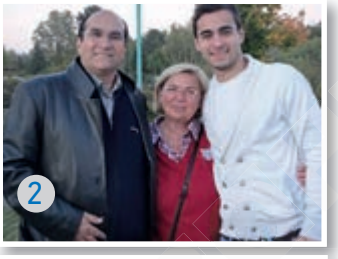
5 Wählen Sie sich ein deutsches Unternehmen in Kasachstan. Suchen Sie mehr dazu und präsentieren Sie Ihr Ergebnis in der Ausstellung der deutschen Unternehmen in der Klasse.

Stunde 5

„Spuren aus Kasachstan in Berlin“

1 a Zu welchen Ideen führen folgende Fotos? Sammeln Sie Ideen.









b Welche Beschreibung passt zu welchem Foto? Ordnen Sie zu.

A Eine kasachisch-deutsche Familie • B der russlanddeutsche Schriftsteller erzählte den Schülern von seinem Leben • C an der Grabstätte von M. Schokay • D die Worte an der Reichstagswand

c Welche Spuren aus Kasachstan kann man in Berlin finden? Welche Vermutungen haben Sie?

Vermutungen äußern mit dass-Sätzen	**Vermutungen äußern mit Adverbien + dem Verb werden**
Ich denke, es könnte um ... gehen. Ich vermute , dass ... Ich nehme an, dass, ...	Das wird vermutlich ... Das wird wahrscheinlich ... Das wird vielleicht ... Vermutlich geht es um ... Wahrscheinlich wird das ... Vielleicht wird das ...

GOETHE INSTITUT

Das Goethe Institut Almaty hatte 2010 das Projekt „Spuren aus Kasachstan in Berlin“ als Wettbewerb ausgeschrieben und 20 Einsendungen bekommen.
Das Ziel ist es, Lebenswelten und Biografien von ehemaligen Kasachstanern in Berlin zu dokumentieren und auch einen Einblick in ganz unterschiedliche Realitäten von Menschen zu bekommen, die Kasachstan aus verschiedenen Gründen verlassen hatten.



Eine Schülergruppe aus Taras gewann das im Herbst letzten Jahres als Wettbewerb ausgeschriebene Projekt des Goethe-Instituts „Spuren aus Kasachstan in Berlin“. Über die Recherchen Ihrer Schüler zur kasachischen Diaspora in Deutschland berichtet die Leiterin des Projektes und Deutschlehrerin am Töle-Bi-Gymnasium in Taras, Nasym Duisenova.

2 Hören Sie sich das Interview an. Wählen Sie die richtige Variante. Mehrere Antworten sind möglich.

4.1

1. Das Projekt „Spuren aus Kasachstan in Berlin“ ist
a) ein Schülerwettbewerb des GI Almaty.
b) ein Schüleraustauschprogramm.

2. Das Ziel des Projekts ist es,
a) Lebenswelten und Biografien von ehemaligen Kasachstanern in Berlin zu dokumentieren
b) einen Einblick in ganz unterschiedliche Realitäten von Menschen zu bekommen, die Kasachstan aus verschiedenen Gründen verlassen hatten.
c) eine Gastfamilie zu besuchen, die Kasachstan verlassen hatte.

3. Die Schülergruppe hat ... getroffen.
a) den russlanddeutschen Schriftsteller Willy Muntaniol
b) eine kasachisch-deutsche Familie mit einem ungewöhnlichen Lebensweg
c) kasachische Studenten, die im Ausland Kasachisch lernen.

4. Die Schüler aus Kasachstan in diesem Projekt waren ...
a) begeistert von Studenten der Humboldt-Universität, die Kasachisch lernen.
b) enttäuscht, weil sich ihre Erwartungen in Berlin nicht bestätigt haben.
c) beeindruckt, dass einige von ihnen sogar ernsthaft Deutsch lernen wollen.

5. Willy Muntaniol ...
a) ist dem kasachischen Volk sehr dankbar.
b) wurde von Kasachen im Aul behütet.
c) wurde immer als Feind verfolgt.

6. Eine kasachisch-deutsche Familie mit einem ungewöhnlichen Lebensweg ist ...
a) Schunussow
b) Alshanow
c) Muntaniol

3 a Lückentext.

Das Projekt „Spuren aus Kasachstan in Berlin" begann mit _____(1) in Berlin. Es war äußerst wichtig, zu wissen, wo man die Kasachstaner finden könnte, die jetzt in Berlin leben und arbeiten. Dann wurden die Schüler in Kleingruppen eingeteilt. Sie haben sehr viel im Internet gesurft und als erstes haben wir _____(2) Willy Muntaniol gefunden. Er hat _____ (3) als Russlanddeutscher ziemlich schwer gelitten. Aber er ist _____ (4), denn die Kasachen im Aul haben _____(5), ihnen Essen gegeben.

A die Gedichte des russlanddeutschen Schriftstellers • **B** ihn und seine Familie behütet • **C** der Suche nach Kasachen • **D** unter dem Sowjetregime • **E** dem kasachischen Volk sehr dankbar

b Markieren Sie im Text *sehr, ziemlich, äußerst*. Dann lesen Sie die Sätze. Achten Sie auf die Betonung.

c Wo passt es? Lesen Sie und schreiben Sie.

1. (sehr) Ich finde diese Lebensgeschichte interessant.
2. (besonders) Das Buch von Muntaniol war interessant.
3. (ziemlich) Die Schülergruppe hatte viel zu tun.
4. (sehr) Von Anfang an waren alle unsere Gesprächspartner offen und freundlich.
5. (äußerst) Es war wichtig zu wissen, wo man in Berlin Kasachstaner finden könnte.
6. (ein bisschen) Am Anfang war es schwer, Kontakte aufzubauen.

4 Recherchieren Sie in Kleingruppen und suchen Sie weitere Spuren aus Kasachstan in Deutschland.

Erdöl nach Deutschland – Autos nach Kasachstan

1 a Sammeln Sie in Kleingruppen: Was importiert und exportiert Kasachstan nach und aus Deutschland? Und Deutschland aus und nach Kasachstan?

Export		**Export**
Import		**Import**

b Jetzt vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit dem Text.

Die Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie– und Technologiebereich spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Kooperation. Kasachstan exportiert vor allem Erdöl (88% des gesamten kasachischen Exports gehen nach Deutschland), Eisenerzeugnisse und chemische Produkte. Das Land importiert Maschinen, elektrische Ausrüstungen, chemische Produkte, Autos und Autoteile, pharmazeutische Erzeugnisse aus Deutschland.

c Recherchieren Sie im Internet und in anderen Quellen zu folgenden Fragen:

- Was beträgt der kasachische Import aus Deutschland in den vorigen und laufenden Jahren?
- Was macht der Exportanteil nach Deutschland des gesamten kasachischen Exports aus?

2 a Lesen Sie den Text „Erdöl nach Deutschland – Autos nach Kasachstan“. Markieren Sie alle internationale Wörter und Wortverbindungen zum Thema. Bei der Bedeutungserschließung hilft das kleine Lexikon.

Kasachstan exportiert sein Erdöl vor allem durch die Druschba-Pipeline nach Deutschland. Eine alternative Route ist die Pipeline Baku–Tbilisi–Ceyhan, außerdem setzt Kasachstan die Pipeline in Baku mit Öltankern durch das Kaspische Meer fort.

Durch das Caspian Pipeline Consortium und die CrudeOil Pipeline Atyrau-Samara exportiert Kasachstan schwarzes Gold durch nach Europa, bzw. nach Deutschland.

Insgesamt 70% des kasachischen Ölexports fließen nach Europa. In der langen Perspektive kann Kasachstan auch Gas nach Deutschland exportieren, wenn Kasachstan und Turkmenistan das Trans-CaspianCrudeOil Export System anschließen können. Die Pipeline wird unter dem Kaspischen Meer verlaufen.

Auch geografisch spielt Kasachstan eine wichtige Rolle für Deutschland. Im Rahmen der chinesischen Seidenstraße-Initiative läuft die Zug-Route Chongqing-Duisburg größtenteils durch das Territorium Kasachstans unter den zentralasiatischen Staaten und ermöglicht den Handel zwischen der EU und China per Eisenbahn.

b Finden Sie die Äquivalente in Ihrer Sprache.

Deutsch	Kasachisch	Russisch
Die Pipeline		
Das Caspian Pipeline Consortium		
schwarzes Gold		
die Zug-Route		

3 Welche wichtigen Informationen haben Sie aus dem Text und der Grafik erfahren? Schreiben Sie schlüsselwörterweise und erklären Sie.

Deutsch-Kasachische Universität

1 **Sehen Sie sich die Fotos an. Welchen Eindruck macht die Deutsch-Kasachische Universität auf Sie? Tauschen Sie sich in der Klasse aus.**



2 **a** **Lesen Sie den Text.**

Deutsch-Kasachische Universität. Geschichte

Die Deutsch-Kasachische Universität wurde 1999 im Rahmen einer privaten Initiative gegründet, um Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden. Bis heute ist die DKU die einzige deutsche Universität in Kasachstan und Zentralasien.

Im Jahr 2004 hat die Universität erstmals erfolgreich die Zertifizierung durch das Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan sowie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes absolviert, was die hohe Qualität der Ausbildung an der DKU unterstreicht.

Zur gleichen Zeit erhielt die Universität vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan eine Sondergenehmigung für das Studium nach deutschen Lehrplänen. Drei Jahre später, im Jahre 2007, begannen 20 Erstsemester mit der Ausbildung in innovativen Fachrichtungen nach deutschem Standard.

Während seines Besuchs der DKU im Jahr 2008 unterzeichnete der Bundespräsident der BR Deutschland Horst Köhler eine Vereinbarung über

die enge Zusammenarbeit von Deutschland und Kasachstan zur Verbesserung der Infrastruktur der DKU. Weiterhin hat die DKU Vereinbarungen mit der Hochschule Mittweida, der Hochschule Schmalkalden und der Hochschule Wildau über die gegenseitige Anerkennung der Studienergebnisse unterzeichnet, wodurch für die Beststudenten die Möglichkeit eines Bachelorabschluss zugleich in Deutschland und Kasachstan geschaffen wurde.

Bereits 2012 absolvierten die ersten Studenten des „Doppelabschlussprogramms" erfolgreich ihr Studium in Deutschland. Die DKU verbessert kontinuierlich die Studienprogramme und erweitert die Möglichkeiten für die Studenten, damit ihre Ausbildung an der DKU eine solide Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit wird.



b Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1 Worin besteht die Besonderheit der Lernprozesse an der DKU?
2. Die DKU wird von der kasachischen und der deutschen Bildungsministerien intensiv unterstützt. Was ist der Grund dafür?

3 Was passt zusammen? 1-C



1. Die Deutsch-Kasachische Universität wurde gegründet,	A. ermöglichen den Studenten eine solide Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit.
2. Im Jahr 2004 hat die DKU vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan	B. wurde für die Studenten die Möglichkeit eines Bachelorabschluss zugleich in Deutschland und Kasachstan geschaffen.
3. Dank den Vereinbarungen mit den deutschen Hochschulen über die gegenseitige Anerkennung der Studienergebnisse	C. um Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden.
4. Die kontinuierliche Verbesserung und Vervollkommnung der innovativen Studienprogramme	D. eine Sondergenehmigung für das Studium nach deutschen Lehrplänen erhalten und 2007 begann Ausbildung nach deutschem Standard.

4 Ergänzen Sie die Lücken.

A eine Sondergenehmigung für das Studium nach deutschen Lehrplänen
• B für Schaffung einer soliden Grundlage
• C über die gegenseitige Anerkennung der Studienergebnisse
• D die einzige deutsche Universität

Die Deutsch-Kasachische Universität ist (1)_____ in Kasachstan und Zentralasien. Sie wurde 1999 gegründet, um Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden. Im Jahr 2004 erhielt die Universität vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan (2) _____.

In weiterem hat die DKU Vereinbarungen mit der Hochschule Mittweida, der Hochschule Schmalkalden und der Hochschule Wildau (3) _____unterzeichnet. So wurde für die Beststudenten die Möglichkeit geschaffen, einen Bachelorabschluss zugleich in Deutschland und Kasachstan zu machen.

Es wird kontinuierliche Verbesserung der Studienprogramme für Erweiterung derStudienmöglichkeiten für die Studenten und (4)_____ für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit gefordert.

5 Noch mehr interessante Fakten über die DKU.

Recherchieren Sie in Kleingruppen zur DKU: Fakultäten, Fachrichtungen, Immatrikulationsbedingungen, Doppelabschlussprogramme, Sommeruniversität, Projekte und studentischen Klubs. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse vor der Klasse.

Yevgeniy Bolgert – Ein Deutscher im kasachischen Senat

1 Hören Sie sich die Podcast-Folge der Website vaticannews an und beantworten Sie folgende Fragen.

4.2





- Wer ist Yevgeniy Bolgert?
- Wo lebt er?
- Wo hat er studiert?
- Worüber spricht er in dem Podcast?

2 Recherchieren Sie im Internet weitere Informationen über Yevgeniy Bolgert und erstellen Sie einen Steckbrief.

Steckbrief

Foto

Name:

Alter:

Ausbildung:

Beruf:

Tätigkeiten:

3 **Diskutieren Sie gemeinsam in der Klasse: Warum kann Yeveniy Bolgert als ein wichtiges Bindeglied in den diplomatischen Beziehungen zwischen Kasachstan und Deutschland gesehen werden? Sammeln Sie als MindMap an der Tafel.**



Deutsche in Kasachstan werden immer mehr?

4 **Hören Sie sich den Podcast aus Aufgabe 1 erneut an. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?**

	R	F
1 Die katholische Kirche in Kasachstan ist sehr russisch geprägt.	☐	☒
2 Zurzeit leben 226.000 Deutsche in Kasachstan.	☐	☐
3 Der Anteil der Deutschen an der Gesamtbevölkerung Kasachstans beträgt rund 1,5 Prozent.	☐	☐
4 Die Auswanderung nach Deutschland durch das Spätaussiedler-Programm ist nicht mehr im Trend.	☐	☐
5 Diejenigen, die zurückkommen, erhalten einen kasachischen Pass.	☐	☐
6 Die Kasachstandeutschen sind alle evangelisch.	☐	☐
7 Kasachstandeutsche sind gläubige Leute.	☐	☐

5 **Recherchieren Sie im Internet die Zahlen der letzten zwei Volkszählungen in Kasachstan, dabei vor allem die Zahl der Deutschstämmigen. Was glauben Sie, warum steigt deren Zahl an? Schreiben Sie einen kleinen Text.**

Die Zahlen der Volkszählungen zeigen, dass ...
Ich glaube, dass ...

Nationalitätenwechsel?

Rückkehrer?

Mehr Ehen mit Deutschstämmigen?

Herold Belger

1 Welche berühmten Deutschen kennen Sie? Welche davon sind aus Kasachstan?

Herold Belger – ein einzigartiger Schriftsteller, Übersetzer und Publizist

Belger – ein einzigartiger Schriftsteller, Übersetzer, Publizist. Er ist wahrscheinlich der einzige, der gleichermaßen in drei Sprachen gearbeitet hat: Kasachisch, Deutsch und Russisch. In seiner Entwicklung als Schriftsteller und Persönlichkeit spielte die Bibliothek eine entscheidende Rolle.



2 Welche Ergänzung passt?

1. Der Aksakal	A. über die Vorfahren, die jeder Kasache bis zur siebten Generation kennen sollte
2. Das Buch	B. eine Art Bericht darüber, was in diesem Jahr gemacht wurde
3. Das Dorf	C. erweckte in ihm eine Leidenschaft für das Lesen
4. Die Freunde	D. das Bindeglied für die Nachkommen der vergangenen Generationen
5. Das Tagebuch	E. in dem nur Kasachen lebten
6. Das Wissen	F. Bewahrer alter Traditionen, der reichen Folklore der Kasachen, von Märchen, Legenden und Erzählungen

3 Ergänzen Sie. Benutzen Sie folgende Redemittel:

beherrschen • verstehen • beibringen • erwecken • entdecken • prüfen

1. Eine Sprache _____
2. Das Lesen und Schreiben _____
3. Schattierungen eines Wortes _____
4. Das Wissen _____
5. Die Wichtigkeit dieses Wissens _____
6. Leidenschaft für das Lesen _____

4 a Lesen Sie den ersten Teil des Textes. Wer ist Herold Belger? Wie kam er in ein kasachisches Dorf und wie erlernte er Kasachisch?



Nach dem Angriff des faschistischen Deutschlands auf die Sowjetunion wurden alle Russlanddeutschen nach Sibirien und den Republiken Zentralasiens verbannt. Belger kam somit nach Kasachstan, in das Dorf, in dem nur Kasachen lebten.

Durch die Kommunikation mit den Bewohnern des Auls beherrschte er schon bald die kasachische Sprache. Herolds Vater brachte ihm das Lesen und Schreiben bei. Auf Vorschlag seines Vaters begann er bald ein Tagebuch zu führen – eine Art Bericht darüber, was in diesem Jahr gemacht wurde. Darin reflektierte er, wie das Familienleben verlief. Das Tagebuch führte er bis an sein Lebensende.

„Sinop – ein kleiner Inder" – das erste Buch, das Herold von seinem Vater überreicht bekam. Es war dieses Buch, das in ihm eine Leidenschaft für das Lesen erweckte. In diesen Kindheitsjahren las Herold alles, was ihm in die Hände fiel, einschließlich der medizinischen Bücher seines Vaters. Diese Liebe des „Deutschen Kindes" zum Lesen wurde von den Bewohnern schnell bemerkt und man gab ihm bei jeder Gelegenheit Bücher.

Seine Leidenschaft für das Lesen war so groß, dass er Bücher gegen jedes seiner Spielzeuge austauschte, und mit großer Freude erwarb er sie auf Russisch sowie auf Deutsch und Kasachisch.

Das große Interesse zum Wissen ermöglicht es ihm, das Leben der Kasachen bis ins kleinste Detail zu erlernen. Er sitzt lange neben der Großmutter des Nachbarn, Zayra, die sich nie von ihrem hölzernen Spinnrad trennte, und erfährt von ihr, dass die Kasachen etwa zehn Wollsorten haben und jede ihren eigenen Namen hat.

Der künftige brillante Kenner der kasachischen Sprache nimmt die Vitalität zweier Sprachen auf, wie ein Fohlen, das mit Milch von zwei Müttern gefüttert wird.

Eine besondere Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung von Herold spielten kasachische Freunde. Von ihnen, den Bewahrern alter Traditionen, bekommt Belger eine Vorstellung von der reichen Folklore der Kasachen, von Märchen, Legenden und Erzählungen. Besonders nahe wurde ihm der Dorfälteste Yergali-ata. Er prüfte regelmäßig das Wissen der Kinder über die Vorfahren, die jeder Kasache bis zur siebten Generation kennen sollte. In einem Gespräch mit dem Großvater Yergali verstand Herold Belger die Wichtigkeit dieses Wissens und die Achtung des Respekts vor den Aksakals, die das Bindeglied für die Nachkommen der vergangenen Generationen sind.

b Im Text werden die Namen Zayra, Ergali-ata genannt. Wie haben diese Personen Herolds Werdegang beigetragen? Die Redemittel helfen.

Um das Wort bitten	Sich nicht unterbrechen lassen
Ich möchte dazu etwas ergänzen. *Dazu habe ich auch etwas zu sagen.* *Ich verstehe das schon, aber ...*	*Lass mich bitte ausreden.* *Ich möchte nur noch eines sagen: ...* *Moment bitte, ich bin gleich fertig.* *Lass mich doch die Gedanken zu Ende bringen.*

c Erklären Sie folgende Aussage.

Der künftige brillante Kenner der kasachischen Sprache nimmt die Vitalität zweier Sprachen auf, wie ein Fohlen, das mit Milch von zwei Müttern gefüttert wird. Aus solchen Fohlen wachsen nach den Gesetzen der Natur und den Legenden der Nomaden mächtige, vollblütige Tulpare.

d Beantworten Sie auch die Fragen. Stellen Sie auch Ihre eigenen Fragen zum Text und lassen Sie Ihre Mitschüler sie beantworten.

1. Was ermöglicht Herold Belger als Kind sein großes Interesse zum Wissen?
2. Worin sieht man seine große Leidenschaft für das Lesen?

5 Wie verstehen Sie den Spruch „Wie ein Fohlen, das mit Milch von zwei Müttern gefüttert wird“?

Eine Anzeige schreiben

1 **Lesen Sie den Text. Machen Sie sich ein Bild vom Verband der Deutschen Jugend Kasachstans. Schauen Sie auch deren Instagram Seite an.**

Der Verband der Deutschen Jugend Kasachstans

Der Verband der deutschen Jugend Kasachstans wurde im Februar 1996 gegründet und vereint die Clubs der deutschen Jugend, die in ganz Kasachstan tätig sind.

VDJK VERBAND DER DEUTSCHEN JUGEND KASACHSTANS

Das Ziel des Verbands der deutschen Jugend Kasachstans ist es, die deutsche Jugend Kasachstans in ihrer Selbstverwirklichung in verschiedenen Lebensbereichen zu unterstützen und die Konkurrenzfähigkeit der jungen Menschen bei Wahrung der ethnischen Identität zu fördern.

Jährlich realisiert der Verband der deutschen Jugend Projekte, die auf die Festigung der Jugend, das Erlernen und die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, die Bewahrung der Geschichte und Kultur der Deutschen Kasachstans, die Entwicklung sozialer Verantwortung bei den Jugendlichen sowie die Stärkung der partnerschaftlichen Beziehungen mit anderen Jugendorganisationen ausgerichtet sind.

So werden auch regelmäßig Angebote für interessierte, aktive Teilnehmer der Jugendclubs in Kasachstan für die Teilnahme an Sprachcamps und anderen Veranstaltungen in Deutschland ausgeschrieben. Hier ein Beispiel:



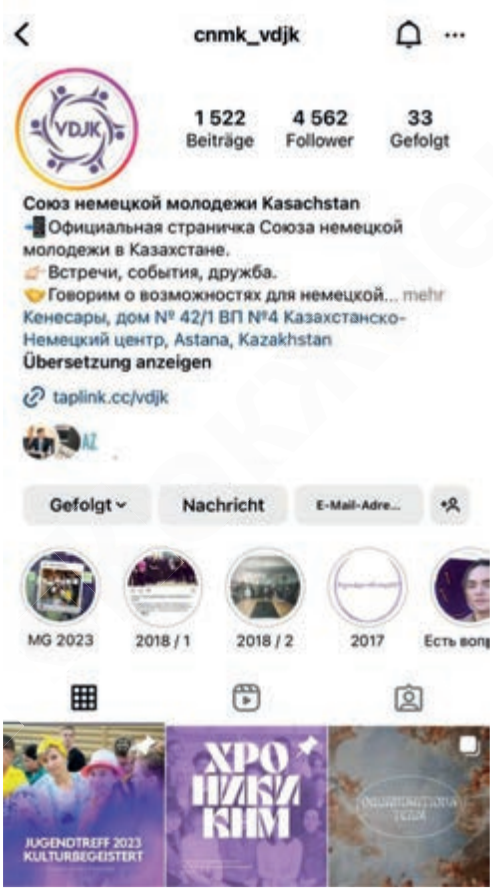
In diesem Jahr hatten neun Teilnehmer aus Kasachstan die hervorragende Gelegenheit, am Sommercamp des Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland e.V. (JSDR e.V.) in Cuxhaven teilzunehmen.

Während der Woche standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm, darunter auch Ausflüge in die Stadt. Die Teilnehmer besuchten mehrere Museen, die sich mit der Geschichte der Stadt befassen. Ein Ausflug an die Nordsee war für alle ein besonderes Erlebnis.

An den Abenden gab es interaktive Aktivitäten in deutscher Sprache, die den Kindern halfen, sich zu verständigen, einander besser kennenzulernen und sich mit modernen Trends in Deutschland vertraut zu machen. Es war eine großartige Gelegenheit für die Betreuer und Teilnehmer, in die Sprachumgebung einzutauchen.

Darüber hinaus konnten die Betreuer praktisch lernen, wie man mit Kindern und Jugendlichen in Sommercamps arbeitet. Sie planen, das im Camp erworbene Wissen in ihrer zukünftigen Arbeit in Jugendprojekten zu nutzen, um die Kommunikationsfähigkeit junger Menschen zu fördern und sie zum Deutschlernen zu motivieren.

2 Sie sind Social Media Manager des Verbandes der Deutschen Jugend Kasachstans. Es steht ein weiteres Sommercamp in Deutschland bevor. Erstellen Sie eine attraktive, informative Anzeige mit für deren Instagram-Account mit folgenden Informationen:



- **Zeit und Ort:** Vom 10. Juli 2024 bis 20. Juli 2024 am Bodensee, Deutschland.
- **Wer?:** aktive Teilnehmer der deutschen Jugendclubs in Kasachstan.
- **Alter:** von 17 bis 25 Jahren
- **Kenntnisse:** Deutsch auf A2-Niveau und höher.
- **Die Visa-, Anreise-, und Unterkunftskosten** werden von der Deutschen Botschaft in Astana übernommen.
- **Für weitere Informationen:** Stadt Astana, Kenesary, 42/1, +7 7172 42 93 95



Deutsche Architektur in Kasachstan

1 Sehen Sie sich folgende Bilder an. Suchen Sie sich anschließend eines der Gebäude aus. Finden Sie dann zwei bis drei weitere Klassenkameraden, die die gleiche Wahl getroffen haben und bilden Sie Kleingruppen.



Brauerei des Kaufmanns Anton Lorenz in Kostanaj.



Das Hotel „Liwadia“ von Johann Schmidt in Pawlodar.



Die Russisch-Kirgisische Schule von Iwan Tetz in Uralsk (heute: Heimatmuseum).

2 Recherchieren Sie (auch in ihrer Muttersprache) weitere Informationen zu dem Gebäude, seinem Bauherrn und die Nutzung. Machen Sie sich Notizen und übersetzen Sie, falls nötig.



3 Erstellen Sie eine anschauliche PowerPoint Präsentation. Präsentieren Sie nacheinander vor der Klasse. Das gegenseitige Feedback nicht vergessen.

4 Haben Sie neue Wörter gelernt? Notieren Sie und übersetzen Sie in Ihre Sprache.

Kontrolltest

1 **Verbinden Sie.**

1. 226.000	A. Religion der Kasachstandeutschen
2. Lutheri-schevangelisch	B. Bezeichnung der in Deutschland lebenden Kasachstandeutschen
3. Yevgeniy Bolgert	C. Anzahl der deutschstämmigen Einwohner von Kasachstan
4. Spätaussiedler	D. Kasachstandeutscher Senator im Parlament Kasachstans
5. 1,5 Prozent	E. Anzahl der Deutschen an der Gesamtbevölkerung Kasachstans

3x1=3
_____/3

2 **Ergänzen Sie:** *einen Rat geben eine Entscheidung treffen, einen guten Eindruck machen, für Akk. Verständnis haben, nicht in der Lage sein.*

1. „Wohin fahren wir in diesem Sommer? Wir müssen endlich ...!"
2. „Ich _____, dir zu helfen."
3. „Kannst Du mir _____?"
4. „Mein neuer Freund _____."
5. „Wir kommen etwas später. _____ Sie bitte _____ unsere Verspätung."

5x1=5
_____/5

3 **Ergänzen Sie:** eine Sondergenehmigung – für das Studium nach deutschen Lehrplänen für Schaffung einer soliden Grundlage – über die gegenseitige Anerkennung der Studienergebnisse – die einzige deutsche Universität

Die Deutsch-Kasachische Universität ist (1)_____ in Kasachstan und Zentralasien. Sie wurde 1999 gegründet, um Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden. Im Jahr 2004 erhielt die Universität vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan (2) _____. In weiterem hat die DKU Vereinbarungen mit der Hochschule Mittweida, der Hochschule Schmalkalden und der Hochschule Wildau (3)_____unterzeichnet. So wurde für die Beststudenten die Möglichkeit geschaffen, einen Bachelorabschluss zugleich in Deutschland und Kasachstan zu machen. Es wird kontinuierliche Verbesserung der Studienprogramme für Erweiterung der Studienmöglichkeiten für die Studenten und (4)_____ für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit gefordert.

4x1=4
_____/4

4 **Schreiben Sie kurz vom Verband der Deutschen Jugend Kasachstans.** (Gründungsjahr, Ziele, Aufgaben, Tätigkeit).

8x1=8
_____/8

0-4 (ungenügend)	10-15 (gut)
5-9 (genügend)	16-20 (sehr gut!)

_____/20

LEKTION 4.2 GRÜNE WIRTSCHAFT
Zur Geschichte des Umweltschutzes

1 a **Lesen Sie den Text. Notieren Sie die Informationen zu den bestimmten Zeitpunkten. Berichten Sie dann.**

Geschichte des Umweltschutzes: Wie es begann

Das Wort „Umwelt" wurde zuerst im Jahr 1800 von dem dänischen Dichter Jens Immanuel Baggesen gebraucht. Bei ihm bezeichnet Umwelt die lesenden Menschen, die den Dichter umgeben. In die Naturwissenschaften eingeführt wurde das Wort durch Jakob von Uexküll. Er gründete 1924 in Hamburg das „Institut für Umweltforschung".

So neu der Begriff „Umweltschutz" ist, so alt ist das Problem. Die Menschheit hat immer ihre Umwelt beeinflusst. Deutlich bemerkbar machte sich der Einfluss des Menschen auf die Umwelt mit Beginn der neolithischen Revolution, also vor etwa 10.500 Jahren.

Die Menschen im Vorderen Orient hatten damals ein neues Überlebensmodell entwickelt: Sie sicherten ihr Überleben nicht mehr, indem sie sich nur so weit vermehrten, wie es das natürliche Nahrungsangebot zuließ. Stattdessen sorgten sie vor, züchteten Vieh und bauten Getreide an, gestalteten also ganz bewusst ihre Umwelt.

In Mitteleuropa griffen die Menschen erst zum Ende des ersten Jahrtausends so stark in ihre Umwelt ein wie die antiken Griechen und Römer. Im Schwarzwald z.B. wurden große Waldflächen gerodet. m Jahr 1309 z.B. erließ Heinrich der VII. Gesetze, die den Wald schonen sollten.

Die Stadt Reichenhall bestimmte im Mittelalter, für jeden abgeholzten Baum seien eine Vielzahl neuer Bäume zu pflanzen. Auch Abfall- und Abwasserprobleme gab es schon im Mittelalter: Die Abwässer und Abfälle der Gerber, Metzger und Färber bewirkten in den mittelalterlichen Städten einen für die Bewohner kaum zu ertragenden Gestank.

Mit der industriellen Revolution, also ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Großbritannien und ab Anfang 19. Jahrhundert auf dem Gebiet des jetzigen Deutschlands, wurde der Einfluss des Menschen in seiner Umwelt noch deutlicher zu spüren. Zum ersten Mal sprach man von „Abwasser", „Abluft" und „Abwärme".

Um die Abgase der Industrieunternehmen zu verdünnen, wurden schon Mitte des 19. Jahrhunderts in Preußen hohe Schornsteine vorgeschrieben. In der

Nähe der Industriegebiete erkrankten die Wälder. Um 1900 waren zahlreiche Flüsse tot, weil ungeklärte Industrie- und Haushaltsabwässer eingeleitet wurden.

1920 wurde mit „Lüneburger Heide“ der erste deutsche Naturschutz-Park gegründet; 1935 das Reichsnaturschutzgesetz erlassen. Die 1950er und 60er Jahre waren durch den Wiederaufbau Deutschlands geprägt; mit ihm gingen erhebliche Umweltschäden einher. 1961, im Bundestagswahlkampf, versprach Willy Brandt „dann den blauen Himmel über der Ruhr“. 1969 wurde unter Brandt's Kanzlerschaft die Abteilung Umweltschutz im Bundesministerium des Innern gegründet. 1971 gab es ein erstes Programm der Bundesregierung zum Umweltschutz.

b Formulieren Sie die Fragen zu jeder Aussage.

1. So neu der Begriff „Umweltschutz“ ist, so alt ist das Problem.
2. Der Einfluss des Menschen auf die Umwelt machte sich vor etwa 10.500 Jahren mit Beginn der neolithischen Revolution deutlich bemerkbar.
3. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurden schon in Preußen hohe Schornsteine vorgeschrieben.
4. Es gab zu jeder Entwicklungsperiode verschiedenartige Regelungen.

2 Wofür sind die Personen bekannt? Schreiben Sie.

1. Cäsar	
2. Heinrich der VII.	
3. Jens Immanuel Baggesen	
4. Jakob von Uexküll	
5. Willy Brandt	

3 Gebrauchen Sie die eingeklammerten Wörter in Partizip II als Adjektive.

1. Die Stadt Reichenhall bestimmte im Mittelalter, für jeden _____ Baum seien eine Vielzahl neuer Bäume zu pflanzen. (abholzen)
2. Um 1900 waren zahlreiche Flüsse tot, weil _____ Industrie- und Haushaltsabwässer eingeleitet wurden. (unklar)

3. Das in die Naturwissenschaften _____ Wort „Umweltschutz“ gehört dem Gründer des Instituts für Umweltforschung in Hamburg Jakob von Uexküll. (einführen)
4. Als das Wort "Umwelt zuerst im Jahr 1800 von dem dänischen Dichter gebraucht wurde, bezeichnete es die _____ Menschen, die den Dichter umgeben. (lesen)

4 Formulieren Sie die Sätze wie im Beispiel um. Nutzen Sie das Partizip I.

Beispiel: Das Kind, das liest, sitzt auf dem Boden.
Das lesende Kind sitzt auf dem Boden.

1. Der Schüler ergänzte die Wörter, die im Text fehlten.
2. Die Temperaturen, die steigen, führen zu weltweiten Problemen.
3. Viele Menschen, die im Stau stehen, beschweren sich über den Verkehr.
4. Nach Weihnachten ist mit Preisen, die fallen, zu rechnen.
5. Ich höre schon den ganzen Tag ein Geräusch, das stört.

5 Formulieren Sie die Sätze wie im Beispiel um. Nutzen Sie das Partizip II.

Beispiel: Die Pizza, die im Holzofen zubereitet wurde, schmeckt fantastisch.
Die im Holzofen zubereitete Pizza schmeckt fantastisch.

1. Produkte, die beschädigt wurden, nehmen wir aus dem Verkauf.
2. Im Jahr 1309 erließ Heinrich der VII. Gesetze, die den Wald schonen sollten.
3. Im Herbst 1969 wurde im Innenministerium der Bundesregierung eine Abteilung gegründet, die sich mit Wasserwirtschaft, Abfallbeseitigung, Luftreinhaltung und Lärmschutz befasste.
4. Ein Abteilungsleiter hat den Begriff „environment protection“, den man in den USA bereits gebrauchte, in "Umweltschutz" übersetzt.
5. Der Vertrag, der unterzeichnet wurde, ist verbindlich.

Extreme Wetterphänomene

1 a „Klimakarte“. Ordnen Sie die Begriffe den Bildern zu:

Gletscher schmelzen • extreme Gewitter • Waldbrand • Hitze • Smog • Überschwemmung • Tornados • Dürre • Eisschmelze



b Verbinden Sie die Folgen des Klimawandels mit den Ländern und Regionen dieser Erde.

2 a Lesen Sie den Text.

In vielen Ländern und Regionen der Erde sind bereits heute die Folgen des Klimawandels zu spüren. Große Teile Ost- und Südafrikas leiden unter langen Dürreperioden. Hungersnot, Wasserknappheit und Krankheiten sind die Folgen. In Australien gibt es große Dürren. Die Bauern verlieren ihre Ernte. An der Ostküste Nord- und Mittelamerikas gibt es immer häufiger Tornados. Diese zerstören ganze Städte.

In Europa kommt es zu Waldbränden. Ganze Naturschutzgebiete sind dadurch in Gefahr und Menschen verlieren ihre Häuser. Durch

Gletscherschmelzen fehlen den Menschen in Südamerika wichtige Trinkwasservorräte.

In vielen Ländern Asiens steigen die Meeresspiegel. Durch das Hochwasser verlieren Menschen und Tiere ihre Heimat. Allein im Sommer 2021 kam es weltweit zu zahlreichen extremen Wetterereignissen.

Starke Regenfälle in West- und Mitteleuropa führten vielerorts zu schweren Überschwemmungen. In Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen richteten die Fluten schwere Schäden an. Mindestens 180 Menschen kamen ums Leben.

Auch in China, Uganda sowie im Südsudan traten starke Regenfälle auf und verursachten schwere Überschwemmungen.
2021 wurden außerdem in verschiedenen Regionen der Welt Hitzewellen beobachtet, die Rekordwerte mit sich brachten. Zum Beispiel im Westen Kanadas und im Nordwesten der USA. 49,6 Grad Celsius wurden in der Provinz British Columbia gemessen.

Auch im Mittelmeerraum sorgten im August 2021 extreme Hitze und Trockenheit für verheerende Waldbrände in Griechenland, Italien und der Türkei.

b Tragen Sie in die Tabelle ein, welches Wetterphänomen auf welchem Kontinent vorkommt und welche Folgen es hat.

Extreme Wetterphänomene	Kontinent	Folgen für Umwelt, Menschen und Tiere

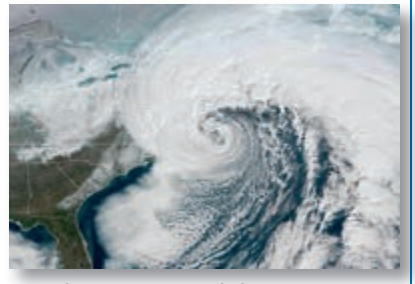
3 Haben Sie selbst schon Erfahrungen mit extremen Wetterphänomenen gemacht? Berichten Sie.

4 Schlagzeilen. Wetter oder Klimawandel?

Schlagzeile	Wetter	Klimawandel
Unwetter werden noch schlimmer.		
Das Weltklima wird immer instabiler und extremer.		
Zehn Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Person sind zu viel.		
Heute bleibt uns die feuchte und kalte Witterung erhalten.		
Hochwasser ist nur ein Vorgeschmack.		
Hitze wird zum Dauergast.		
Heute trocken mit Höchsttemperatur bis zu 40 Grad.		
Das alles kann das Wetter im Juni: Unwetter, Dürre, Hitze und Frost		
Neuer Rekord bei CO2 und Methan		
Heute viel Regen im Westen		
Wassermassen fluten Häuser und Straßen		
Zahlreiche Waldbrände in Kanada		
Schwere Überflutungen in Italien		
USA: Massenunfall durch Staubsturm		

5 a Lesen Sie die Texte. Was ist besonders in diesen Wetterphänomenen? Markieren Sie.

Die meisten brutalen Hurrikane und Taifune



Hurrikane und Taifune sind extreme Ereignisse der Natur und nicht wegen seiner Intensität, sondern wegen seiner Größe und Fähigkeit, Schaden zu verursachen.

Ein Hurrikan kann bis zu Dutzende von Tornados tragen, daher ist seine Zerstörungskraft brutal. Der gefährlichste Teil eines Hurrikans ist die Sturmflut. Das heißt, eine gigantische Meerwassersäule, die vom Wind angetrieben wird und die Küste überfluten kann, wenn der Hurrikan den Kontinent betritt.



Katabatische Winde und eisige Kälte

Der kälteste Ort der Welt ist Wostok. An diesem Ort gibt es eine Durchschnittstemperatur von -60 Grad und es erreicht Register -89,3 Grad. Daher kann sich in diesem Bereich kein Leben entwickeln. Katabatische Winde sind ein Phänomen, das im antarktischen Klima auftritt. Dies sind Winde, die durch die Abkühlung von Luftmassen entstehen, wenn sie mit dem Eis in Kontakt kommen. Die Winde sind ebenerdig und erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 150 km / h und halten mehrere Tage an.

Sandsturm in der Sahara und den Vereinigten Staaten

Sandstürme können die Sicht noch weiter reduzieren als Nebel. Dies macht Transport und Reisen unmöglich. Der Staub in einem Sandsturm legt Tausende von Kilometern zurück und beeinflusst das Planktonwachstum im westlichen Atlantik, da es eine Quelle für knappe Mineralien für Pflanzen ist.





Trockenster Ort der Welt, Atacama Wüste

Es ist bekannt, dass in Wüsten die Niederschläge sehr wenig reichlich sind und die Temperaturen tagsüber sehr hoch und nachts sehr niedrig sind.
Jedoch mit nur 0,1 mm Niederschlag pro Jahr ist die Atacama-Wüste. Das Klima dieser Wüste ist gekennzeichnet durch die starke Sonnenstrahlung, der sie ausgesetzt ist, und eine nächtliche Emission von Infrarotstrahlung von der Oberfläche. Aufgrund dieser Ereignisse besteht eine große Lücke zwischen Tag- und Nachttemperaturen.
Aufgrund der Tatsache, dass die Niederschläge zu gering sind, ist in dieser Zone die Entwicklung von Vegetation unmöglich.

b **Recherchieren Sie zu extremen Wetterereignissen der letzten Zeit in Kasachstan. Welche Schlagzeilen haben Sie gefunden? Tauschen Sie in der Klasse aus.**

Stunde 16

Umweltprobleme in meinem Land

1 a **Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Aussagen über die Umweltprobleme. Sammeln Sie, welche Umweltprobleme und ihre Lösungswege genannt werden.**

Sarah über Luftverschmutzung

Luftverschmutzung ist nicht gut für unsere Gesundheit. Wir haben es aber noch ein bisschen besser als in anderen Ländern, wie zum Beispiel in China. Dort ist es viel schlechter, weil dort mehr Menschen wohnen und es mehr Fabriken gibt.

Aber wir merken die schlechte Luft auch hier: In meiner Stadt gibt es sehr viele Autos und viel Verkehr. Man riecht die Abgase. Zwischen vier und fünf Uhr am Nachmittag sind es besonders viele Autos. Dann dauert der Weg vom Zentrum bis zu mir nach Hause fast dreißig Minuten. Es sind aber nur drei Kilometer. Hier fährt niemand mit dem Fahrrad. Aber es geht noch. Wir haben hier viele Bäume.

Für eine bessere Luft könnte ich zum Beispiel seltener mit dem Auto und öfter mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Es ist ja auch nicht weit. Aber das mache ich fast nie. Ich habe einfach sehr wenig Zeit und möchte schnell in der Schule oder wieder zu Hause sein. Was wir aber zu Hause machen: Wir haben Solarenergie, das heißt, wir erzeugen unseren Strom aus der Sonne. Also benutzen wir nicht so viel Strom aus dem Kraftwerk.

Thys über belastete Böden

Weil wir in der Umgebung von meinem Wohnort viel Wein anbauen, finde ich belastete Böden ein wichtiges Thema. Denn wir brauchen Chemikalien für die Weinpflanzen. Aber die Chemikalien können schädlich sein und gelangen in den Boden.

Ein weiteres Problem in meiner Umgebung ist Bodenerosion, das bedeutet, dass der Boden durch den Regen weggespült wird. Der Weinanbau ist vor allem in der Nähe von Bergen. So kommt es einfacher zur Erosion. Und auch, dass nur eine Pflanzensorte, also der Wein, angebaut wird, ist nicht gut für den Boden.

Jean über Müll

Die Menschen wissen nicht viel über Müll und werfen ihn überall hin. Das ist ein großes Problem überall: Hier sieht man oft Müll auf der Straße: Coladosen, Plastiktüten, Plastikflaschen. Es ist wirklich schrecklich. Die Leute sind nicht gut informiert. Wenn Müll in der Natur liegt, liegt er dort für hunderte Jahre.

Die Müllkippe in meiner Stadt ist so groß wie ein Berg. Dort verbrennt man den Müll auch. Das verursacht schlechte Luft und zerstört das Ozon. Und wenn es regnet, gelangen gefährliche Chemikalien aus dem Müll in die Flüsse und verschmutzen das Wasser.

Wir haben zu Hause eine Recyclingtonne für Plastik, Dosen und Glas. Die Recycling-Mitarbeiter holen sie einmal pro Woche ab. Ich finde, wir sollten weniger Plastiktüten benutzen und zum Einkaufen einen Beutel mitnehmen. Dann bräuchten wir nicht jedes Mal eine Tüte. Ich habe das auch schon meiner Mutter gesagt, aber sie vergisst ihren Einkaufsbeutel sehr oft.

b Welche der drei Umweltprobleme finden Sie am wichtigsten? Fallen Ihnen noch weitere Argumente ein? Sammeln Sie und vergleichen Sie mit anderen.

c Behauptung → Begründung → Beispiel. Eine Stellung nehmen. Wählen Sie eine Person aus 1a und notieren Sie die Argumente.

Behauptung	Begründung	Lösung
Luftverschmutzung	Es gibt sehr viele Autos und viel Verkehr. Sie verschmutzen die Luft.	Für eine bessere Luft könnte ich zum Beispiel seltener mit dem Auto und öfter mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

2 Sehen Sie sich das Video „Umweltprobleme in meinem Land“ an. Erstellen Sie in Kleingruppen Kommentare zu Umweltproblemen in Ihrer Stadt.

- Welche Umweltprobleme gibt es in Ihrer Stadt?
- Was wird dagegen gemacht?
- Was kann jeder Einzelne machen?

Aralsee wird zu Aralkum

1 **Was und/ oder welche Katastrophe veranschaulichen folgende Fotos? Sammeln Sie Ideen.**






2 **a Hören Sie dem Text zu und füllen Sie die Lücken mit dem richtigen Wort aus.**

4.3

Mittelfranken • Antilopen • Russen • Russland • Usbekistan • Seen • Möwen • Norden • Gegend • Nomaden • Resten • Wasser • Asien • Bayern • Gebiet • Umwelt • Handelsschiffe

Der Aralsee in _____(1) war einer der größten Seen der Welt. Dieser See hat aber viel Wasser verloren. Darum besteht er heute nur noch aus kleineren _____(2). Übriggeblieben ist vor allem ein länglicher See im Westen und ein kleinerer See im _____(3). Man nennt sie den Westlichen Aralsee und den Nördlichen Aralsee.

Lange Zeit lebten vor allem _____(4) am Aralsee. Das sind Menschen, die oft den Wohnort wechseln. In den Jahren um 1850 kam die Gegend an _____(5), das später die Sowjetunion wurde. Im Jahr 1991 endete die Sowjetunion. Das _____(6) des ehemaligen Aralsees liegt

seitdem vor allem in Kasachstan. Der Süden gehört zu _____(7).Im Jahr 1960 war der Aralsee noch 68.000 Quadratkilometer groß, also fast so groß wie ganz _____(8). Der See wurde dann aber immer kleiner und zerfiel in kleine Reste. Seit etwa dem Jahr 1990 gibt es noch zwei kleinere _____(9). Im Jahr 2005 hatten sie zusammen noch 7.000 Quadratkilometer. Das ist nur noch so groß wie _____(10). Die UNESCO hat das Schrumpfen des Aralsees ein Trauerspiel für die _____(11) genannt.

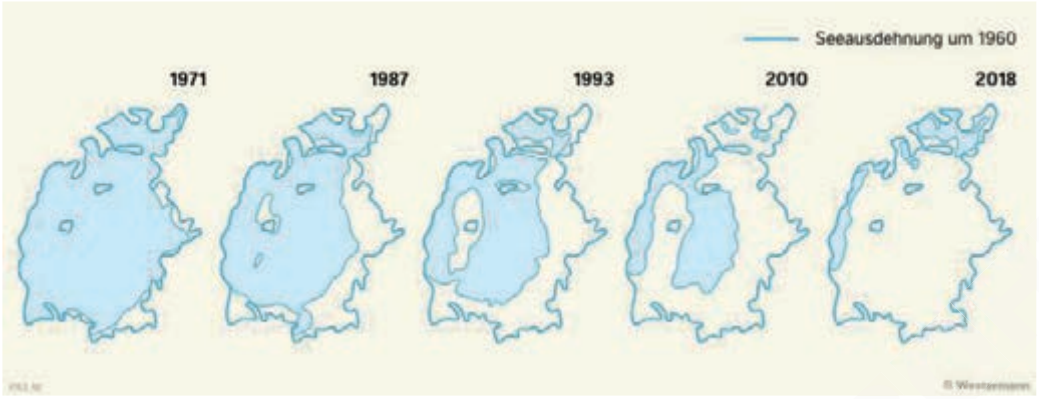
Entstanden ist der See vor zehntausend oder zwanzigtausend Jahren. Es gab bereits eine _____(12), die tiefer als die Umgebung lag, aber noch ohne Wasser. Als ein Fluss die Richtung änderte, strömte das _____ (13) dorthin und bildete einen See.

Im Jahr 1847 gründeten die _____ (14) eine Festung am See, Fort Aralsk. Kriegsschiffe fuhren auf dem See, aber auch _____ (15). Außerdem fingen die Menschen Fische, vor allem Karpfen, Störe und Welse. Es gab auch viele _____(16) und sogar Pelikane. Am Ufer hielten die Bauern Ziegen. Es gab Igel, Wölfe und sogar Tiger und _____ (17).

b Der Text „Der leise Tod des Aralsees. Eine Chronik" enthält viele Zahlwörter. Was bedeuten sie?

3 Folgende Tabelle und Abbildung zeigen, wie sich die Fläche des Aralsees durch die Austrocknung entwickelt hat.

Jahr	Maximale Tiefe (m)	Oberfläche (km2)	Volumen (km3)	Mineralisierung (g/l)
1960	68	67.900	1090	10
1980	51	52.500	670	16,5
2000	34	33.000	220	31



a **Welche interessanten Fakten haben Sie erfahren? Tauschen Sie sich in der Gruppe aus.**



Das Erstaunliche ist / sind ...
Das Interessanteste ist/ war ...
Wie sich herausstellt, ...
Was ist der Grund für ...? -
Der Grund ist ...

Alles für die Umwelt

1 **Sammeln Sie in Kleingruppen, was Sie persönlich für die Umwelt machen könnten und tauschen Sie in der Klasse aus.**

2 **Lesen Sie die Umweltprojekte für Schulen in Deutschland. Welches Projekt finden Sie am interessantesten? Warum?**

A. Greenspeaker	C. „Schule-Klima-Wandel“:
B. „ista macht Schule“	D. „BUNDjugend“

1. Wie viel Energie wird eigentlich in meiner Schule verbraucht und wo kann Energie eingespart werden? Das Projekt „ista macht Schule“ vom Energiedienstleister ista will genau darauf aufmerksam machen und stattete im vergangenen Jahr fünf Essener Schulen mit modernster Messtechnik aus. Die Ergebnisse werden auf großen Info-Screens visualisiert und im Unterricht wird dann diskutiert, wie durch einfache Maßnahmen Energie eingespart werden kann. Um Schüler in ganz Deutschland für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, startete ista gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein BildungsCent e.V. eine bundesweite Bildungsinitiative. 2018 wurden deutschlandweit insgesamt 100 weiterführende Schulen mit entsprechenden Lernmaterialien (KlimaKisten) ausgestattet.

2. In diesem Projekt organisieren Jugendliche eigeninitiativ Klimaschutzprojekte an ihren Schulen, dabei werden sie von 120 eigens ausgebildeten Jugendlichen, den sogenannten Klima-Botschaftern, unterstützt und begleitet. An 200 Schulen deutschlandweit werden die Workshops durchgeführt.

3. Die Jugendorganisation „**BUNDjugend**“ vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) gibt Workshops an Schulen zu verschiedenen Umweltthemen. Geleitet werden die Workshops von ehrenamtlichen jungen Erwachsenen. In Berlin gibt es zum Beispiel Workshops zu den Themen Müll-Recycling, Ressourcen vom Smartphone und die Herkunft unserer Kleidung.

4. Greenpeace schickt sogenannte **Greenspeaker** in die Schulen, sie sprechen mit den Schülern über Umweltthemen wie „Was schwimmt denn da im Meer?“ oder „Schutzgebiet Arktis“.

3 **a** **Markieren Sie im Text alle Passivsätze.**

b **Vergleichen Sie die Sätze. Was ist anders?**

Aktivsatz	Passivsatz
Wie viel Energie verbraucht man eigentlich in meiner Schule?	Wie viel Energie wird eigentlich in meiner Schule verbraucht?
Wo kann man Energie einsparen?	Wo kann Energie eingespart werden?
Ehrenamtliche junge Erwachsene leiten die Workshops.	Die Workshops werden von ehrenamtlichen jungen Erwachsenen geleitet.

4 **a** **Recherchieren Sie ein Umweltprojekt aus Ihrer Stadt oder ihrem Land. Machen Sie Notizen zu Zielen und Problemen des Projekts.**

b **Dann schreiben Sie einen kurzen Bericht zu Ihrem Projekt auf. Stellen Sie Ihr Projekt in der Klasse vor.**

c **Besprechen Sie in der Klasse, welches Projekt am wichtigsten und interessantesten ist und wer an welchem Projekt teilnehmen würde.**

© Ernst Klett Sprachen GmbH

Warum sollen wir uns um Klimaschutz kümmern?

1 Wie können wir den Klimawandel aufhalten? Sammeln Sie Ideen.

Man muss sein Verhalten zur Umwelt ändern und …

Man muss Energie sparen.

2 Lesen Sie das Interview mit Karsten Smid, Dipl.-Ing für Umweltschutztechnik, Kampagnenleiter für Klima & Energie bei Greenpeace.

Herr Smid, warum sollen wir uns um Klimaschutz kümmern?

Weil es sehr konkret um eure Zukunft geht. Die Klimawandelfolgen, die wir jetzt schon kennen und erleben, sind nicht nur sehr bedrohlich und schrecklich für die betroffenen Menschen. Sie kosten auch sehr viel Geld, weil die Schäden ja behoben werden müssen. Und das wird auf Dauer viel teurer als Maßnahmen zum Klimaschutz. Die müssen aber sofort ergriffen werden. In fünfzig Jahren ist es zu spät. Es geht also jetzt sofort darum, die Treibhausgasemissionen drastisch zu mindern.

Ist es denn überhaupt noch möglich den Klimawandel aufzuhalten?

Ja, in wesentlichen Teilen. Allerdings ist es so, dass das Klima sehr langsam reagiert. Selbst wenn wir sofort und komplett aufhören würden, Treibhausgase auszustoßen, würde sich die globale Mitteltemperatur noch weiter erhöhen. Aber insgesamt nicht so hoch. Wir können also die schlimmsten Folgen jetzt noch abwenden.

Wo ist denn die Grenze zwischen „schlimm“ und „schlimmsten“?

Der Übergang ist natürlich fließend, aber es gibt einen Orientierungspunkt. Unser Vergleichsziel ist die Zeit vor der industriellen Revolution. Unser Ziel ist, dass die Erderwärmung im Vergleich zu damals nicht mehr als 2 Grad Celsius steigt. Bei mehr als 2 Grad Celsius Erwärmung werden die Klimawandelfolgen immens und nicht mehr beherrschbar. Das ist die sogenannte 2 Grad Celsius Grenze. Die Klimaforschung sieht die Möglichkeit, dass wir diese kritische 2 Grad Grenze mit einem ambitionierten Klimaschutzprogramm einhalten können.

3 Besprechen Sie mit Ihrem Partner. Welche Prognose halten Sie für wahrscheinlich?

1. Die Welt wird sich bis 2100 um fünf Grad erwärmen.	+	-
2. Wenn die Menschheit nicht aufhört, Treibhausgase auszustoßen, wird sich die globale Mitteltemperatur noch weiter erhöhen.		
3. Bei mehr als zwei Grad Celsius Erwärmung werden die Klimawandelfolgen immens und nicht mehr beherrschbar.		

4 Lesen Sie den Bericht und antworten Sie auf die Fragen.

a) Worin besteht der Unterschied der Klimaschwankungen früher und heute?
b) Was verursacht die Temperaturschwankungen?
c) Wie ist die Prognose für die Zukunft?

Die Ursachen

Klimaforscher untersuchen die Ursachen, das Ausmaß und die Folgendes Klimawandels. Es gilt als wissenschaftlich gesichert und durch Studien gut belegt, dass der Mensch den Klimawandel verursacht (anthropogener Klimawandel). 97 Prozent der Klimaforscher sind davon überzeugt.

Klimaschwankungen sind in der Erdgeschichte nicht neu. Frühere Klimaänderungen gingen aber so langsam vor sich, dass Tiere und Pflanzen genug Zeit hatten, sich an die neuen Bedingungen anzupassen. Heute sind wir mit einer sehr schnellen Erwärmung konfrontiert. Der Temperaturanstieg zwischen 1880 und 2012 beträgt bereits 0,85 Grad Celsius. Klimaforscher gehen inzwischen davon aus, dass die globale Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 zwischen 1,5 und fast 5 Grad Celsius ansteigen kann.

Grund dafür ist unsere moderne Lebensweise in den Industriegesellschaften. Die Verbrennung von Kohle, Gas und Öl, die Abholzung von Wäldern und die Massentierhaltung verursachen hohe Treibhausgasemissionen.

Für unsere Maschinen, Fabriken, Autos, Flugzeuge, Computer und Handys fördern wir Bodenschätze zutage, die in hunderten Millionen Jahren entstanden sind. Wir verbrennen Kohle, Öl und Gas in großen Mengen und setzen damit das Klimagas Kohlendioxid (CO_2) frei.

Dieses gelangt in die Atmosphäre und verstärkt den natürlichen Treibhauseffekt. Wenige Länder: China, die USA, die Staaten der Europäischen Union und Russland verschulden dabei mehr als die Hälfte der Emissionen.

Unser hoher Energieverbrauch ist aber nicht das einzige Problem. Auch die moderne Landwirtschaft mit Massentierhaltung und hohem Einsatz von Kunstdünger belastet das Klima. Die Abholzung vonUrwäldern zerstört natürliche CO2-Speicher.

Und auch unsere so hoch geschätzte Mobilität trägt ihren Teil bei. In Europa werden 20 Prozent des CO2-Ausstoßes durch den Verkehr verursacht.

5 Wörter definieren. Lesen Sie noch einmal den Bericht. Definieren Sie die folgenden Wörter. Nutzen Sie dabei das Wörterbuch.

Erderwärmung = Erwärmung der Erde, die Temperaturen steigen

die Klimawandelfolgen, Maßnahmen zum Klimaschutz, die Treibhausgasemissionen, das Klimaschutzprogramm, das Treibhauseffekt

6 Gründe nennen. Lesen Sie die Sätze und vergleichen Sie. Markieren Sie den Grund (grün) und die Folgen (gelb).

1	Wegen des hohen Energieverbrauchs entstehen einige Probleme.
2	Wir verbrennen Kohle, Öl und Gas in großen Mengen, deshalb werden das Klimagas Kohlendioxid (CO2) frei gesetzt.
3	Wir sollen uns um Klimaschutz kümmern, weil es sehr konkret um unsere Zukunft geht.
4	In fünfzig Jahren ist es zu spät. Deshalb müssen wir Treibhausgasemissionen drastisch mindern.
5	Wegen der Abholzung von Urwäldern werden natürliche CO2-Speicher zerstört.

7 Der Klimawandel und seine Folgen. Gestalten Sie in Kleingruppen eine Präsentation zu den aktuellen Klimasituation, Wetterphänomenen und den Folgen des Klimawandels in Ihrem Land.

Stunde 20

Klimaschutz fängt zuhause an

1 **a** **Lesen Sie folgende Tipps.**

Klimaschutz fängt zuhause an.

Jeder kann dazu beitragen, die Umwelt zu schonen, nachhaltiger mit Ressourcen umzugehen, und somit auch den Klimaschutz zu unterstützen. Kleine Änderungen im Alltag und in den Lebensgewohnheiten Ihrer Familie reichen bereits aus! Wir haben Ihnen ein paar Tipps zusammengestellt, wie Sie und Ihre Familie ganz einfach Ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Machen Sie mit!



Müll vermeiden bzw. reduzieren

Beim Einkaufen fällt es immer wieder auf: Unglaublich viele Lebensmittel sind in Plastik verpackt. Manche sogar mehrfach. Versuchen Sie, Plastikverpackungen zu vermeiden. Kaufen Sie Obst und Gemüse lose, z.B. auf dem Markt, oder nutzen Sie wiederverwendbare Netze. Mehrweg-Glasflaschen sind umweltfreundlicher als Plastikflaschen oder Getränkekartons. Auch Milchprodukte wie Joghurt oder Sahne können Sie in Gläsern kaufen. Transportieren Sie Ihre Einkäufe in Jutebeuteln oder im Einkaufskorb statt in der Plastiktüte von der Supermarktkasse. Und packen Sie die Pausenbrote in Brotdosen, nicht in Papiertüten oder Alufolie.

Regional und saisonal



Lebensmittel und andere Waren aus der Region haben viel kürzere Transportwege als solche, die mit dem Flugzeug eingeflogen werden. Obst und Gemüse, das per Flugzeug transportiert wird, wird außerdem üblicherweise unreif geerntet, weil es auf dem langen Transportweg nachreift. Heimische Früchte werden dagegen erst im reifen Zustand geerntet und schmecken daher gleich viel besser. Kaufen Sie also regionales Obst und Gemüse in der jeweiligen Saison, statt Äpfel aus Polen oder usbekische Tomaten im Winter.



Ressourcen schonen

Die Hose ist zu kurz, der Pullover zu klein, und mit den Spielzeugen werden schon seit langem nicht mehr gespielt. Wohin also damit? Natürlich nicht einfach wegwerfen! Gut erhaltene Kleidungsstücke und Spielzeug können Sie an soziale Einrichtungen spenden. Alternativ können Sie auch mit der Nähmaschine kreativ werden – aus alten T-Shirts lassen sich bunte Kissenbezüge schneidern.

Energie sparen



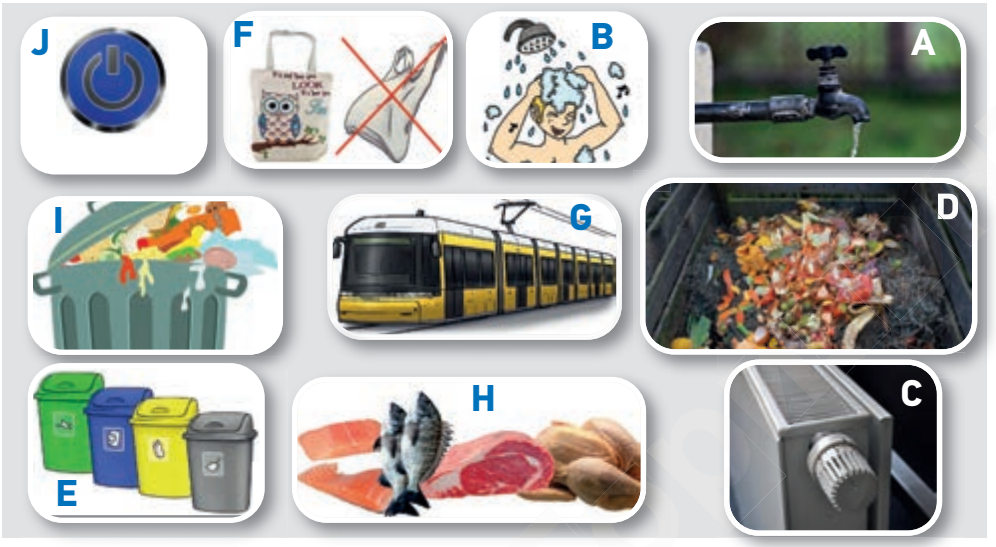
Strom, Wasser, Heizung – oft achten wir gar nicht darauf, wie viel wir verbrauchen und verschwenden. Doch ein bisschen aufs Energiesparen zu achten, ist nicht nur gut für das Klima, sondern auch für den Geldbeutel. Lassen Sie das Wasser nicht unnötig laufen, z.B. beim Zähneputzen oder Einseifen. Duschen Sie statt zu baden, das verbraucht nur etwa halb so viel Wasser. Auch wassersparende Duschköpfe und Wasserhähne können den Wasserverbrauch erheblich reduzieren. Analog sorgen energiesparende LEDs in Lampen für weniger Stromverbrauch. Wenn niemand im Zimmer ist, sollten Licht, Radio und Fernseher aus sein. Achten Sie generell bei Elektrogeräten wie Laptops und Fernsehern darauf, dass diese bei Nichtgebrauch komplett ausgeschaltet sind und nicht nur auf Standby stehen – am besten ziehen Sie den Stecker. Beim Lüften in der Heizperiode sollte die Heizung abgedreht und mit weit geöffnetem Fenster gelüftet werden – das sorgt für einen schnelleren Luftaustausch als ein gekipptes Fenster.

b **Formen Sie die Sätze aus 1a in Ratschläge mit „könnt“, „müsst“, „sollt“ um. Schreiben Sie.**

2 **a** **Überlegen Sie weiter in Kleingruppen, was Sie für die Umwelt tun könnten. Tauschen Sie dann Ihre Meinungen in der Klasse aus.**

b **Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrer Familie, wie Sie als Familie zuhause und im Alltag zum Klimaschutz beitragen können.**

3 **Bild – Text – Zuordnung. Welche von diesen Aussagen passen auch zu Ihnen?**



1. Ich schalte meine Geräte aus.	
2. Ich esse weniger Fleisch und Fisch.	
3. Statt zu baden, dusche ich schnell.	
4. Ich lege Kompost an.	
5. Ich sammle den Müll getrennt.	
6. Ich heize weniger.	
7. Ich verzichte auf Plastiktüten.	
8. Ich werfe keine Lebensmittel weg.	
9. Ich drehe den Wasserhahn ab.	
10. Ich nutze öffentliche Verkehrsmittel.	



4 a Ökotipps für Schulen, Lehrer und Eltern. Sortieren Sie.

Verwenden Sie so wenig Papier wie möglich • Auch Hefte sollten aus Recycling-Papier sein • Verzichten Sie auf die Forderung nach Plastikumschlägen für Hefte • Lineal aus Holz statt Plastik • Renaturieren Sie karge Pausenhöfe • Schaffen Sie überdachte Fahrradabstellplätze • Mülltrennung auch im Klassenzimmer • Papierumschläge statt Plastik • Pausenbrot in wiederverwendbaren Boxen • Fahren Sie die Kinder nicht mit dem Auto vor die Schultür

Was Schule und Lehrer tun können	Was Eltern und Schüler tun können
Renaturieren Sie karge Pausenhöfe	...

b Ergänzen Sie. Was passt zusammen?

1. Verzicht auf die Plastikumschläge für Hefte	A. Ein Lineal aus unlackiertem Holz mit Metallkante hält länger als die meisten Kunststoffprodukte und ist in der Produktion deutlich umweltfreundlicher.
2. Umweltschut-zaktivitäten in der Schule	B. Statt sich von den Eltern fahren zu lassen oder den Bus zu nutzen, können die Schüler mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen. Dies schont nicht nur die Umwelt, sondern ist auch für die Gesundheit der Schüler sehr von Vorteil.
3. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule	C. Es ist sinnvoll, dass die Schüler aktiv in den Umweltschutz an der Schule eingebunden sind. Es kann beispielsweise ein wöchentlich wechselnder Schüler-Dienst eingeführt werden, der kontrolliert, dass in den Pausen und nach der letzten Schulstunde das Licht überall aus ist.
4. Lineal aus Holz statt Plastik	D. Eine Alternative kann auch sein, ein Schulbuch oder Schulheft in altem Zeitungspapier oder einem alten stabilen Kalenderblatt einzuschlagen.

5 Erstellen Sie in Kleingruppen eine Liste der Maßnahmen, die Sie für den Umweltschutz in der Schule durchführen wollen. Präsentieren Sie dann Ihre Ideen/ Pläne vor der Klasse.

Schulstreik fürs Klima

1 **Wer ist das Mädchen auf dem Bild? Was macht sie gerade? Was wissen Sie über dieses Mädchen?**

Die soziale Bewegung „Fridays for Future“





Image: European Union 2020 - Source: EP/ Didier BAUWERAERTS

2 **a** **Hören Sie den Text „Klimaschutz sofort! – Die soziale Bewegung Fridays for Future“. Kreuzen Sie im Folgenden „richtig“ (r) oder „falsch“ (f) an.**

4.4

	richtig	falsch
1. Am letzten Freitag im September 2022 gingen fast 280 000 Menschen in der ganzen Welt auf die Straße, um für den Klimaschutz zu protestieren.		
2. Die Bewegung „Fridays for Future“ hat ihren Ursprung in Schweden.		
3. Greta Thunberg hat zuerst allein protestiert.		
4. Greta Thunberg ist auf einer Konferenz in New York aufgetreten.		
5. Greta Thunbergs Engagement machte vielen Mut.		
6. Greta Thunberg und „Fridays for Future“ haben den Klimaschutz zum großen politischen Thema gemacht.		
7. Greta Thunberg erhielt den Nobelpreis für Klimaschutz.		

b Schreiben Sie die passenden Verben aus Aufgabe a in der richtigen Form in die Satzlücken.

1. Greta Thunberg _____ jeden Freitag den Unterricht.
2. Fridays for Future besteht darauf, dass die Regierung ihre Klimaziele _____.
3. Greta Thunberg___ mehr Klimaschutz durch den Ausbau von erneuerbaren Energien.
4. Gretas Engagement_____ vielen Mut.
5. Mehr und mehr Jugendliche _____ sich ihrem Protest ___.
6. Zum letzten Mal_____ rund 280 000 Menschen auf die Straße.

3 Lesen Sie nun den Text „Klimaschutz sofort! – Die soziale Bewegung Fridays for Future". Haben Sie im Text Neuigkeiten erfahren? Was haben Sie vorher schon gewusst? Notieren Sie Stichpunkte in der Tabelle.

Das war für mich neu:	Das habe ich schon gewusst:

4 Lesen Sie das Interview „Klimaschutz als politischer Faktor" und ergänzen Sie dann die folgenden Sätze.

Interview mit Professor Klaus Hurrelmann. Er forscht seit Langem das Sozialverhalten der Jugendlichen in Deutschland.

Ende September gab es wieder eine große landesweite Aktion von Fridays for Future. Wer geht dort demonstrieren?
Zu Beginn des Jahres 2018 war Fridays for Future noch eine sehr junge Bewegung, da liefen auch 10- und 11-Jährige mit. Durch die Coronapandemie hat sich das verändert. Jetzt gehen mehr Studierende und junge Erwachsene auf die Straße. Die Jugendbewegung hat trotz einiger Rückschläge immer noch neue Ideen und viel Energie. Historisch gesehen ist es außergewöhnlich, dass eine Gruppe von jungen Leuten sich eine politische Problematik sucht, diese über längere Zeit thematisiert und damit schließlich politische Entscheidungen beeinflusst.

Warum ist Fridays for Future so erfolgreich?
Obwohl ihr Kernthema der Klimaschutz, ein ernstes ist, sind die jungen Leute frech und fröhlich. So bringen sie viele Menschen auf die Straße. Die Idee der

Schulstreiks an den Freitagen war klug, weil so Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern mitdiskutieren mussten. Das brachte Fridays for Future irgendwann auch große politische Aufmerksamkeit. Die Jugendbewegung praktizierte mit Streiks zivilen Ungehorsam, ohne gegen Gesetze zu stoßen.

Hat die Coronapandemie der Jugendbewegung geschadet?
Der Schwung wurde gebremst, weil durch die Pandemie die Schulen teilweise geschlossen und großeDemonstrationen nicht mehr möglich waren. Allerdings hat die Klimabewegung versucht, den Protest online fortzusetzen. Inzwischen hat Fridays for Future wichtige andere Themen wie Frieden, Gesundheit und soziale Sicherheit für sich entdeckt.

Das Interview führte Benjamin Haerdle.

1. Am Anfang war die Bewegung „Fridays for Future“ … Jetzt nehmen an der Bewegung auch … teil.
2. Die Bewegung hatte einige Rückschläge erlebt, trotzdem …
3. Fridays for Future ist erfolgreich, weil …
4. Durch die Coronapandemie wurde die Bewegung …

5 Tauschen Sie sich in Kleingruppen zu den folgenden Fragen aus.



1. Welche erneuerbaren Energien kennen Sie?
2. Haben Sie in der Schule oft den Unterricht geschwänzt? Aus welchen Gründen?
3. Welche Gesetze sollten Ihrer Meinung nach verschärft werden?
4. Was für Werte und Gewohnheiten haben Jugendliche in Ihrem Land?

6 Gibt es in Ihrem Land ähnliche Initiativen? Welche Maßnahmen für den Klimaschutz werden dort getroffen? Was könnte noch getan werden? Sprechen Sie darüber in Kleingruppen. Tauschen Sie dann Ihre Ideen im Plenum aus.



© Klett-Langenscheidt

Der Klimawandel und seine Folgen



1 **Lesen Sie folgende Zitate zum Thema Klimawandel.**

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun." Moliere

„Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum." Jane Fonda

„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen." Albert Schweizer

„Es ist billiger den Planeten jetzt zu schützen, als ihn später zu reparieren." Jose Manuel Barroso

2 **Suchen Sie sich eines der Zitate aus und erstellen Sie eine MindMap zum Thema Klimawandel. Beziehen Sie sich dabei auf Ihr gewähltes Zitat.**



3 **Warum müssen wir unseren Planeten schützen? Schreiben Sie einen argumentativen Text.**

Ein **Argument** besteht immer aus drei Bestandteilen:
1. **Behauptung**: Dabei stellen Sie in einem Satz eine These auf.
2. **Begründung**: Hier wird erklärt, warum Sie diese These vertreten.
3. **Beispiel:** Damit belegen Sie Ihre These mit einem konkreten Beispiel und unterstreichen damit die aufgestellte Behauptung.

PROJEKT

Meine Schule für den Klimaschutz!

Klimaschutz in der Schule – wie kann das gelingen?

„ista macht Schule“: Wie viel Energie wird eigentlich in meiner Schule verbraucht und wo kann Energie eingespart werden? Das Projekt „ista macht Schule“ vom Energiedienstleister ista will genau darauf aufmerksam machen und stattete im vergangenen Jahr fünf Essener Schulen mit modernster Messtechnik aus. Die Ergebnisse werden auf großen Info-Screens visualisiert und im Unterricht wird dann diskutiert, wie durch einfache Maßnahmen Energie eingespart werden kann. Um Schüler in ganz Deutschland für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, startete ista gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein BildungsCent e.V. eine bundesweite Bildungsinitiative. 2018 werden deutschlandweit insgesamt 100 weiterführende Schulen mit entsprechenden Lernmaterialien (KlimaKisten) ausgestattet.

- „Schule-Klima-Wandel“: In diesem Projekt organisieren Jugendliche eigeninitiativ Klimaschutzprojekte an ihren Schulen, dabei werden sie von 120 eigens ausgebildeten Jugendlichen, den sogenannten Klima-Botschaftern, unterstützt und begleitet. An 200 Schulen deutschlandweit werden die Workshops durchgeführt.
- Die Jugendorganisation „BUNDjugend“ vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) gibt Workshops an Schulen zu verschiedenen Umweltthemen. Geleitet werden die Workshops von ehrenamtlichen jungen Erwachsenen. In Berlin gibt es zum Beispiel Workshops zu den Themen Müll-Recycling, Ressourcen vom Smartphone und die Herkunft unserer Kleidung.
- Greenpeace schickt sogenannte Greenspeaker in die Schulen, sie sprechen mit den Schülern über Umweltthemen wie „Was schwimmt denn da im Meer?“ oder „Schutzgebiet Arktis“.

Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie und von wem wird das Projekt organisiert?
2. Was ist das Ziel des Projekts?
3. Welche Maßnahmen werden während des Projekts durchgeführt?

So können Schüler das Klima schützen: 4 Tipps

Viele der vorgestellten Projekte wollen den Schülern in den Schulen anschaulich zeigen, was jeder einzelne im Alltag für den Klimaschutz machen

kann. Hier ein paar Tipps von energiesparmeister.de, die jede Klasse umsetzen kann:

1. Im Klassenraum: Den Klassenraum nur bis 20 Grad heizen, regelmäßig Stoß- statt Kipplüften, LEDs nutzen und Müll trennen
2. Zur Schule kommen: Lauf- und Fahrgemeinschaften bilden, Reparaturhilfe für Fahrräder anbieten
3. Ressourcen schonen: Recyclingpapier nutzen, Tauschbörsen und Flohmärkte in der Schule anbieten
4. Beim Essen: Veggie-Day in der Kantine einführen, einen Schulgarten anlegen, viele fleischfreie Alternativen anbieten

Besprechen Sie mit der/dem Mitschülerin/Mitschüler: Welche der obengenannten Tipps halten Sie auch in Ihrer Schule für wichtig/ realisierbar?

Projektaufgabe

Schulgebäude zählen zu den größten Energieverbrauchern der öffentlichen Hand. Sie können also einen wichtigen und ganz konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wollen Sie sich für den Klimaschutz an Ihrer Schule engagieren? So können Sie loslegen:

Wir möchten Menschen auf Energieverschwendung aufmerksam machen. Dazu wollen wir bei uns selbst anfangen und uns darüber Gedanken machen, was wir verändern können und wie wir es verändern können.

Schritt 1. Sammeln Sie Informationen und machen Sie sich schlau!

- Finden Sie heraus, wo die „KlimaHotspots“ Ihrer Schule sind: Wofür und in welchen Bereichen wird viel Energie genutzt?
- Organisieren Sie eine Klima-Tour durch das Gebäude in Begleitung des/ der Hausmeister*in, eventuell auch des/ der Energiebeauftragten der Stadt (Schulträger). Besuchen Sie den Heizungskeller, das Klassenzimmer und andere energieintensive Orte des Gebäudes. Schauen Sie sich auch die Mensa an (zum Beispiel Speiseplan und Geräte) und finden Sie heraus, wie die Schüler*innen zur Schule kommen (gibt es viele „Eltern-Taxis“?). Wo werden bereits Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt?
- Überlegen Sie nach Ihrem Rundgang, wo Handlungsbedarf besteht.
- Dann fassen Sie in Gruppen Ihre Arbeit in Form eines Berichts/ eines Plans oder einer Präsentation zusammen.
- Stellen Sie Ihr Ergebnis vor der Klasse vor.

Schritt 2. Überlegen Sie gemeinsam, in welchen Bereichen Sie etwas verändern wollen. Sammeln Sie Ideen, was genau verbessert werden kann und wie.
Überlegen Sie, wen oder was Sie dazu als Unterstützung brauchen.
Schritt 3. Holen Sie Meinungen zu Ihren Ideen ein: Interviewen Sie die Schulleitung, Lehrer*innen oder die Schülervertretung.

- Was halten sie von den Maßnahmen? Welche zusätzlichen Ideen haben sie?
- Welchen Beitrag könnten sie zur Umsetzung leisten – und sind sie dazu bereit?
- Welche Maßnahmen liegen in der Hand der Schule? Bei welchen liegt die Entscheidung bei Personen außerhalb Ihrer Schule?

Schritt 4. Entscheiden Sie sich für die besten Ideen. Werten Sie Ihre Ideen zu Klimaschutzmaßnahmen nach folgenden Kriterien aus:

- Was bewirken sie aus ökologischer Perspektive?
- Welche Maßnahmen wären sehr kostenintensiv, welche weniger?
- Was kann sofort umgesetzt werden? Was braucht mehr Zeit?

! Wählen Sie auf Grundlage Ihrer Bewertungen gemeinsam die Aktivitäten aus, die Ihre Favoriten sind.

Schritt 5. Diskutieren Sie in der Klasse, wie wirkmächtig Ihre Maßnahmen für den Klimaschutz sind. Berücksichtigen Sie dabei auch die Veränderungen, wie zum Beispiel die Sensibilisierung der Schulgemeinschaft für das Thema Klimaschutz.

- Was würden Sie wieder genauso machen? Was anders?
- Wie kann das Projekt an der Schule weitergeführt werden?
- Worauf sollen die „Klima-Akteure" – die ganze Schulgemeinschaft und der Schulträger – zukünftig achten?

Schritt 6. Bereiten Sie eine Plakatausstellung mit Ihren Plänen vor. Wählen Sie den besten realisierbaren Klimaschutz-Plan für Ihre Schule. Stellen Sie ihn dann der Schulleitung vor.



Kontrolltest

1 **Welche Bedeutung haben *werden + Infinitiv* in folgenden Sätzen. Ordnen Sie.**
(Plan • Vermutung • Versprechen • Vorhersage)

1 Wir werden wohl dieses Jahr wieder zu Hause bleiben.	Versprechen
2 Das Elektroauto wird leise und umweltschonend sein.	Plan
3 Ja, das werde ich bestimmt machen.	Vermutung
4 Im Sommer werde ich intensiv Deutsch lernen.	Vorhersage

4x1=4
____/4

2 **Etwas begründen. Schreiben Sie** *weil, obwohl, da, denn, darum.*

1. Die Sitzung wird um eine Woche verschoben, _____ der Hauptvortragende ist erkrankt.
2. Der Hauptvortragende ist erkrankt, _____ wird die Sitzung verschoben.
3. Die Sitzung wird um eine Woche verschoben, _____ der Hauptvortragende erkrankt ist.
4. _____ der Hauptvortragende erkrankt ist, wird die Sitzung verschoben.
5. Wir sind gespannt auf die Sitzung, _____ sie verschoben ist.

5x2=10
____/10

3 **Schreiben Sie ein Essay zum Thema „Mein Beitrag zum Klimaschutz“.**

_____ _____ _____
_____ _____ _____
_____ _____ _____
_____ _____ _____
_____ _____ _____
_____ _____ _____

6x1=6
____/6

0-4 (ungenügend) 10-15 (gut)
5-9 (genügend) 16-20 (sehr gut!)

_____/20

Zusätzliche Lektüре

Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler!,

in diesem Abschnitt finden Sie Texte zum zusätzlichen Lesen zu Themen, die Sie im Lehrbuch gelernt haben.

Diese Texte sind wissenschaftlich populär und werden Ihnen helfen, zusätzliche Informationen für Ihre vielseitige Entwicklung zu erhalten.

Viel Spaß beim Lesen!



Kasachstan – Deutschland: wichtige Wirtschaftspartner

1 **Im Kopfteil des Textes finden Sie einige Ausgangsinformationen.**

Wer ist der Autor des Interviews?
Wo und wann wurde das Interview veröffentlicht?
Zu welchem Genre gehört der Text?

RedaktionsNetzwerk Deutschland



Jan Emendörter
02.06.2021, 01:00 Uhr

Kasachstan: Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner in Zentralasien

Berlin. Kasachstan ist mit seinen 19 Millionen Einwohnern und Einwohnerinnen Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner in Zentralasien. Die Beziehungen zwischen beiden Ländern entwickeln sich sehr dynamisch, sagt Botschafter Dauren Karipow, der von 2019 bis 2022 der Botschafter Kasachstans in der Bundesrepublik Deutschland war. Das Redaktions Netzwerk Deutschland (RND) hat mit ihm gesprochen.



Herr Karipow, das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Kasachstan lag 2020 bei knapp 4 Milliarden Euro. Das ist im Vergleich mit anderen Ländern Osteuropas nur Platz 13. Ist da noch mehr möglich?

Deutschland ist für uns das wichtigste Land in der EU. In den letzten 15 Jahren hat es bei uns deutsche Direktinvestitionen in Höhe von 5 Milliarden Euro gegeben. Und 85 Prozent des deutschen Handels mit Zentralasien entfallen auf Kasachstan. Kasachstan hat die exzellenten Bedingungen für deutsche Investoren heraus gestellt: Sie können von Zollgebühren und Steuern freigestellt werden und bevorzugt Grundstücke erwerben. Es gibt 13 Sonder wirt schafts zonen und eine spezielle Arbeitsgruppe unter Leitung von Vizepremier, die sich um die Zusammenarbeit mit deutschen Firmen kümmert. Bei uns existieren inzwischen 900 Joint Ventures mit deutscher Kapital beteiligung. Wir sind auf einem sehr guten Weg.

In welchen Bereichen sind denn deutsche Firmen besonders präsent?

Das zieht sich durch viele Branchen: Maschinenbau, Metallurgie, chemische Industrie, Landwirtschaft. Wir haben zum Beispiel im August 2020 mit dem Landmaschinenhersteller Claas aus Nordrhein-Westfalen einen Vertrag für ein Werk in Petropawlowsk in Nordkasachstan unterzeichnet. Ende letzten Jahres wurden in dem neuen Werk bereits zwei Test ernte maschinen gebaut. In diesem Jahr wird die Produktion auf 30 Traktoren und Mähdrescher erhöht. Die deutsche Fleisch industrie ist mit der Firma Baumann aus dem Rheinland präsent, die bei uns in ein großes Projekt zur Lamm fleisch produktion investiert hat. Aber auch Baustoffhersteller wie Knauf oder Heidelberg-Cement haben Kasachstan entdeckt, wie auch die Handelsriesen, etwa die Metro-Gruppe.

Über 40 Prozent der Fläche Ihres Landes sind Wüste. Welche Rolle spielen erneuerbare Energien, beispielsweise Solarstrom?

Dieser Bereich ist stark im Kommen. Auch hier engagiert sich ein deutsches Unternehmen sehr, nämlich die Firma Goldbeck Solar GmbH aus Baden-Württemberg, die schon 2018 einen riesigen Solarpark bei uns gebaut hat und 2020 den zweiten. Wir haben ein Konzept zum Übergang zur grünen Wirtschaft. Bis 2025 sollen bei uns 6 Prozent des Stroms aus erneuer baren Energien kommen und bis 2050 schon 50 Prozent. Neben Sonne und Wind haben wir auch enorme Rohstoff ressourcen und sind stark an deutschem Know-how in Sachen Verarbeitung interessiert. Wir waren 2019 mit 6,3 Millionen Tonnen der fünftgrößte Erdöllieferant für Deutschland, aber wir wollen nicht nur Rohstoffe liefern, sondern eine eigene Wert schöpfung aufbauen. Von 105 Elementen des Periodensystems stecken 99 im Boden Kasachstans.

2 Schreiben Sie aus dem Text Beispiele mit folgenden Wörtern und Wortverbindungen.

Bedingungen für Akk. heraus stellen
an Dat. interessiert sein
im Kommen sein
sich engagieren
auf einem sehr guten Weg sein
sich kümmern um Akk.
von Dat. freistellen
einen Vertrag für unterzeichnen

3 Schlagen Sie im Lexikon nach.

Direktinvestitionen, von Zollgebühren und Steuern freigestellt werden, 13 Sonderwirtschaftszonen.

4 Recherchieren Sie folgende deutsche Unternehmen und sammeln Sie noch mehr Informationen. Tauschen Sie die Ergebnisse in der Klasse aus.

Landmaschinenhersteller Claas aus Nordrhein-Westfalen
die Firma Goldbeck Solar GmbH aus Baden-Württemberg
Baustoffhersteller Knauf, Heidelberg-Cement
die Firma Baumann aus dem Rheinland

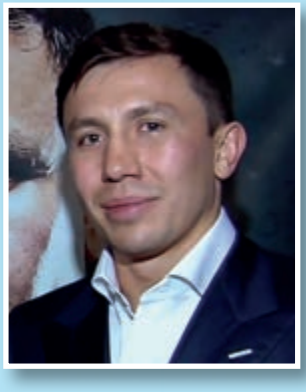
5 Beantworten Sie die Fragen und fassen Sie kurz den Inhalt des Interviews zusammen.

1. Woher ist das Interview entnommen?
2. Worum handelt es sich in dem Interview?
3. Warum ist Kasachstan so attraktiv für deutsche Unternehmer?
4. Wie schätzt der kasachische Botschafter die Zusammenarbeit mit Deutschland ein?

6 Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte Rede.

1. Der Reporter stellte dem Parteivorsitzenden die Frage: „Wie beurteilen Sie die Chancen Ihrer Partei bei den kommenden Wahlen?“. Der Vorsitzende antwortete: „Ich bin, wie immer, optimistisch.“
   Der Reporter stellte dem Parteivorsitzende die Frage, wie er die Chancen Ihrer Partei bei den kommenden Wahlen beurteile. Der Vorsitzende antwortete, er sei, wie immer, optimistisch.
2. Der Journalist fragte den Botschafter: „In welchen Bereichen sind deutsche Firmen besonders präsent?“ Der Botschafter antwortete: „Das zieht sich durch viele Branchen: Maschinenbau, Metallurgie, chemische Industrie, Landwirtschaft.“
3. Der Journalist wolle wissen: „Welche Rolle spielen erneuerbare Energien?“ Der Interviewer antwortete: „Dieser Bereich ist stark im Kommen. Wir haben ein Konzept zum Übergang zur grünen Wirtschaft“.
4. Der Politiker meinte: „Kasachstan hat die exzellenten Bedingungen für deutsche Investoren heraus gestellt. Sie werden von Zollgebühren und Steuern freigestellt“.

Die Fans von Gennadi Golowkin – Ein Zeichen von kasachstanischem Patriotismus?



1 Lesen Sie den Zeitungsartikel. Schreiben Sie sich für Sie unbekannte Wörter heraus.

Tengrinews.kz, 15. Oktober 2015, 13:39

BI Group, der offizielle Sponsor des Kampfes Golowkin vs. Lemieux, verfolgen die Nachrichten aktiv. Wie der Pressedienst des Unternehmens berichtet, ist bereits das Datum des Beginns der Übertragung des Kampfes bekannt - 18. Oktober um 7.55 Uhr, TV-Kanal „Kasachstan". Um Gennadi am Kampfplatz zu unterstützen, schickt das Unternehmen eine Gruppe von Mitarbeitern nach New York. Das Unternehmen plant, über die Ereignisse im Ring auf seinen offiziellen Seiten in den sozialen Netzwerken zu berichten.

Aber wie werden die Kasachstaner den Kampf Golowkin gegen Lemieux verfolgen? Mit dieser Frage haben sich die Mitarbeiter des Unternehmens an die Fans von GGG gewandt und eine kleine soziale Umfrage durchgeführt.

Die kasachische Legende der Rhythmischen Sportgymnastik, Alija Jusupowa, will den Kampf zu Hause mit ihrer Familie verfolgen: „Gennadi und ich sind 2004 bei den Olympischen Spielen in Athen gegeneinander angetreten, wo er Silber gewann. Gena ist ein toller Kerl, das ganze Land ist sehr stolz auf ihn und drückt ihm die Daumen! Es ist für jeden Athleten sehr wichtig zu wissen, dass seine Landsleute ihn unterstützen."

Ganz Kasachstan freut sich auf den Kampf und ist entschlossen, Gennadi gewinnen zu sehen. Die Teilnehmer der Umfrage gaben zu, dass die Kämpfe von GGG eine Garantie für die Freude an einem schönen Kampf und einer spektakulären Show sind.

„Unseren Kämpfen gegen Gennadi Golowkin zuzusehen, ist immer ein Vergnügen. Es geht nicht nur um die Technik, die Genauigkeit der Schläge, es ist ein Vergnügen, es ist Stolz, es ist eine Show. Ich freue mich sehr auf den Kampf. Ich werde ihn mir mit Freunden zu Hause ansehen, wir alle feuern nur die drei Gs an! Alga Gennadi! Alga Kasachstan!“ - Saken Seifullin, Direktor der Alfa-Bank.

„Viel Glück für unseren Landsmann! Wir sind stolz auf ihn und halten die Stange, wenn wir die Kämpfe sehen! Ich weiß, dass jeder Kasachstaner seine Kämpfe verfolgt, als ob er selbst die Schläge ertragen würde, die er einstecken muss“, - Bagdat Musin, Vorstandsvorsitzender von Kazpost.

Almas Jerzhan, freiberuflicher Berater der Baiterek Holding: „Oh, dieser Kampf fällt auf das Wochenende, ich habe vor, ihn mir zu Hause in Kokschetau oder in Zerenda anzusehen. Ich habe immer gejubelt und werde für den Sieg unseres Gennadi Golowkin jubeln. Ich wünsche ihm einen großartigen Kampf und dass er die bewährte Tradition nicht ändert - nur gewinnt!“

Aidyn Rakhimbajew, Leiter der BI Group, nahm ebenfalls an der Umfrage teil: „Wir werden zusammen mit unseren Kindern zu Hause jubeln, in der Gesellschaft von Freunden, unter den glühenden Fans von Gennadi. Generell ist Golowkin ein großes Vorbild, vor allem für junge Menschen. Er trägt nicht nur zur Zukunft des Sports im Land bei, sondern ist auch ein Vorbild für die junge Generation Kasachstans.“

2 **Erstellen Sie eine Tabelle. Fassen Sie die Aussagen der Umfrageteilnehmer mit eigenen Worten zusammen.**

3 **Schlagen Sie die Wörter nach, die Sie in Aufgabe 1 herausgeschrieben haben. Nehmen Sie diese in Ihren Wortschatz auf.**

4 **Was meinen Sie: Sind die Fans von Gennadi Golowkin ein Zeichen von kasachstanischem Patriotismus? Diskutieren Sie in der Klasse.**

5 **Lesen Sie folgendes Zitat. Würden Sie der Aussage zustimmen? Schreiben Sie einen kurzen, argumentativen Text. Führen Sie Beispiele an.**

„Sport verbindet uns miteinander, ohne viele Worte. Egal, wo wir herkommen, was wir glauben, wen wir wählen.“

*Winfried Kretschmann (*1948), Ministerpräsident Baden-Württembergs*

Was gilt ab welchem Alter in Deutschland?

1 Lesen Sie den Text. Markieren Sie sich wichtige Informationen. Markieren Sie sich ebenfalls für Sie unbekannte Wörter.



Altersstufen und -grenzen spielen im deutschen Recht eine große Rolle, insbesondere was Rechte, Pflichten und Ansprüche natürlicher Personen betrifft. Das Jugendschutzgesetz (JuSchG) ist dazu da, Kinder und Jugendliche vor Gefahren und negativen Einflüssen in der Öffentlichkeit zu schützen. Es soll sie stärken und schützen, indem es spezifische Aktivitäten und Handlungen an bestimmte Altersstufen bindet. Das Jugendschutzgesetz und weitere Regelungen liefern Eltern eine Orientierungshilfe für die verantwortungsbewusste Erziehung ihrer Kinder.
Ab 12 Jahren haben Kinder erstmals die Möglichkeit, eigene offizielle Handlungen auszuführen, wobei jedoch weiterhin die Erlaubnis der Eltern erforderlich ist. Sie dürfen beispielsweise einen Pass beantragen, ein eigenes Konto eröffnen, ohne Begleitung ins Kino, sofern die Vorstellung bis 20.00 Uhr beendet ist oder sich in Begleitung zeitlich unbeschränkt in Gaststätten ober bei Tanzveranstaltungen (Schülerdiscos, etc.) aufhalten. Außerdem gelten Jugendliche ab 12 Jahren als bedingt religionsfähig. Konkret bedeutet dies, dass Eltern ihre Kinder nicht gegen deren Willen in einem anderen Bekenntnis als bisher erziehen dürfen. Konvertieren katholische Eltern beispielsweise zum muslimischen Glauben, können sie ihre Kinder nicht zwingen, das Gleiche zu tun. Ab 13 Jahren dürfen Jugendliche erstmals mit Zustimmung der Eltern leichte Tätigkeiten gegen Bezahlung ausführen, zum Beispiel im elterlichen Geschäft aushelfen oder samstags Prospekte austragen. Die Arbeitszeit darf täglich aber nicht länger als zwei Stunden sein und muss in der Zeit zwischen 8 und 18 Uhr stattfinden. Mit dem 14. Geburtstag machen Jugendliche einen großen Schritt nach vorne. Ganz wichtig: Sie sind nun bedingt strafmündig. Das bedeutet, dass sie dann strafrechtlich verantwortlich gemacht und nach dem Jugendstrafrecht verurteilt werden können. Allerdings wird stets individuell entschieden, ob der/die Jugendliche zum Zeitpunkt der Tat in ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung reif genug sind, das Unrecht der Tat einzusehen. Strafrecht ist außerdem von Zivilrecht zu trennen, bei dem die Deliktsfähigkeit nach anderen Kriterien beurteilt werden. Hat eine jugendliche Person mit 14 Jahren auf der Klassenfahrt beispielsweise Vandalismus-Schäden begangen, können gegen das Kind, bzw.

seine Eltern und auch die Aufsichtspflichtigen (in diesem Fall also die Lehrer zivilrechtliche Ansprüche geltend gemacht werden. Ein echter Pluspunkt: Wenn deine Eltern es dir erlauben, darfst du ab 14 Jahren alleine in den Urlaub fahren. Mit 14 Jahren können Jugendliche selbst entscheiden, welcher Religion sie angehören wollen oder sich ganz von einer Religion lossagen.

Mit 15 Jahren dürfen Schülerinnen und Schüler mehr Geld als zuvor verdienen, beispielsweise bei einem Ferienjob von 2-4 Wochen pro Jahr. Akkord- und Nachtarbeit sind aber verboten. Außerdem können Jugendliche in diesem Alter auch eine Lehrstelle annehmen und sogar in die Jugendvertretung des Betriebes gewählt werden. Die Schulpflicht gilt aber weiterhin, weshalb der Besuch einer Berufsschule obligatorisch ist. Ab 15 Jahren darf zudem ein fahrerlaubnisfreies Kraftfahrzeug genutzt werden. Auch beim Arztbesuch wird nun davon ausgegangen, dass der oder die Patientin einsichtsfähig ist. Das heißt, dass die Ärzte ab diesem Alter in der Regel die Schweigepflicht bewahren und Eltern nicht mehr über Behandlungen informieren müssen. Entscheidend sind aber die Umstände des Einzelfalls: Wenn zum Beispiel eine schwere Operation bevorsteht, müssen die Ärzte eine Genehmigung von den Eltern einholen. Ein für die meisten Jugendlichen wichtiger Meilenstein ist der 16. Geburtstag, denn ab nun dürfen sie ohne Begleitung durch einen Erwachsenen bis 24 Uhr in die Disco und bestimmte Alkoholika (Wein, Bier und Sekt) kaufen. Getränke mit hohem Alkoholgehalt wie Cocktails, Wodka oder Longdrinks sind dagegen weiterhin tabu. Weitere neue Rechte und Pflichten ab dem 16. Geburtstag:

- Jugendliche können den Führerschein der Klassen A1, M, S, L und T machen.
- Sie können heiraten, solange der zukünftige Ehepartner volljährig ist und eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern vorliegt.
- In einigen Bundesländern können sie ihre Stimme bei Landtags- und Kommunalwahlen abgeben.
- Mit 16 Jahren dürfen sie sich zur Organspende bereiterklären und einen eigenen Organspendeausweis mit sich führen.
- Ab jetzt muss ein Identitätsnachweis, z. B. Ausweis oder Reisepass, vorhanden sein.

Falls du endlich Auto fahren möchtest, ist es jetzt endlich soweit! Mit 17 Jahren dürfen Jugendliche in Deutschland einen Führerschein der Klasse B machen. Wichtig ist allerdings, dass du bis zur Volljährigkeit nur in Begleitung eines Erwachsenen fahren darfst.

2 **Klären Sie die Ihnen unbekannten Wörter und Ausdrücke. Ein Wörterbuch oder Ihr Mobiltelefon helfen Ihnen dabei. Wiederholen Sie die Wörter im Plenum.**

3 **Notieren Sie sich die wichtigsten Rechte und Pflichten deutscher Jugendlicher in einer Tabelle.**

Alter	Regeln
...	...

4 **Sie haben nun gelernt, dass Jugendliche in Deutschland ab 14. Jahren eingeschränkt strafmündig sind. Lesen Sie folgendes Szenario:**

Kevin ist 13 Jahre alt. Sein Sozialverhalten ist gestört. Er ist psychisch auffällig. Die Eltern sind geschieden. Die Mutter ist wieder verheiratet. Er ist mal bei der Mutter, mal beim Vater.

Er trifft sich abends regelmäßig mit anderen Jugendlichen in seinem Alter, viele von ihnen sind bereits 14 Jahre alt und strafmündig. Eines Abends beschließt die Gruppe, ins örtliche Sportheim einzubrechen. Sie hinterlassen einen großen Schaden und stehlen auch einige Dinge.

Als die Polizei nach den Tätern sucht, werden die Freunde schon nach kurzer Zeit durch die Videoüberwachung identifiziert. Auf die Frage nach ihrem Motiv, ist es vor allem Kevin, der zugibt, aus Langeweile gehandelt zu haben. Seine Freunde werden zu Sozialstunden in einem Altenheim verdonnert, in Kevins Fall müssen seine Eltern nur einen Schadensersatz zahlen.

5 **In Deutschland wird schon seit längerem diskutiert, die Strafmündigkeit auf 12 Jahre herabzusetzen. Teilen Sie sich in Gruppen ein, die eine ist dafür, die andere gegen die Herabsetzung. Beziehen Sie sich dabei auf das Fallbeispiel.**

6 **Was ist Ihre persönliche Meinung zu dem Thema? Äußern Sie sich vor der Klasse.**

- Wie finden Sie das Jugendschutzgesetz in Deutschland?
- Was würden Sie verändern?

HEROLD BELGER TEIL II

1 **Lesen Sie den Text. Teilen Sie den Text in logische Teile und betiteln Sie diese.**

Irgendwie sprachen Herolds Freunde unter sich darüber, worauf sich jeder von ihnen zukünftig konzentrieren würde. Jemand sagte, er würde der Vorsitzende des Aulrats werden, ein Anderer Schulleiter, ein Weiterer sollte Vorsitzender einer Farm werden. Als sich Freunde den ruhigen Herold wandten, erklärte er: „Ich werde Schriftsteller." Kein Kollege hat sich jemals einen solchen Beruf vorgestellt. In der fünften Klasse, ein Klassenkamerad von Herold, einem Skeptiker Shayakhmet, als er von der Absicht des „deutschen Jungen" hörte, Schriftsteller zu werden, rief er scherzhaft aus: „Wenn du Schriftsteller wirst, werde ich mir die Nase abschneiden!".

Viele Jahre später, als Herold Karlowitsch bereits ein anerkannter Schriftsteller war, besuchte ihn sein Jugendfreund Shayahmet. Nach einem wundervollen Abend voller Erinnerungen im gastfreundlichen Dastarkhan sagte Shayakhmet: „Kerey, ich habe nicht alle deine Bücher gelesen, denn man findet sie im Dorf nicht, vielleicht schaue ich am Abend noch einmal nach ihnen?". Am Morgen gibt der Freund, der die ganze Nacht damit verbracht hat, die Arbeiten des Schriftstellers zu lesen, fröhlich zu: „Nun, Kerey, Sie sind ein echter Schriftsteller, hier ist meine Nase, schneide sie ab!".

Am frühen Morgen des Juni 1954 machte sich der junge Herold auf den Weg nach Alma-Ata. Er bewarb sich an der Fakultät für russische Sprache und Literatur des Kasachischen Pädagogischen Instituts nach Abay. Erfolgreich bestand er die Prüfungen, wurde in die Fakultät für Literatur der Kasachischen Pädagogischen Hochschule Abai aufgenommen. Belger lernte begeistert und gierig. Für ihn, den

Dorfjungen, war alles neu. Er kam kaum aus der Bibliothek heraus. Er schreibt wissenschaftliche Berichte und Thesen und prüft alles genau und besucht die Musikvorlesungen. Seit den ersten Studientagen besucht er die wissenschaftliche Studentengesellschaft.

Die Aktivität des Studenten zieht die Aufmerksamkeit der Lehrer auf sich, viele von ihnen haben sich für immer in Herold verliebt. Einer dieser Lehrer war der Turkologe Sarsen Amanzholow. Nach einem Gespräch mit einem neugierigen deutschen Studenten in Kasachisch über kasachische Dialekte sagte er: „Für mich ist es wichtig, dass Sie Kasachisch und Deutsch kennen und Ihr Russisch ist nicht so wichtig. Die Deutschen hinterließen tiefe Spuren in der Turkologie der Kultur und Sprache der Kasachen. Und Sie tun gut daran, sich in diese Richtung zu entwickeln. Es gibt viele Deutsche unter den Turkologen, und ich habe enormes Material zur Turkologie, das von deutschen Wissenschaftlern geschrieben wurde. Ich spreche kein Deutsch, ich habe nur ein paar Englischkenntnisse und deshalb möchte ich Sie zum Turkologen machen. Ich hoffe, Sie können und möchten diesen Weg wählen. Deshalb, lerne! Nach dem Abschluss werde ich Sie zu meiner Graduiertenschule bringen."

Herold war im siebten Himmel. Er hatte schon lange von Turkologie geträumt. Der Rat des Professors inspirierte den jungen Mann. Die weiten Perspektiven, die der Professor anwies, drehten sich immer wieder im Kopf.

Rektor Malik Gabdullin gab seinem besten Studenten das Recht, an Vorträgen teilzunehmen. Ab diesem Zeitpunkt wird Herold nur noch in allgemeinen Vorlesungen am Institut gezeigt. Den Rest der Zeit verbringt er von zehn Uhr morgens bis zehn Uhr abends in der Pushkin-Bibliothek. In der Bibliothek verbrachte er lange Zeit, las die Literatur zu Linguistik, Pädagogik und Philosophie. In dicken Notizbüchern stellt er Auszüge her und bereichert sein kargeres Wissen über Literatur, die Welt und Kultur im Allgemeinen. Auf Ersuchen von Gabdullin erhielt er bald die Erlaubnis, in einem speziellen Bibliotheksfonds zu arbeiten. Die

öffentliche Bibliothek wurde zu seiner eigentlichen Universität. Der Rektor des Instituts Malik Gabdullin freute sich über den Erfolg seiner Gemeinde. Er sagt:„Ihr Vorteil ist, dass Sie wissen, was Sie wissen wollen."

2 **Was bedeuten folgende Wörter und Wortverbindungen? Schreiben Sie Beispiele aus dem Text heraus.**

im siebten Himmel sein, sich auf etw. konzentrieren, sich auf den Weg machen, wundervoller Abend voller Erinnerungen, auf Akk. die Aufmerksamkeit ziehen, jemanden/ etw. zu etw. machen, von D. träumen.

3 **Zu wem gehören folgende Aussagen?**

- „Wenn du Schriftsteller wirst, werde ich mir die Nase abschneiden!"
- „Ihr Vorteil ist, dass Sie wissen, was Sie wissen wollen."
- „Die Deutschen hinterließen tiefe Spuren in der Turkologie der Kultur und Sprache der Kasachen. Ich möchte Sie zum Turkologen machen."

4 **a** **Schlagen Sie im Lexikon nach: Malik Gabdullin, Sarsen Amanzholow. Erstellen Sie einen Steckbrief.**

b **Wie trugen diese Persönlichkeiten zum Werdegang des jungen Herold als Mensch und als Wissenschaftler bei?**

5 **Recherchieren Sie mehr zu Herold Belger. Welche interessanten Informationen und Fakten haben Sie gefunden? Tauschen Sie Ihr Ergebnis in der Klasse aus.**

6 **Recherchieren Sie über weiteren berühmte Deutsche in Kasachstan. Machen Sie in der Klasse eine Posteraustellung. Folgende Fragen helfen dabei.**

Wer ist Ihre Person?
Welchen Beitrag hat er geleistet?
Wofür ist er berühmt?
Welche Erinnerungen/ Werke/ Aussagen hinterließ er?

Der Aralsee – heute

1 Lesen Sie den Text. Welche Rettungsverfahren wurden durchgeführt und zu welchem Ergebnis halfen diese?

Die Seeoberfläche des Aralsees hat ungefähr um 60% abgenommen und sein Volumen ist um ungefähr 80% geschrumpft. Trotzdem ist Hoffnung auf Rettung des Aralsees gekommen, denn man hat einen unterirdischen Fluss gefunden, der jährlich 4 Millionen Kubikmeter Wasser an den Aralsee abgibt. Dieser beginnt in den Bergen von Pamirs und dann Tian Shan und mündet dann letztendlich in den Aralsee. Doch dieser Fluss allein wird den Aralsee nicht vor dem Austrocknen bewahren können.

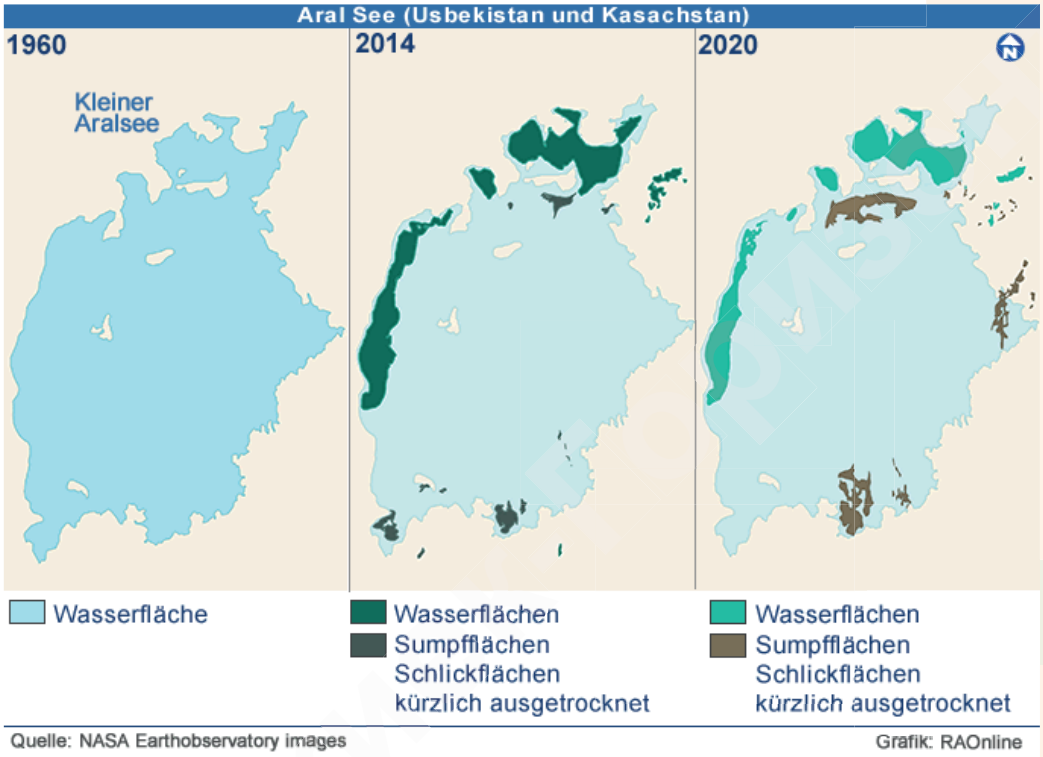
Im Jahr 2003 verkündete die Regierung Kasachstans, dass man einen Staudamm zwischen dem nördlichen Teil des Sees und dem südlichen bauen wollte. Der Kokaral-Damm wurde 2005 fertiggestellt. Er verhindert, dass Wasser, das sich in den Kleinen Aralsee ergießt, gleich an anderer Stelle wieder abfließt.

2006 konnte man sagen, dass das Seeniveau wieder hergestellt wurde. 38,1 Meter Tiefe wurden erreicht, statt anfänglichen 29,8 Metern. 42,1 Meter wären akzeptable Tiefe für einen See... Und heute wurde es mit dem Damm geschafft, den Wasserspiegel wieder auf 49 Meter zu heben, das Wasser steht ganz oben. Der Salzgehalt normalisierte sich.

Auf ökonomischer Seite beobachtet man auch deutliche Fortschritte. Das Leben der Leute hat sich deutlich verbessert. 2.000 Männer arbeiten wieder als Fischer. In nahegelegenen Seen wurden Fischzuchtanlagen angelegt, die Fischer finden wieder 23 verschiedene Arten in den Netzen. Der Fisch, vor allem Zander, wird gefangen und filetiert und heute sogar bis nach Europa und anderswo exportiert.

Die Restauration des Sees hat eine klimatische Verbesserung mit sich gebracht, denn Regenwolken, die man so lange vermisste, kommen nun wieder zurück zum Aralsee. Es gibt auch wieder Hoffnung für die Häfen in der Aralsee-Region. Aralsk war vor einigen Jahren noch 100 km vom Aralsee entfernt, nun ist es gerademal nur noch 25km weit weg!
Sie haben es mit dem Damm geschafft, den Wasserspiegel wieder auf 49 Meter zu heben, das Wasser steht ganz oben. Jetzt muss man entweder den Damm erhöhen oder einen neuen bauen.

2 a **Vergleichen Sie die Veränderung zwischen 2014 und 2020. Verändert sich der Aralsee gleichbleibend, immer schneller oder langsamer? Wie wird der Aralsee 2024 aussehen? Tauschen Sie sich in der Gruppe aus.**



b **Welche weiteren Lösungsmöglichkeiten würden Sie vorschlagen? Schreiben Sie.**

Es sollten die veralteten und undichten Bewässerungskanäle erneuert werden.

1. Bauern auffordern, Geld zu bezahlen, um das Flusswasser benutzen zu dürfen
2. Alternative Baumwollarten zu benutzen, die nicht so viel Wasser benötigen
3. Weniger Chemikalien in dem Baumwollanbau zu benutzen

Fahrrad vs. Auto



Die Luftverschmutzung und die Autos.

1 a Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Frage: Wie schwer können Autos die Luft verschmutzen? Was ist die Alternative für Autos?

Das Auto steht für Fahrspaß und Emotion, nicht umsonst wird es als „des Deutschen liebstes Kind" bezeichnet. Die Schattenseite: Der Verkehr verursacht derzeit etwa ein Fünftel der gesamten CO2-Emissionen in Deutschland. Verursacht wird dies vor allem durch das seit Jahrzehnten anhaltende Verkehrswachstum. Gleichzeitig ist der Kraftstoffverbrauch der einzelnen Fahrzeuge nicht wesentlich geringer geworden. In Deutschland entfallen auf 82 Millionen Einwohner rund 43 Millionen Pkw. Deutschland weist damit eine der höchsten Motorisierungsraten der Welt auf.
Nahezu 30 Prozent der gesamten CO2-Emissionen in der EU werden allein durch den Straßenverkehr verursacht.
Der weltweite Verkehr ist für ein Viertel der weltweiten kraftstoffbedingten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Treibhausgase, die zur Hälfte von Autos stammen, lagern sich in der Atmosphäre an und verhindern, dass Wärme ins Weltall abgegeben wird. Folglich wird es auf der Erde immer wärmer. Fahrradfahren könnte die Luftqualität verbessern und die Erderwärmung verlangsamen.
Doch das Problem ist: Fahrradfahren erfreut sich keiner großen Beliebtheit. Nach wie vor ist das Auto das beliebteste Verkehrsmittel der Deutschen. In der Mobilitätsstudie der Versicherung HUK Coburg von Anfang Mai gaben 70 Prozent der Befragten an, dass das Auto ihre Anforderungen an Fortbewegungsmittel am besten erfülle – E-Autos mit inbegriffen. Das Fahrrad landete nur auf Platz drei mit 27 Prozent.

Wieviel CO2 kann ich ersparen, wenn ich mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fahre?

b Wieviel CO_2 spart es ein, wenn Sie aufs Fahrrad umsteigen? Der folgende Vergleichsrechner hilft Ihnen, Ihre ersparte CO_2 -Menge zu berechnen!



Der CO^2-Rechner geht von einem Kilometertarif von 36 Cent aus. Wer ein sparsames Auto besitzt bzw. sparsam fährt, wird mit Kosten von 30 bis 34 Cent pro Kilometer rechnen können. Nicht berücksichtigt sind die Fahrtkosten des Fahrrades (bzw. von Bahn oder Bus).

2 a Hier sind noch weitere Gründe für Fahrrad statt Auto. Können Sie diese Liste fortsetzen? Arbeiten Sie in Gruppen und sammeln Sie Ideen/ Gründe/ Argumente. Dann tauschen Sie in der Klasse aus.

Tägliches Radfahren reduziert CO_2
Fahrrad statt Auto – diese Wahl ist gut für das Weltklima. Tägliches Radfahren kann dabei helfen, den weltweiten CO_2-Ausstoß massiv zu senken. Schon wenn jeder und jede knapp zwei Kilometer pro Tag radelt, kann das den CO_2-Ausstoß um mehrere Millionen Tonnen reduzieren, wie Forschende herausgefunden haben.

Fahrradfahren tut der Gesundheit gut
Dabei ist das tägliche Fahrradfahren verbessert auch die Gesundheit. Wer regelmäßig in die Pedale tritt, kann unter anderem Stress abbauen, beugt Herzkreislauferkrankungen und Übergewicht vor und stärkt sein Immunsystem.
Täglich 30 Minuten Gehen oder Radfahren reichen aus, um das Risiko für Diabetes im Erwachsenenalter und für Fettleibigkeit zu halbieren, das Risiko für Bluthochdruck um 30 Prozent zu senken.

Dänemark und die Niederlande sind Fahrradnationen
Die beiden europäischen Länder sind Vorreiter beim Fahrradfahren. Würde jeder Mensch auf der Erde so viel radeln wie die Däninnen und Dänen, könnte das jährlich 414 Millionen Tonnen CO_2 einsparen, rechnen die Forschenden in ihrer Studie vor. Das entspräche dem jährlichen CO_2-Ausstoß Großbritanniens.
Noch mehr könnten die Emissionen nach niederländischem Vorbild sinken. 2,6 Kilometer Radweg pro Tag und Person würde rund 686 Millionen Tonnen CO_2-Einsparungen pro Jahr bedeuten.

b Gründe, Fahrrad statt Auto zu fahren. Ergänzen Sie. Was passt zusammen?

1. Wenn du dich nicht sportlich genug fühlst oder Fahrradfahren anfangs sehr anstrengend für dich ist,	A. Wenn du dadurch weniger Auto fährst oder es sogar ersetzen kannst, ist das ein aktiver Beitrag dazu.
2. Hast du keine Zeit für Sport? Bist du Pendlerin/ Pendler? Perfekt!	B. Mache deinen Weg zur Schule zur Fitnesseinheit. Aber auch ohne tägliches Pendeln wird der Weg zum Einkaufen oder zu Freundinnen und Freunden mit dem Fahrrad statt dem Auto zum leichten Training.
3. Eine einfache Möglichkeit, mehr zum Klimaschutz beizutragen, ist das Fahrrad.	C. dann fang mit kurzen Strecken an und steigere dich langsam.
4. Was ist das Schöne, wenn du mit dem Fahrrad an der Tankstelle vorbeifährst	D. Mit dem Fahrrad statt dem Auto kann man den Stau einfach umfahren und das Abendessen schneller genießen. Außerdem hilft die Bewegung, Stress abzubauen, während der zähe Feierabendverkehr den Stresspegel spürbar erhöht.
5. Jeden Nachmittag fahren viele Leute ihrem Feierabend entgegen. Bei so vielen Autos ist es kein Wunder, dass der Verkehr stockt.	E. Richtig, die Benzin- und Dieselpreise können dir völlig egal sein. Da man als Fahrradfahrer ohne Auto nicht tanken muss, verbrennt man bei der Fahrt keine fossilen Brennstoffe, sondern Kalorien. Mit dem Fahrrad statt dem Auto produziert man keine CO2-Emissionen und ist damit emissionsfrei unterwegs.

3 Besprechen Sie in Kleingruppen. Welche weiteren persönlichen Vorteile bringt es, Fahrrad statt Auto zu fahren?

Zeit sparen – Fahrradfahrer können viel Zeit sparen. Am Stau können sie meist direkt rechts vorbeifahren. Die Parkplatzsuche ist kein Problem mehr, denn das Fahrrad kann fast überall angeschlossen werden.

Radeln fördert die Gesundheit. – Nur durchs Radfahren bekommt niemand einen Traumkörper, trotzdem hilft Radfahren mehr als Joggen. Beim Radfahren werden mehr Kalorien verbrannt. Die Ausdauer wird verbessert und die Bewegung an der frischen Luft stärkt den Kreislauf.

Kein Wunder also, dass so viele Großstädte mehr Fahrräder auf die Straße bringen wollen.Es macht keinen Lärm und produziert keine Abgase. Kein Transportmittel ist so CO_2-neutral wie das Fahrrad.

4 Führen Sie auch eine kleine Studie in Ihrer Schule/Ihrem Wohnviertel/ Ihrem Dorf/ Ihrer Stadt durch.

1. Zuerst besprechen Sie in Gruppen, welche Informationen Sie für wichtig halten. Für diese Arbeit können Sie auch Placemat-Methode nutzen. Erstellen Sie eine Fragen-Liste und Variante mit Antworten.
2. Erstellen Sie einen Fragebogen in Google-Form oder in anderen Umfrage-Apps und geben den Link weiter oder veröffentlichen Sie den Link im Klassenchat/ in der Schulwebseite.
3. Erarbeiten Sie das Ergebnis und präsentieren sie vor der Klasse.









Radfahrer helfen Städten und Kommunen aktiv beim Geldsparen.
Radfahrer leben länger.
Radler stehen nicht im Stau.
Warum gibt es eine Kfz-Steuer aber keine Fahrradsteuer?
Autofahrer verplempern mit der Parkplatzsuche wertvolle Lebenszeit.
Radfahrer sind schneller am Ziel.
Radfahren verbrennt effektiv Kalorien. Autofahren nicht.
Parken auf dem Radweg? Die Kosten im Vergleich.

Greta Thunberg
Klimaschutzaktivistin

1 **Wie charakterisieren diese Aussagen und Rezeptionen anderer Klimaforscher Greta Thunberg? Tauschen Sie in der Klasse aus.**

„Wir Kinder tun oft nicht das, was ihr Erwachsenen von uns verlangt. Aber wir ahmen euch nach. Und weil ihr Erwachsenen euch nicht für meine Zukunft interessiert, werde ich eure Regeln nicht beachten."

– GRETA THUNBERG: Zitiert in: Der Tagesspiegel, 3. Dezember 2018

Thunberg hat klarer als die meisten erkannt, was die globale Erwärmung für die Zukunft ihrer Generation bedeute. Thunberg kennt die Wissenschaft und ich würde mir wünschen, „mehr Politiker wären so gut über die Klimaforschung informiert" wie Thunberg.

Der Klimaforscher Stefan Rahmstorf



Greta Thunberg bei dem Glastonbury Festival (Juni 2022)

„Ich habe in den Gesprächen mit ihr oft den Eindruck, mit einer jüngeren Kollegin unseres Instituts zu diskutieren. [...] Greta weiß unglaublich viel über den Klimawandel, und sie lernt ständig dazu". „Sie ist sehr wohl Expertin – für Kommunikation. Sie schafft es, Unmengen von Informationen zu prägnanten, einfachen, ehrlichen Botschaften zusammenzufassen."

Kevin Anderson, Professor für Klimawandel und Energie an den Universitäten Manchester und Uppsala

„Einige Leute sagen, dass ich studieren sollte, um Klimawissenschaftlerin zu werden, damit ich ‚die Klimakrise lösen' kann. Aber die Klimakrise ist bereits gelöst. Wir haben bereits alle Fakten und Lösungen. Alles, was wir tun müssen, ist, aufzuwachen und uns zu verändern."

– GRETA THUNBERG: Rede bei der „Declarationof Rebellion" in London 31. Oktober 2018

2 a Lesen und berichten Sie, was Sie Interessantes erfahren haben.

Wer ist Greta Thunberg?

Greta Thunberg ist eine schwedische Klimaschutzaktivistin. Ihr Einsatz für eine an den Erkenntnissen der Wissenschaft orientierte, konsequente Klimapolitik findet weltweit Beachtung. Die von ihr initiierten „Schulstreiks für das Klima" sind inzwischen zur globalen Bewegung Fridays for Future (FFF) gewachsen. Mit den Schulstreiks möchte sie erreichen, dass Schweden das Klima-Übereinkommen von Paris einhält. Als Repräsentantin der internationalen Klimaschutzbewegung wurde sie 2019 mit dem RightLivelihood Award ausgezeichnet und vom US-Magazin Time als bislang jüngste Person zur Person oft the Year gewählt.

b Schlagen Sie im Lexikon nach: das Klima-Übereinkommen von Paris, RightLivelihood Award, Person of the Year, US-Magazin Time.

3 a Lesen Sie den zweiten Teil des Textes.

Wie fing alles an?

Vom Klimawandel erfuhr sie zum ersten Mal mit acht Jahren in der Schule; danach begann sie, immer mehr darüber zu lesen. Sie entwickelte Depressionen, mit zwölf Jahren wurde bei ihr Autismus diagnostiziert. Ihr anschließendes Klima-Engagement half ihr, ihre Essstörungen und Depression zu überwinden. Sie begann zunächst, zur Energieeinsparung die Beleuchtung im Haus auszuschalten. Später entschied sie sich, nicht mehr zu fliegen und sich vegan zu ernähren, und überzeugte auch ihre Familie davon.

Im Mai 2018 wurde die damals fünfzehnjährige Thunberg Preisträgerin eines Schreibwettbewerbs zur Umweltpolitik. Durch die Veröffentlichung ihres Beitrags entstanden gemäß Angaben Thunbergs Kontakte zu verschiedenen Personen, die sie zu ihrem Engagement inspirierten. Kurz darauf begann sie, sich auch in der Öffentlichkeit aktiv für den Klimaschutz einzusetzen. Gegenüber dem *New Yorker* erklärte sie: „Ich sehe die Welt etwas anders, aus einer anderen Perspektive. Ich habe ein Spezialinteresse. Es ist sehr verbreitet, dass Menschen im Autismus-Spektrum ein Spezialinteresse haben." Gegenüber dem *ZDF* ergänzte sie: „Und ich mag es nicht, wenn Menschen das eine sagen und das andere machen."

Im Schuljahr 2018/2019 war Thunberg im Abschlussjahrgang der 9-jährigen *Grundschule*, die sie trotz ihres Schulstreiks mit hervorragenden Noten abschloss.

b Ergänzen Sie.

1. Mit 8 Jahren begann sie,	A. die Beleuchtung im Haus auszuschalten, um Energie zu sparen.
2. Ihr aktives Klima-Engagement half ihr,	B. nicht mehr zu fliegen und sich vegan zu ernähren.
3. Sie begann,	C. immer mehr über den Klimawandel zu lesen.
4. Dann entschied sie,	D. ihre Essstörungen und Depression zu überwinden.

c Beschreiben Sie den Gesundheitszustand von Greta anhand folgender Wörter und Wendungen. Wie würden Sie ihr Engagement charakterisieren?

Depression entwickeln, bei D. Autismus diagnostieren, Essstörungen überwinden, Depression überwinden, sich aktiv für Akk. einsetzen, das Engagement hilft

4

a Lesen Sie den vierten Textteil. Was forderte Greta von der Politik? Achten Sie auf die unterstrichenen Wörter.

Wofür setzt sie sich ein?

Die Kernposition Thunbergs ist, dass die Politik viel zu wenig für Klimaschutz tue und damit unverantwortlich handle, insbesondere gegenüber jungen Menschen. Sie fordert eine erhebliche Intensivierung der Klimaschutzbemühungen weltweit und will so lange weiterstreiken, bis ihr Heimatland Schweden die Treibhausgasemissionen um 15 % pro Jahr reduziert. Hierbei argumentiert sie, Schweden als reiches Land habe die Verpflichtung, die Emissionen schneller zu senken als andere Staaten.

Thunberg argumentiert, dass die Biosphäre geopfert werde, damit reiche Menschen in Ländern wie Schweden in Luxus leben können. Sie verweist auf globale Ungerechtigkeit und das durch den Menschen verursachte Artensterben. Sie fordert, dass Staaten wie Schweden und das Vereinigte Königreich anfangen, ihre Emissionen aus Verbrennung fossiler Energieträger um jährlich 15 % zu senken. Um globale Gerechtigkeit gemäß dem Pariser Klimaabkommen anzustreben, sollten reiche Länder ihre Emissionen innerhalb von sechs bis zwölf Jahren auf null reduzieren und so Ländern wie Indien und Nigeria den Aufbau von Infrastruktur ermöglichen. Die Menschen sollten durch zivilen Ungehorsam einen Systemwechsel erwirken, so dass kein Öl mehr gefördert werde.

b In welchem Kontext kommen folgende Begriffe vor? Führen Sie Beispiele an.

Politik	bezeichnet die Strukturen, Prozesse und Inhalte zur Regelung der Angelegenheiten eines Gemeinwesens – etwa eines Staates oder einer Verwaltungseinheit – durch verbindliche und auf Macht beruhende Entscheidungen.
Emissionen	sind die von einer Anlage ausgehenden Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnlichen Erscheinungen.
Luxus	bezeichnet Verhaltensweisen, Aufwendungen oder Ausstattungen, welche weit über den durchschnittlichen Lebensstandard einer Gesellschaft hinausgehen.
Artensterben	bezeichnet das Ende einer evolutionären Stammlinie infolge des Tods *aller* Nachkommen.
ziviler Ungehorsam	ist eine Form politischer Partizipation. Durch einen symbolischen, aus Gewissensgründen vollzogenen und damit bewussten Verstoß gegen rechtliche Normen zielt der handelnde Staatsbürger mit einem Akt *zivilen Ungehorsams* auf die Beseitigung einer so wahrgenommenen Unrechtssituation und betont damit sein moralisches Recht auf Partizipation.

c Schreiben Sie weitere Fragen zur den Klimaschutzaktivitäten von Greta Thunberg auf und lassen Sie Ihre Mitschüler sie beantworten.

Greta Thunberg ist bewusst mit ihrem Ziel für Klimaschutz. Wonach strebt Greta Thunberg?

_____

_____

_____

_____

_____

5 Kennen Sie andere Personen, die sich für Klimaschutz aktiv engagieren? Recherchieren Sie im Internet nach Klimaschutzbewegungen und aktionen in anderen Ländern, Klimaschutzaktivisten in Ihrem Land und in anderen Ländern. Bereiten Sie eine digitale Ausstellung in der Klasse vor und tauschen Sie sich aus.

GRAMMATIKÜBERSICHT

Adjektivdeklination nach bestimmten Artikeln

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	der schön**e** Tag	d**en** schön**en** Tag	d**em** schön**en** Tag	d**es** schön**en** Tages
Feminin	die schön**e** Frau	die schön**e** Frau	d**er** schön**en** Frau	d**er** schön**en** Frau
Neutral	das schön**e** Haus	das schön**e** Haus	d**em** schön**en** Haus	d**es** schön**en** Hauses
Plural	die schön**en** Frauen	die schön**en** Frauen	d**en** schön**en** Frauen	d**er** schön**en** Frauen

Adjektivdeklination nach unbestimmten Artikeln

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	ein schön**er** Tag	ein**en** schön**en** Tag	ein**em** schön**en** Tag	ein**es** schön**en** Tages
Feminin	eine schön**e** Frau	eine schön**e** Frau	ein**er** schön**en** Frau	ein**er** schön**en** Frau
Neutral	ein schön**es** Haus	ein schön**es** Haus	ein**em** schön**en** Haus	ein**es** schön**en** Hauses
Plural	—	—	—	—

Die Endungen gelten auch für **Possessivartikel** (mein, dein,...) und den **Negativartikel** (kein).

Adjektivdeklination nach dem Nullartikel

Wenn ein Nomen ohne Artikel benutzt wird, nennt man das **Nullartikel**. Wenn vor dem Adjektiv kein Artikel steht, wird wie folgt dekliniert:

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	schön**er** Tag	schön**en** Tag	schön**em** Tag	schön**en** Tag**es**
Feminin	schön**e** Frau	schön**e** Frau	schön**er** Frau	schön**er** Frau
Neutral	schön**es** Haus	schön**es** Haus	schön**em** Haus	schön**en** Haus**es**
Plural	schön**e** Frauen	schön**e** Frauen	schön**en** Frauen	schön**er** Frauen

1. Die Adjektivendung hängt vom **Artikel**, vom **Genus** und dem **Fall** ab.
2. Sie unterscheidet sich, je nachdem ob ein **bestimmter oder unbestimmter** Artikel (bzw. **Possessivartikel** und **Negativartikel**) oder gar kein Artikel davor steht.

Das Partizip als Adjektiv

- Das Partizip ist eine vom Verb abgeleitete Form. Man unterscheidet zwischen **Partizip Präsens** und **Partizip Perfekt.**
- Das Partizip Präsens drückt gleichzeitig stattfindende Handlungen aus und wird immer als Adjektiv verwendet.
- Das Partizip Perfekt wird normalerweise für die Bildung des Perfekts, Plusquamperfekts und des Passivs verwendet. Es kann aber auch als Adjektiv verwendet werden.

Beispiele:

- Partizip Präsens: *„Das **weinende** Kind ist im Hof."*
- Partizip Perfekt: *„Das **gekaufte** Auto ist hier."*

Das Partizip Präsens als Adjektiv zeigt das 2 Dinge gleichzeitig stattfinden.

- *„Das Kind lacht und spielt im Garten."*
- *„Das **lachende** Kind **spielt** im Garten."*

Wenn es vor einem Nomen steht, muss es genau wie jedes andere Adjektiv dekliniert werden (Adjektivdeklination).

Beispiele:

Die Hund steht vor der Tür und bellt.

- *„Der **bellende** Hund **steht** vor der Tür."*
- *„Der Hund **steht bellend** vor der Tür."*

Die Frau schreit und rennt aus dem Haus.

- *„Die **schreiende** Frau **rennt** aus dem Haus."*
- *„Die Frau **rennt schreiend** aus dem Haus."*

Partizip Perfekt als Adjektiv zeigt einen Zustand oder zwei nicht gleichzeitig stattfindenden Handlungen.

Beispiele:

- *Ich verkaufe das Auto. „Das Auto ist **gebraucht**.*
  → (Partizip Perfekt als Verb zur Bildung des Zustandspassivs)
- *„Ich verkaufe das **gebrauchte** Auto."* (Partizip Perfekt als Adjektiv)

  *„Ich kaufe das Haus. Es ist neu **gebaut**.*

- *„Ich kaufe das neu gebaute Haus*
  → Bevor ich das Haus gekauft habe, wurde es neu gebaut.

Vergleiche mit als und wie



als

Der Apfel ist schwerer **als** die Birne.



wie

Der Apfel ist genauso schwer **wie** die Birne.

Mit dem Vergleichswort **als** werden einfache Vergleiche gebildet. Mit als werden Unterschiede verdeutlicht, also wie sich Gegenstände, Personen oder Situationen in ihren Eigenschaften unterscheiden. Der Unterschied wird durch den **Komparativ** ausgedrückt.

*Er ist **größer als** sein Bruder.*
*Der Apfel ist kleiner **als** die Wassermelone.*

Mit dem Vergleichswort **wie** werden Gemeinsamkeiten zwischen Gegenstände, Personen oder Situationen beschrieben. Etwas ist genauso wie das andere.

*Ich bin genauso groß **wie** mein Bruder.*
*Der Apfel ist so groß **wie** eine Orange.*

Doppelkonjunktionen

entweder... oder...
sowohl... als auch
nicht nur... sondern auch
weder... noch
bald... bald...

Beachten Sie die Wortfolge:

– Er wohnt entweder in diesem Haus oder in jenem.
Entweder kommt er heute, oder er kommt überhaupt nicht.
– Nicht nur meine Freunde, sondern auch alle Kollegen gratulieren mir zu diesem Erfolg.
– Sowohl meine Freunde, als auch meine Kollegen gratulierten mir herzlich.
– Weder heute noch gestern habe ich ihn gesehen.
– Er interessiert sich weder für das Theater noch geht er ins Konzert.

Merken Sie! Nach "weder... noch..." gibt es keine Verneinung.

Entweder ... oder

Die Zweiteilige Konjunktion „entweder ... oder“ drückt zwei Alternativen aus. Daher bietet man durch diese Konjunktion zwei Optionen an, um eine von ihnen auszuwählen. Darüber hinaus bedeutet das “Die eine oder die Andere”.

Beispiel: **Entweder** arbeitet Peter am Samstag **oder** (er arbeitet) am Sonntag.

”Entweder” steht in der Position I oder III. Dagegen steht der zweite Teil “oder” wie immer in der Position Null.

	Position 2	**Position 3**		Position 0	**Position 1**	**Position 2**	
Wir	fahren	entweder	mit dem Zug	oder	wir	fahren	mit dem Bus

Position 1	**Position 2**	**Position 3**		Position 0	**Position 1**	**Position 2**	
Entweder	fahren	wir	mit dem Zug	oder	wir	fahren	mit dem Bus

ENTWEDER ... ODER in Fragen nicht möglich

In **Fragesätzen** dürft ihr den Doppelkonnektor ***‘entweder ... oder‘*** nicht verwenden. In Fragen solltet ihr nur ***‘oder‘*** verwenden ...

Gehst du ins Theater *oder* ins Kino?

ENTWEDER ... ODER in Nebensätzen

Normalerweise haben wir zwei wichtige Regeln für **Nebensätze.** Das konjugierte Verb steht immer am Ende und das **Subjekt** steht direkt nach dem Konnektor.

Während das konjugierte Verb auch in Nebensätzen mit dem Doppelkonnektor ***‘entweder ... oder‘*** an das Ende des Satzes gesetzt werden muss, kann ***‘entweder ... oder‘ vor*** oder ***hinter*** das ***Subjekt*** platziert werden. Diese beiden Beispiele zeigen dies

Ich glaube, dass Peter entweder heute oder morgen arbeitet.

Ich glaube, dass entweder Peter heute oder morgen arbeitet.

Möglich ist auch, den Satzteil nach ***‘oder‘*** als **Hauptsatz** zu verwenden. Dazu müsst ihr aber den **Nebensatz** mit einem konjugierten Verb abschließen und **braucht** im folgenden Hauptsatz das **Subjekt** ...

Ich glaube, dass Peter entweder heute arbeitet, oder er arbeitet morgen.

Das Passiv mit Modalverb

Das Passiv mit einem Modalverb wird so gebildet:

- Im Hauptsatz steht das konjugierte Modalverb an der zweiten Stelle.
- Am Ende des Satzes steht das Partizip Perfekt des aussagenden Verbs vor dem Infinitiv „werden“:

Aktiv					Passiv		
	Modalverb		+Infinitiv Aktiv			Modalverb	+Infinitiv Passiv
Der Mechaniker	muss	den Motor	reparieren.		Der Motor	muss	repariert werden.

Dabei werden folgende Transformationen durchgeführt:

	Das Subjekt des Satzes im Aktiv wird im Passiv nicht erwähnt.
	Das Modalverb wird im Aktiv mit dem aktivischen Infinitiv verbunden, im Passiv wird das Modalverb mit dem passivischen Infinitiv verbunden.
	Das Akkusativobjekt im Aktiv wird zum Subjekt des Passivsatzes.

Die Zeitformen des Passivs mit Modalverb

Präsens	Zuerst muss der Computer eingeschaltet werden, dann muss das Dokument geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden.
Präteritum	Zuerst musste der Computer eingeschaltet werden, dann musste das okument geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden.
Perfekt	Zuerst hat der Computer eingeschaltet werden müssen, dann hat das Dokument geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden müssen.
Plusquamperfekt	Zuerst hatte der Computer eingeschaltet werden müssen, dann hatte das Dokument geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden müssen.
Futur I	Zuerst wird der Computer eingeschaltet werden müssen, dann wird das Dokument geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden müssen.

ACHTUNG! Im Nebensatz steht das konjugierte Modalverb am Ende des Satzes. Davor steht das Partizip Perfekt vor dem Infinitiv „werden“.

Die Reihenfolge: Partizip Perfekt – werden – konjugiertes Modalverb

Beispiele: Jeder weiß, dass zuerst der Computer **eingeschaltet werden muss.**
Alle suchen, weil der verlorene Schlüssel gefunden werden muss.

Unpersönliches Passiv

Aktiv						**Passiv**				
	Modalverb			+ Infinitiv Aktiv			Modalverb			+ Infinitiv Passiv
Die Kinder	müssen	den Eltern	im Haushalt	helfen.			muss	den Eltern	im Haushalt	geholfen werden.
	Das Subjekt des Satzes im Aktiv wird im Passiv nicht erwähnt.									
	Das Modalverb wird im Aktiv mit dem aktivischen Infinitiv verbunden, im Passiv wird das Modalverb mit dem passivischen Infinitiv verbunden									
	Dativ-, Genitiv- oder Präpositionalobjekte im Aktivsatz bleiben unverändert im Passivsatz.									
	Adverbialbestimmungen im Aktivsatz bleiben unverändert im Passivsatz.									
	Wenn im Aktivsatz kein Akkusativobjekt vorhanden ist, ist "es" das Subjekt des Passivsatzes. Tritt ein anderes Satzglied an die erste Stelle des Satzes, muss "es" wegfallen.									

Verben mit Präpositionen oder Präpositionaladverbien

- Präpositionaladverbien stehen stellvertretend für Präpositionen und Nomen. Sie werden mit den Adverbien **„da(r)-„** oder **„wo(r)-„** als **Präfix + Präposition** gebildet. Sie sind nicht deklinierbar!
- Bei Verben mit festen Präpositionen steht vor einem Bezugsnomen die Präposition (für, mit, um etc.)
- Im Hauptsatz vor dem Nebensatz steht ein Präpositionaladverb (dafür, daran, darum, damit etc.)
- Präpositionaladverbien verkürzen Sätze.
- Sie beziehen sich nicht auf Lebewesen, sondern nur auf Sachverhalte oder Gegenstände. Bei Lebewesen werden Personalpronomen benutzt

Beispiele:

Ich rede über die Umwelt - Ich rede darüber.

Ich entscheide mich dafür, Deutsch zu lernen. (Hauptsatz + Nebensatz)

Der Modalsatz

- Ein Modalsatz ist ein Nebensatz, der beschreibt, auf welche Art und Weise etwas gemacht wird oder passiert.
- Die Fragewörter sind: Wie? Wodurch? Auf welche Art und Weise?
- Die Konjunktionen sind „indem" und „dadurch/ohne/anstatt dass..."

indem

Beispiele

Er gewann, indem er mogelte.
Der Ladenbesitzer will sparen, indem er die Gehälter reduziert.

ohne dass

Beispiele

Er betrat den Raum, ohne dass es jemand bemerkte.
Wie schneidet man Zwiebeln, ohne dass die Augen tränen?

ohne ... zu

Sie hat mir geholfen, ohne es gewollt zu haben.

Bemerkung: Der Modalsatz mit **ohne ... zu** ist ein Infinitivsatz. Voraussetzung zur Bildung eines modalen Infinitivsatzes ist, dass er das gleiche Subjekt mit dem Hauptsatz hat.

Konditionalsatz/Bedingungssatz

- Ein Konditionalsatz gibt eine Bedingung oder einen Umstand (=Kondition) an, der für die Realisierung einer Handlung erfüllt sein muss.
- Bedingungssätze (= Konditionalsätze) sind **Nebensätze** und das Verb steht am Ende.
- Die Fragewörter dafür sind: Wann? Unter welcher Bedingung?
- Der Konditionalsatz kann mit den Konjunktionen „wenn", „falls" und „sofern" eingeleitet werden.

Beispiel:

*„**Wenn** das Wetter schön **ist, gehe** ich morgen spazieren."*
→ Wenn das Wetter schlecht ist, gehe ich nicht spazieren.

Der Unterschied zwischen „wenn", „falls" und „sofern" liegt in der Wahrscheinlichkeit.

Bei „falls" und „sofern" ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingung sich erfüllt eher gering.

- *„**Falls/Sofern** ich keine Zeit **habe, gebe** ich dir Bescheid!“*
  → Wahrscheinlich habe ich aber Zeit.
- *„**Wenn** ich keine Zeit **habe**,...“* (= Neutral)

„Sofern“ kann **nur** in Kombination mit einer Verneinung benutzt werden. „Falls“ kann man immer benutzen.

- *„**Sofern** ich keine Zeit habe,...“*
- *„**Sofern** du nicht zum Treffen kommst,...“*

Wortstellung im Konditionalsatz

- *„Ich **helfe** dir, **wenn** ich mit meinen Aufgaben fertig **bin**.“*

(Verb im Hauptsatz auf Position 2 und im Nebensatz ans Ende.)

Normalerweise stellt man aber den Nebensatz vor den Hauptsatz, da die Bedingung ja die wichtigste Information im Satz ist.

- *„**Wenn** ich mit meinen Aufgaben fertig **bin, helfe** ich dir.“*

(Auch hier ist alles wie immer: Das Verb im Nebensatz am Ende und im Hauptsatz direkt hinter dem Komma, da der ganze Nebensatz auf Position 1 steht.)

Der Relativsatz

- Mit Relativsätzen gibt man zusätzliche Informationen, ohne einen neuen Satz zu beginnen.
- Relativsätze sind Nebensätze und stehen immer in Kommas.
- Sie werden durch Relativpronomen oder Relativadverbien eingeleitet.
- Relativsätze beziehen sich meistens auf ein Nomen oder ein Pronomen und stehen direkt hinter dem Wort, auf das sie sich beziehen.
- Relativsätze antworten auf die Fragen “welcher”, “was für ein” und werden durch folgende Relativpronomen eingeleitet:

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nominativ	der welche	das welche	die welche	die welche
Genitiv	dessen		deren	deren
Dativ	dem welchem		der welcher	denen welchen
Akkusativ	den welchen	das welches	die welche	die welche

Beispiel: „Das ist der Mann, der einen Ferrari hat.“
„Das ist der Mann, der (welcher) einen Ferrari hat.“

Relativsätze mit „was“

Relativsätze können sich auf **Demonstrativpronomen** und **Indefinitpronomen** beziehen. Hier wird anstelle von **der, die, das** häufiger **„welch-“** verwendet, um doppelte Wörter zu vermeiden.

Wenn es sich allerdings auf einen neutralen Superlativ (meist Adjektiv als Nomen), oder etwas Unbestimmtes (etwas, alles, nichts,...) oder einen ganzen Satzinhalt bezieht, wird „**was**“ benutzt.

Beispiele:

Neutraler Superlativ:

- *„Das ist **das Beste, was** ich jemals gemacht habe.“*

Indefinitpronomen: (Unbestimmt)

- *„Der Mann sagt **nichts, was** von Bedeutung ist.“ (Nominativ)*
- *„Ich sehe **etwas, was** du nicht siehst.“ (Akkusativ)*

Ganzer Satz:

- *„Er spielt in der Wohnung Schlagzeug, **was** die Nachbarn stört.“*

Weil „was“ unmöglich mit einer Präposition stehen kann, muss der Relativsatz, der sich auf einen ganzen Satz bezieht, meistens aber mit wo(r)+Präposition gebildet werden.

- *„Er hat mir geholfen, **wofür** ich ihm sehr dankbar bin.“*

Temporalsatz mit „wenn“/„als“

- Temporalsätze mit „wenn“ und „als“ drücken aus, dass zwei Dinge zu einem bestimmten Zeitpunkt gleichzeitig stattfinden.
- **„Als“** benutzt man bei etwas, was einmalig in der Vergangenheit stattgefunden hat.
- **„Wenn“** wird benutzt, wenn etwas mehr als einmal in der Vergangenheit stattgefunden hat.
- In der Zukunft und im Präsens wird immer **„wenn“** benutzt.

In der Zukunft

In der Zukunft immer „wenn“

- *„Ich werde immer glücklich sein, **wenn** du mich **besuchst**.“*
  → Jedes Mal
- *„Ich werde froh sein, **wenn** du gesund wieder zurück **kommst.**“*
  → Passiert nur ein Mal

Im Präsens

Im Präsens immer „wenn“

- *„Ich komme nach Hause, **wenn** ich mit der Arbeit fertig **bin**.“*
  → Ein Mal
- *„(Immer) **wenn** ich nach Hause **laufe**, komme ich am Kino vorbei.“*
  → Öfters (immer wieder)

In der Vergangenheit

In der Vergangenheit muss man zwischen „wenn“ und „als“ unterscheiden.

- *„**Als** ich ein Kind **war**, habe ich hier immer Fußball gespielt.“*
  → Ich war nur ein Mal ein Kind → als
- *„(Immer) **wenn** ich in Berlin **war**, sind wir feiern gewesen.“*
  → Ich war mehr als ein Mal in Berlin feiern. → wenn
- *„Heute bin ich schon im Büro gewesen, **als** du angekommen **bist**.“*
  → Du bist nur ein Mal angekommen. → als

Wortstellung

„Wenn“ und „als“ sind unterordnende Konjunktionen. Das bedeutet, dass sie einen **Nebensatz** einleiten und das Verb ans Ende des Nebensatzes schicken.

Oft steht mit „wenn“ und „als“ der Nebensatz vor dem Hauptsatz, da man den Nebensatz besonders betonen möchte. Grammatisch ist es aber egal.

Wenn die Situation, also die W-Frage klar ist, kann der Hauptsatz auch weggelassen werden.

- *„Wann kommst du nach Hause?“ – „**Wenn** ich mit der Arbeit fertig **bin**.“*
- *„Wann hast du dich mit Tim getroffen?“ – „**Als** ich in Berlin war.“*

Konzessivsatz (Nebensatz mit „obwohl”)

- Mit einem Konzessivsatz drückt man einen Gegensatz oder nicht logische Folge zur Aussage des Hauptsatzes aus.
- Der Konzessivsatz ist ein Nebensatz und formuliert eine Bedingung und der Hauptsatz eine nicht logische Folge (= anders als erwartet, bzw. Folge tritt nicht ein.)
- Die Konjunktionen sind: „*obwohl*“ oder „*obgleich*“

Vergleich Kausal- und Konzessivsatz

Kausalsatz (= logische / erwartete Folge)

- *„Ich **habe** die Prüfung bestanden, weil ich viel gelernt **habe**."*
  Die **logische / erwartete Folge** von **der Bedingung** „viel lernen" ist „die Prüfung bestehen" → Die Erwartung wird erfüllt.
- *„Weil ich viel Geld **habe, kaufe** ich mir ein neues Auto."*
  Die logische / erwartete Folge von der Bedingung „viel Geld haben" ist hier „ein neues Auto kaufen" → Die Erwartung wird erfüllt.

Konzessivsatz (= unlogische / nicht erwartete Folge)

- *„Ich habe die Prüfung nicht bestanden, **obwohl** ich viel gelernt **habe**."*

Hier wurde die Erwartung nicht erfüllt, da ich, trotz dass ich viel gelernt habe, die Prüfung nicht bestanden habe. Es ist also eine unlogische/nicht erwartete Folge.

- *„**Obwohl** ich viel Geld **habe, kaufe** ich mir kein neues Auto."*

Auch hier ist es ein Folge, die der Bedingung im Nebensatz eigentlich widerspricht. Es ist also eine unlogische/nicht erwartete Folge.

(https://easy-deutsch.de/)

Temporalsätze mit „während" und „solange"

Temporalsätze mit „während" und „solange" drücken eine Gleichzeitigkeit zweier Handlungen zu einem Zeitpunkt aus. Dabei laufen zwei Vorgänge parallel zueinander. Beide Konjunktionen können in allen Zeiten (Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit) benutzt werden.

Hauptsatz + Nebensatz

Hauptsatz	Nebensatz
Die Frau liest einen Roman,	während ihr Mann sich die Fußballübertragung ansieht.
Der Student telefonierte ständig,	während er im Internet surfte.
Die Mutter bringt die Küche in Ordnung,	während die Kinder ihre Hausaufgaben machen.

Nebensatz + Hauptsatz

Nebensatz	Hauptsatz
Solange der Mann sich die Fußballübertragung ansieht,	liest die Frau einen Roman.
Während der Student im Internet surfte,	telefonierte er ständig.
Solange die Kinder ihre Hausaufgaben machen,	bringt die Mutter die Küche in Ordnung.

Nominalisierung

Eine temporale Angabe kann auch mit einer Präposition-Nomen-Konstruktionen formuliert werden. Die passende Präposition lautet: „während":

Hauptsatz mit einer Präposition-Nomen-Konstruktion als temporale Angabe
Während der Fußballübertragung stopft seine Frau die Socken.
Während des Kochens telefonierte Heike ständig.
Jochen hat während des Badens fünf Flaschen Bier getrunken.
Während des Aufräumens machen ihre Kinder ihre Hausaufgaben.

- Nominale Angaben können auf Position 1 oder im Mittelfeld stehen.
- Die Präposition „während" verlangt den Genitiv.

Während des Gesprächs mit meinem Professor war ich sehr nervös.

Der Finalsatz

- Mit Finalsätzen beschreibt man eine Absicht, einen Zweck oder ein Ziel.
- Die Fragewörter dafür sind: Wozu? Wofür? Zu welchem Zweck? Mit welcher Absicht? Mit welchem Ziel?
- Man kann Finalsätze mit der Infinitivkonstruktion „um... zu..." oder einem normalen Nebensatz mit der Konjunktion „**damit**" bilden.

Finalsatz mit „damit"

Ein Finalsatz mit „damit" ist ein Nebensatz.
*„**Wofür** arbeitest du so viel?"*
*„Ich arbeite so viel, **damit** ich mir den Urlaub leisten **kann**."*
*„**Damit** ich mir den Urlaub leisten **kann**, **arbeite** ich so viel."*
*„**Damit** ich mir den Urlaub leisten **kann**."*

Finalsatz mit „um... zu... "

Ein Finalsatz mit „um... zu..." ist ein **Infinitivsatz**. Der Finalsatz mit „damit" kann immer gebildet werden. Um die **Infinitivkonstruktion** nutzen zu können, muss jedoch das Subjekt im **Hauptsatz** das Selbe sein wie im Infinitivsatz. Im Infinitivsatz entfällt dann das Subjekt. „um" steht hinter dem Komma und „zu" + Infinitiv steht am Ende des Satzes.

Beispiele:

- *„**Wofür** arbeitest du so viel?"*

*„Ich arbeite so viel, **um** (die Rechnungen bezahlen **zu können**."*

Vergleich „damit" und „um... zu..."

Wozu braucht man ein Auto?

- Man kann in den Urlaub fahren.

*„**Man** braucht ein Auto, **um** in den Urlaub fahren **zu können**."*
*„**Man** braucht ein Auto, **damit man** in den Urlaub fahren **kann**."*

- Man muss nicht zur Arbeit laufen.

*„**Man** braucht ein Auto, **um** nicht zur Arbeit laufen **zu müssen**."*
*„**Man** braucht ein Auto, **damit man** nicht zur Arbeit laufen **muss**."*

Wozu baut China einen großen Staudamm?

- Die Menschen können den Strom nutzen.

*„**China** baut einen großen Staudamm, **damit die Menschen** Strom nutzen **können**."*

Um…zu… ist hier nicht möglich, da im Hauptsatz „China" und im Nebensatz „die Menschen" das Subjekt ist.

Besonderheiten

Die Modalverben **„sollen", „möchten"** und **„wollen"** können keinen Finalsatz bilden, da sie selbst einen Zweck, eine Absicht oder ein Ziel ausdrücken. Sie werden gegen „**können**" eingetauscht oder ganz weggelassen.

Wofür brauche ich viel Geld?

- Ich will viel reisen.

*„Ich brauche viel Geld, **um** viel **reisen zu können**."*
*„Ich brauche viel Geld, **um** viel **zu reisen**."*

Der Infinitiv steht mit "zu"

a) Nach den meisten Verben:
– Es fängt an zu regnen.
– Es gefällt mir, ein paar Stunden mit einem Buch vor der Nase zu verbringen.
– Du brauchst nicht darüber zu sprechen. (Aber: Du musst darüber sprechen).

b) Nach den Substantiven:
– In diesem Sommer hatte ich keine Möglichkeit, ins Ausland zu fahren.
– Es ist höchste Zeit, nach Hause zu gehen.

c) Nach den Adjektiven:
– Es ist gesund, Sport zu treiben.
– Ich finde es dumm, den ganzen Abend vor dem Fernseher zu sitzen.

Infinitivgruppen.

1. um … zu + Infinitiv (для того чтобы)
Die Gruppe antwortet auf die Frage wozu?
– Heute steht er früher auf, um sich nicht zu verspäten.

2. statt … zu + Infinitiv
– Hilf mir, statt mich zu stören!

3. ohne … zu + Infinitiv
– Er verlässt das Zimmer, ohne ein Wort zu sagen.

Konjunktiv I

	Bildung Konjunktiv
Präsens	Präsens Indikativ + Suffix **-e**
Präteritum	Schwache Verben = Präteritum Indikativ Starke Verben: Präteritum Indikativ + Suffix **–e + Umlaut** möchte, müsste, dürfte, wüsste, wollte, sollte, wäre, hätte, würde
Perfekt	**habe/sei** (haben/sein → Präsens Konjunktiv) + **Partizip II**
Plusquamperfekt	**hätte/ wäre** (haben/sein → Präsens Konjunktiv) + **Partizip II**
Futur I	**werde** (werden → Präsens Konjunktiv) + **Infinitiv**
Futur II	**werde** (werden → Präsens Konjunktiv) + **Partizip II** + **haben/sein (Infinitiv)**
Konditionalis 1	**würde** (werden → Präteritum Konjunktiv) + **Infinitiv**
Konditionalis 2	**würde** (werden → Präteritum Konjunktiv) + **Partizip II** + **haben/sein (Infinitiv)**

Konjunktiv

Konjunktiv I Kennzeichnung der indirekten Rede	**Konjunktiv II** Kennzeichnung des Irrealen
Verbstamm **+e+** Personalendung	Verbstamm im Präteritum **+e+** Personalendung
ich geh-e du geh-e-st er/sie/es geh-e	ich ging du ging-e-st er/sie/es ging-e

Konjunktiv II (Präsens)

Denn Konjunktiv II (Präsens) benutzt man in verschiedenen Funktionen:

Ratschläge	Du solltest mal an die Umwelt denken.
höfliche Bitten	Könnte ich bitte eine Tasse Tee haben?
Wünsche und nicht reale Dinge	Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich eine Weltreise machen.

Indirekte Rede

Der Politiker meinte, die Bedingungen seien günstig für Investoren.

Funktion: Die indirekte Rede benutzt man, um die wörtliche Rede eines anderen wiederzugeben. Normalerweise verwendet man für die wörtliche Rede den Konjunktiv I.

Beispiele:
Wörtliche Rede: Dias sagt: „Er ist sehr müde."
Indirekte Rede: Dias sagt, er sei sehr müde.
Entspricht der Indikativ dem Konjunktiv I, verwendet man den Konjunktiv II.

Formen

gesprochene Sprache	Der Kanzler sagte, dass er Österreich besucht **hat**.	meistens Indikativ
Schriftsprache	• Der Kanzler sagte, dass er Österreich besucht **habe**. • Die Kanzlerin sagte, sie **habe** Österreich besucht.	haben: Konjunktiv I nur in der 3. Person Singular
	Die Bedingungen **seien** günstig für Investoren.	sein: Konjunktiv I in allen Formen
	Sie haben gesagt, sie **würden** die Krise **verhindern.**	Konjunktiv II

Verschiebungen im Wiedergabesatz		
Verschiebungen	direkte Rede → indirekte Rede	Beispiele
Pronomen (Personalpronomen, Possessivpronomen)	1.Pers. → 3.Pers.	ich → er, sie mein → sein, ihr wir → sie unser → ihr
Verb-Modus	Indikativ → Konjunktiv I	ich bin → er/ sie sei wir haben → sie hätten
Verb- Tempus	Präteritum (Indikativ) → Perfekt (Konjunktiv)	ich war froh → sie sei froh gewesen
Zeitangaben	werden bezogen auf den Sprecher des übergeordneten Satzes	heute → damals an diesem Tag
Ortsangaben	werden bezogen auf den Sprecher des übergeordneten Satzes	hier → dort an jenem Ort in Almaty

Die Redeeinleitung

Die indirekte Redewiedergabe wird meist mit einer **Redeeinleitung** begonnen. Diese steht am besten vor der indirekten Redewiedergabe, damit deutlich wird, dass man eine fremde Rede wiedergibt.

neutrale Formen der Redeeinleitung:

- Er sagte / meinte / rief / erzählte / antwortete / fügte hinzu / dachte / glaubte / hoffte ...

kommentierende Redeeinleitungen bzw. für die Redewiedergabe von Aufforderungen und Befehlen:

- Er beschuldigte ihn / warnte davor / entschuldigte sich dafür / drohte / versprach / bat / befahl / forderte ...

Redeeinleitung bei Fragen:

- Er fragte / wollte wissen / erkundigte sich danach ...

Graduierende Adverbien



Bestimmte Adverbien oder adverbiale Ausdrücke, die aus mehreren Wörtern bestehen, kann man verwenden, um die Bedeutung eines Adjektivs oder eines Verbs zu verstärken oder abzuschwächen.

Intensität der Gradadverbien:

Zwischen ***nicht sehr, nicht besonders und nicht*** so gibt es kaum einen Unterschied. Die Intonation und die Mimik sagen hier oft mehr aus als die Worte selbst.

Diese Gradadverbien kombiniert man häufig mit Adjektiven.

besonders: Die Lebensgeschichte des Schriftstellers war besonders interessant.
sehr: Das Projekt war sehr interessant.
ziemlich: Das Wetter war ziemlich schlecht.
etwas/ein bisschen: Am Anfang war der Ausflug etwas langweilig.

Man kombiniert *etwas* bzw. *ein bisschen* nur mit Adjektiven, die eine negative Bedeutung haben. Manchmal ergänzt man außerdem noch zu:

Die Leute in der Gruppe waren mir *ein bisschen zu* alt.

Zur Negation von Adjektiven verwendet man oft diese adverbialen Ausdrücke:

nicht sehr/nicht besonders: Die anderen Schüler in der Gruppe waren nicht sehr interessant.

nicht so: Das Essen war nicht so gut.

gar nicht: Gespräche über Schulleistungen finde ich gar nicht angenehm.

Fragen mit Präpositionen

Wenn das Verb eine Präpositionalergänzung nutzt, muss das Fragewort mit der Präposition kombiniert werden

Die zwei Möglichkeiten

Wenn das Verb eine Präpositionalergänzung nutzt, muss das Fragewort mit der Präposition kombiniert werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, das zu tun:

1. Präposition + wen/wem/was
2. Wo(r) + Präposition

Man muss hier unterscheiden, ob man nach Personen oder Dingen fragt.

Nach Personen Fragen

Akkusativpräpositionen + „wen“		
Auf	**wen**	warten wir?
An	**wen**	denkst du?
Dativpräpositionen + “wem”		
Mit	**wem**	redet er?
Mit	**wem**	spielt er?

Nach Dingen Fragen

Man bildet das Fragewort mit „wo“ + Präposition

Bei Präpositionen, die auf einem **Vokal** (a,e,i,o,u) beginnen, muss noch ein **„r“** eingeschoben werden.

Wo (r) + Präposition

Wovon	träumst du?
Womit	fährst du nach Hause?
Woran	denkst du?

Mehrteilige Konjunktionen

Mehrteilige Konjunktionen verbinden immer Hauptsätze miteinander. Sie bestehen aus mindestens zwei Teilen. Es gibt:

✓ sowohl ... als auch ...
✓ nicht nur ... sondern auch ...
✓ weder ... noch ...
✓ zwar ... aber ...
✓ entweder ... oder ...
✓ einerseits ... andererseits
✓ je ... desto/umso ...

Beispiele:

- „Ich war sowohl in Astana als auch in Aktau."
- „Maira war nicht nur in Almaty, sondern auch in Kokschetau."
- „Eldar war weder in Aktobe noch in Semey."
- „Elmira ist zwar intelligent, aber manchmal auch sehr vergesslich."
- „Dias will entweder nach Deutschland oder nach Frankreich fliegen."

Wortstellung

Meistens stehen die Konjunktionen vor den Wörtern oder Satzteilen, auf die sie sich beziehen. „Entweder" und „zwar" und „weder" können aber auch auf Position 1 gesetzt werden.

„zwar ..., aber ...":
„Zwar ist Elisa intelligent, aber manchmal auch sehr vergesslich."
„Elisa ist zwar intelligent, aber manchmal auch sehr vergesslich."

„entweder ... oder ...":

- „Entweder fahre ich nach Brasilien oder nach Kolumbien."
- „Ich fahre entweder nach Brasilien oder nach Kolumbien."

„weder ... noch ...":

- „Weder fahre ich nach Brasilien noch nach Kolumbien."
- „Ich fahre weder nach Brasilien noch nach Kolumbien."

lassen + Infinitiv

- Das Verb „***lassen***" ist ein besonderes Verb, denn man kann es als Hauptverb und wie ein Modalverb mit einem zweiten Verb im Infinitiv verwenden.
- Die Bedeutung ändert sich in den unterschiedlichen Varianten.
- „Sich lassen" kann in der 3. Person auch als Ersatz für das Passiv benutzt werden.

Wortstellung

Normaler Satz			
	Position 2		**Ende**
Mein Vater	**lässt**	sich morgen	**operieren.**
Frage			
Position 1			**Ende**
Lässt	sich mein Vater morgen		**operieren?**

Verwendung von „lassen“

Wenn „lassen“ als Hauptverb benutzt wird, steht es an 2. bzw. 1. Stelle. Mit einem Hilfsverb entsprechen alle Regeln zur Grammatik und Wortstellung denen der Modalverben.

***lassen* ist kein vollwertiges Modalverb, weil es auch eine eigene Bedeutung hat und allein als Hauptverb verwendet werden kann. Modalverben können das nicht!**

- *„**Lasst** Papa in Ruhe.“*

*„Ich **lasse** mein Handy zu Hause liegen.“*
*„Er **lässt** seine Tochter mit dem Auto fahren.“*
*„Der Fernseher **lässt** sich nicht reparieren.“*
*„Ich **lasse** mein Fahrrad reparieren.“*

Am häufigsten wird *„lassen“* als Hilfsverb als Ersatz für das Passiv genutzt.

Beispiele:

- *„Meine Freundin **lässt** sich die Haare schneiden.“* = *„Die Haare (meiner Freundin) **werden geschnitten.**“*
- *„Mein Vater **lässt** sich morgen operieren.“*

(= Mein Vater wird morgen operiert.) → Er hat das veranlasst.

- *„Das Problem **lässt** sich einfach lösen.“*

(= Das Problem kann einfach gelöst werden.) → Es ist möglich, das Problem einfach zu lösen.

LERNWORTSCHATZ

	Lektion 3	
Deutsch	**Kasachisch**	**Russisch**
ausmachen	рәсімдеу	оформлять
bewahren	сақтау	хранить
die Ausrüstung, -, -en	жабдық	оборудование
beliebt	танымал	популярный
das Bearbeitungstool, -s, -s	өңдеу құралы	инструмент редактирования
der Bedarf, -s, -e	қажеттілік	потребность
benachrichtigen	жариялау	поставить в известность
die Benachrichtigung, -, en	хабарлама	уведомление, сообщение
der Bescheid; Bescheid geben	хабар; хабарлау	сообщение; сообщать
der Bestandteil, -s, -e	құрамдас бөлігі	составная часть
denkbar	мүмкін	возможный
digitalisieren	цифрландыру	оцифровать
die Digitalisierung, -, -en	цифрландыру	оцифровка
einsetzen	кірістіру	внедрять
der Einsatz, -es, -e; zum Einsatz	пайдалану	внедрение
entlasten	жеңілдету	облегчить
das Erlebnis, -es, -e	оқиға	событие
erwecken; zum Leben erwecke	ояту; сезімге келтіру	пробудить; приводить в чувство
erzeugen	жасау	генерировать
die Generation, -, -en	ұрпақ	поколение
der Gleichaltrige, -n, -n	құрдас	одного возраста
gucken; nachgucken	қарау; тексеру	смотреть; проверять
das Guthaben, -s, -	актив, -тер	активы
herstellen	өндіру	производить
hervorbringen	жасау	порождать
die Informationsbeschaffung, -	ақпарат жинау	сбор информации
das Internetzeitalter, -s, -	интернет дәуірі	эпоха интернета
der Kopfhörer, -s, -	құлаққап	наушник
die Lebenswirklichkeit	өмір шындығы	реальность жизни
die Leistung, -, -en	қызмет көрсету	услуги

leistungsstark	мықты	мощный
massentauglich	үйлесімді	совместимый
der Medieneinsatz, -es, -e	бұқаралық ақпарат құралдарын пайдалану	использование средств массовой информации
mittelmäßig	орташа	посредственный
mittlerweile	осы уақытта	в это время
nutzen	қолдану	использовать
der Nutzer, -s, -	тұтынушы	пользователь
die Nutzung, -, -en	қолдану, тұтыну	использование
der Opfer, -s, -	жәбірленуші	жертва
ranken	орану	обвиваться
die Schlafstörung, -, -en	ұйқының бұзылуы	расстройство сна
stören	мазалау	беспокоить
die Studie, -, -n	зерттеу	исследования
unterscheiden	саралау	дифференцировать
das Tool, -s	аспап	инструмент
der Ton; den Ton angeben	дыбыс; тон	звук; тон
der Umgang, -s, -Umgänge	қарым-қатынас	общение
Umsatz ausmachen	айналым; табыс құрау	оборот; составлять доход
der Medienumgang	бұқаралық ақпарат құралдарымен жұмыс	работа с медиа
das Unternehmen, -s, -	кәсіпорын	предприятие
verfügen über	қолында бар болу	иметь в распоряжении
zur Verfügung stehen	біреуге қолжетімді	находиться в распоряжении
verknüpfen mit	байланыстыру	связать с
vermitteln	жеткізу	передавать
vernachlässigen	елемеу, немқұрайдылық	пренебрегать
veröffentlichen	жариялау	публиковать
der Wandel,-s, -	өзгерістер	перемены
das Werkzeug, -s,-e	құрал	инструмент
wettbewerbsfähig	бәсекеге қабілетті	конкуретноспособный
der Zugang, -s, -Zugänge	қол жеткізу	доступ
zunehmen	салмақ жинау	набрать вес
zusammenarbeiten	бірлесе жұмыс істеу	работать вместе

	Lektion 4	
die Bevölkerung, -, -en	тұрғын	население
das Bevölkerungswachstum, -s	тұрғындардың көбеюі	рост населения
durchschnittlich	орташа	средний
gastfreundlich	қонақжай	гостеприимный
das Geheimnis, -es,-e	құпия	секрет
einzigartig	бірегей	уникальный
entscheidend	шешуші	решающий
die Heimat	Отан	Родина
die Herkunft	шығу тегі	происхождение
das Herz, -ens, -en;	жүрек	сердце
massenhaft	жаппай	массово
die Migrationswelle	көші-қон толқыны	волна миграции
das Missverständnis, -es, -e	түсініспеушілік	недопонимание
die Rückkehr, -, -	оралу	возвращение назад
die Siedlung, -, -en	елді мекен	населённый пункт
überwiegend	негізінен	по большей части, преобладающий
die Umsiedlung, -, -en	қоныс аудару	переселение
der Unterschied, -s, -e	айырмашылық	разница
das Verhältnis, -es, -e	арақатынас	отношения
verursachen	себеп	причина
die Volkszählung, -, -en	халық санағы	перепись населения
vorteilhaft	тиімді	выгодно
zahlenmäßig	сандық	числовой
zielgerichtet	мақсатты	целенаправленный
das Zielland, -es, -er	баратын ел	целевая страна
die Zufriedenheit	қанағаттану	удовлетворение
zugunsten	біреудің немесе бір нәрсенің пайдасына шешу	в пользу
die Zusammensetzung, -, -en	құрамы	состав

Quellenverzeichnis

1. https://www.goethe.de/resources/files/pdf262/binnendifferenzierung-im-deutschunterricht_justyna-ciecharowska.pdf
2. https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/mit-padlet-binnendifferenzierend-arbeiten/
3. https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/differenzierungsarten-im-ueberblick/
4. https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/sich-als-lehrkraft-freiraeume-schaffen/
5. https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/fertigkeiten/binnendifferenziertes-diktat/
6. https://www.sabinejokischlernstraat.com/sprechanlaesse/
7. https://www.goethe.de/resources/files/pdf85/Werkzeugkiste_Sprechen.pdf
8. https://fremdsprachedeutschdigital.de/download/fd/FD-62-Online-Boeschel.pdf?
9. https://www.youtube.com/watch?v=Fyq4k7SeYBw&t=1s
10. https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/lernen-mit-allen-sinnen/stimmengewirr/?hilite=%27aktivs%27%2C%27H%C3%B6ren%27
11. https://schule.org/thema/sprachfoerderung/
12. https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/spiele/spielideen-fuer-den-sprachunterricht/?hilite=%27aktivs%27%2C%27H%C3%B6ren%27
13. https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/lernen-mit-allen-sinnen/stimmengewirr/?hilite=%27aktivs%27%2C%27H%C3%B6ren%27
14. https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/fertigkeiten/limerick-2?hilite=%27Schreiben%27
15. https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/grammatik/maerchen-schreiben-im-onlineunterricht/?hilite=%27Schreiben%27
16. https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/wortschatz/eine-person-beschreiben/?hilite=%27Schreiben%27
17. https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/gute-unterrichtsprinzipien/fehler-mitschreiben/?hilite=%27Schreiben%27
18. https://www.daf-daz-didaktik.de/
19. https://deutsch-lernen.zum.de/wiki/Unterrichtsmethoden
20. https://www.youtube.com/@cornelsen
21. https://www.friedrich-verlag.de/fileadmin/_processed_/a/6/csm_510183-004_UC_183_Arbeitsblatt_A_Jugend_Forscht_thumb_98562ac0a0.webp
22. https://www.friedrich-verlag.de/fileadmin/_processed_/c/3/csm_510183-004_UC_183_Arbeitsblatt_B_Jugend_Forscht_thumb_8996047294.webp
23. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/grundschule/implementationsmaterial/fremdsprachen/SchlerinnenundSchlermitProblemenbeimLernenMrz2006_01.pdf

S.16	123rf
S.17	1: 123rf; 2: Wikipedia
S.20	Freepik
S.21	sketchnotes-ruhr.de
S.22	sketchnotes-ruhr.de
S.23	123rf
S.25	Freepik
S.28	talentor.com
S.29	1: buchreport.de; 2: amazon.de
S.32	1: karrierebibel.de; 2-3: quotelia.com; 4: Wikipedia
S.33	gehaufrecht.de
S.35	123rf
S.37	1: Shutterstock; 2-3: Istock; 4: Depositphotos; 5: cafebazaar.ir; 6: Freepik
S.39	123rf
S.40	123rf
S.42	123rf
S.43	1: Freepik; 2: 123rf
S.47	123rf
S.59	123rf
S.60	123rf
S.62	123rf
S.63	Freepik
S.66	1: 1-2,4-5. 123rf; 3: bundesnetzwerk-europaschule.de
S.72	123rf
S.76-77	Fotos N.Duisenova
S.79	123rf
S.86	wiedergeburt-kasachstan.de
S.96	123rf
S.98	Wikipedia
S.99	Wikipedia
S.102	1: Istock; 2: Pinterest; 3: Shutterstock; 4: Wikipedia
S.104	1: diercke.de; 2: raonline.ch
S.110	123rf
S.111	123rf
S.112	1-10: 123rf; 11: prima-klima-weltweit.de
S.113	pv-magazine.com
S.117	123rf
S.120	bueckardt-schule.de
S.122	123rf
S.128	123rf
S.135	raonline.ch
S.136	123rf

© Cornelsen

DEUTSCH
11. Klasse
Sozialwissenschaften
Schülerbuch
Teil 2
B 1.2

Autorinnen:	Mereke Tankibayeva, Nazym Duisenova, Annabel Rosin
Expertise:	Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova, Zhanat Rapisheva
Rezensenten:	Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor, Akademiker des NCII Elvira Kenesheva, Lehrerin - Forscherin
Methodistin:	Ainash Ashimova
Layout und Herstellung:	Renat Schaislamov, Gulbanu Sarsenbayeva
Bildredaktion:	Azhar Kobey, Aidana Sarsenkyzy
Illustration:	Fariza Kaken
Redaktion:	Annabel Rosin
Verlag:	„Көкжиек-Горизонт“

24.06.24 ж. басуға қол қойылды. Қағаз түрі – офсеттік.
Пішімі 70×100 1/16. Таралымы 1000 дана.
ЖШС „Реформа“ баспаханасында басылған.

@studyinn
@kokzhiek_gorizont

Кокжиек Горизонт
StudyInn School

https://kokzhiek-gorizont.kz

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

© «Көкжиек-Горизонт»